

Wintersemester 2021/22

Vorlesungszeit: 18.10.2021 - 19.02.2022

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstraße 47, 10117 Berlin

Sprecher_in	Professorin Dr. Kerstin Palm, FRS191, 5081, Tel. 2093- 70549 kerstin.palm@hu-berlin.de
Geschäftsführer_in	Dr. Gabriele Jähnert, GEO 47, 1.19, Tel. 2093-46201, Fax 2093-46215 gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de
Sekretariat	Sekretariat ZtG, GEO 47, 1.18, Tel. 2093-46200, Fax 2093-46215 ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de
Studienkoordination/Studienfachberatung	Susanne Spintig, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 susanne.spintig@hu-berlin.de
Mentoring Programm	Susanne Spintig, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 susanne.spintig@hu-berlin.de
Studentische Studienberatung	Gender Studies Fachschaftsinitiative, GEO 47, 1.06, Tel. 2093-46212 fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com Weblog der Fachschaft: http://genderini.wordpress.com/ Sprechzeiten: siehe Weblog
Prüfungsbüro	Margrit Lorenz, Tel. 2093-66158, Fax 2093-66204 margrit.lorenz@hu-berlin.de
Genderbibliothek/Information/ Dokumentation	Clara Scholz, GEO 47, 1.38, Tel. 030 / 2093 46216 genderbibliothek@hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo 10-19 Uhr, Fr 10-14 Uhr Semesterpause: Mo 11-19 Uhr und nach Vereinbarung
PC Pool/Multimedia	Marco Berger, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 marco.lutz@gender.hu-berlin.de
PC Pool/Multimedia	Lydia Romanowski, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 lydia.romanowski@gender.hu-berlin.de

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien	4
Courses in English	4
BA Gender Studies	4
Module 1 Transdisciplinary Gender Studies	5
Module 1 Transdisciplinary Gender Studies (no module exam possible)	5
Module 3 Interdependencies	5
Module 3 Interdependencies (module exam possible)	5
Module 3 Interdependencies (no module exam possible)	7
Module 4 Gender Orders	7
Module 4 Gender Orders (module exam possible)	7
Module 5 Interventions	7
Module 5 Interventions (module exam possible)	7
Module 6 Free Choice	7
Module 6 Free choice (module exam possible)	7
Module 6 Free choice (no module exam possible)	8
MA Gender Studies	8
Module 1 Interdependencies	8
Module 1 Interdependencies (no module exam possible)	8
Module 3 Norming	9
Module 3 Norming (module exam possible)	9
Module 4 Medializations	10
Module 4 Medializations (module exam possible)	10
Module 5 Transformations	11
Module 5 Transformations (module exam possible)	11
Module 5 Transformations (no module exam possible)	11
Module 6 Interventions	11
Module 6 Interventions (module exam possible)	12
Module 7 Project	12
Module 8 Free Choice	12
Module 8 Free choice (module exam possible)	12
Module 8 Free choice (no module exam possible)	13
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	14
Modul 1 Transdisziplinäre Geschlechterstudien	15
M1-1 Einführung transdisziplinäre Geschlechterstudien (3 LP, keine MAP)	15
M1-2 Einführung wissenschaftliches Arbeiten (3 LP, keine MAP)	15
M1-3 Einführende Lektüre oder Übung (4 LP, keine MAP)	16
Modul 2 Gender als Analysekategorie	17
M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	17
M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, keine MAP)	19
M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	19
M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, keine MAP)	19
Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	20
Modul 3 Interdependenzen (MAP möglich)	20
Modul 3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)	21
Modul 4 Ordnungen der Geschlechter	22
M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	22
M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, keine MAP)	23
M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	24
M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, keine MAP)	27
M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP)	27

Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	27
Modul 5 Interventionen (MAP möglich)	28
Modul 5 Interventionen (MAP nicht möglich)	29
Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	31
Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)	31
Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	34
Modul 6 Freie Wahl im Fach: Tutorien	35
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	36
Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)	37
Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP)	38
Modul 2 Wissen Einführung wissenschaftliches Arbeiten (MAP nicht möglich)	38
Modul 2 Wissen (MAP möglich)	39
Modul 2 Wissen (MAP nicht möglich)	40
Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	42
Modul 3 Normierungen (MAP möglich)	42
Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	43
Modul 4 Medialisierungen (MAP möglich)	43
Modul 4 Medialisierungen (MAP nicht möglich)	44
Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	44
Modul 5 Transformationen (MAP möglich)	44
Modul 5 Transformationen (MAP nicht möglich)	45
Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	46
Modul 6 Interventionen (MAP möglich)	46
Modul 6 Interventionen (MAP nicht möglich)	47
Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	49
Projekt Teil 1 Entwicklung	49
Projekt Teil 2 Durchführung	50
Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	51
Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)	51
Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	54
Modul 8 Freie Wahl im Fach: Tutorien	55
Modul 9 Erweiterung Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	56
Modul 11 Abschlussarbeit	56
Beratung	56
Kolloquium	57
Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU	58
Personenverzeichnis	60
Gebäudeverzeichnis	64
Veranstaltungsartenverzeichnis	65

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Liebe Studierende der Gender Studies,
bitte beachten Sie, dass es noch zu Veränderungen im Vorlesungsverzeichnis kommen kann, die insbesondere die Durchführung der Lehrveranstaltungsformate (digitale Lehre, blended course, Präsenzkurs) betreffen. Die Änderungen werden bis zum 30. September 2021 vorgenommen. Kontrollieren Sie daher bitte gelegentlich und final noch einmal nach dem 30. September 2021 die von Ihnen ausgewählten Lehrveranstaltungen auf mögliche Änderungen bzw. Präzisierungen hinsichtlich des Lehrformats. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Das Team der Studienkoordination am ZtG

53 802 Dies Academicus in den Gender Studies

0 SWS

FO	Mo	10-12	Einzel (1)	S. Spintig
	Mo	12-14	Einzel (2)	S. Spintig
	Mo	14-16	Einzel (3)	S. Spintig

1) findet am 18.10.2021 statt

2) findet am 18.10.2021 statt

3) findet am 18.10.2021 statt

Am Dies Academicus heißen wir alle Gender Studies Studierenden herzlich willkommen!

Programm:

- **10-12 (ct) Gender Studies an der HU:** Begrüßung und Informationen über das Zentrum für transdisziplinäre Gender Studies an der HU. In einem Kurzvortrag zum Thema „Warum Gender Studies?“ erläutert die Sprecherin des ZtG, Kerstin Palm, die Relevanz und Besonderheiten der Gender Studies als Fach. Außerdem lernen Sie die Serviceangebote und Personen im ZtG kennen, die Ihnen im Studium weiterhelfen. Gabi Jähnert (Geschäftsführung), Susanne Spintig (Studienfachberatung und Mentoring-Programm), Lydia Romanowski & Marco Lutz (IT/Computer-Pool) und Clara Scholz (Genderbibliothek) stellen sich vor.
- **12-14 (ct) Einführung in den BA Gender Studies:** In dieser Veranstaltung stehen der Bachelor-Studiengang und das erste Semester im Mittelpunkt. Es gibt Informationen zu diesen Fragen: Welches Konzept haben die Gender Studies im Zweitfach? Was muss ich aus der Studien- und Prüfungsordnung kennen? Wie organisiere ich mein erstes Semester? Was bietet die fächerübergreifende Einführungsvorlesung? Wie unterstützt mich das Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten? Wer sind meine Ansprechpartner_innen? Diese Veranstaltung bietet viele Hilfestellungen für den Studienbeginn.
- **14-16 (ct) Einführung in den MA Gender Studies:** In dieser Veranstaltung stehen der MA Gender Studies und das erste Semester im Mittelpunkt: Es gibt Informationen zu diesen Fragen: Was muss ich aus der Studien- und Prüfungsordnung kennen? Wie organisiere ich mein erstes Semester? Welche Studienschwerpunkte sind möglich? Was bietet das Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten? Wer sind meine Ansprechpartner_innen? Diese Veranstaltung bietet viele Hilfestellungen für den Studienbeginn und dient zur Vernetzung mit anderen Studierenden.

Courses in English

53 808	Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)	S. Spintig
0 SWS		
FO		

This meeting introduces international students to Gender Studies at Humboldt-University. We will answer questions regarding the course program, selecting courses, the learning agreement and the transcript of records. We will also provide information about the Center for Transdisciplinary Gender Studies, its digital Services, the Gender-Library, the Gender-Blog and the electronic study platform Moodle.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Internationale Student_innen in das Studium der Gender Studies an der Humboldt-Universität einführen. Wir besprechen Fragen zur Kursauswahl und klären Formalia, die etwa das Learning Agreement oder das Transcript of Records betreffen. Wir informieren über das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, den digitalen Service, die Gender-Bibliothek und erläutern elektronische Kommunikationswege wie den Gender-Blog und die online Lernplattform Moodle.

53 809	Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)	S. Spintig
0 SWS		
FO		

All international students are invited to share their evaluation of the semester and the Gender Studies at Humboldt University. We are especially interested to learn more about your experiences in gender courses or with the ZtG and its services. We would like to know how you benefited from studying here and how we could better support international gender students in the future. We will also answer any remaining questions regarding the finalisation of the Transcript of Records.

Zu diesem Treffen laden wir alle Internationalen Gender-Student_innen ein. Wir möchten uns austauschen über Ihre Erfahrungen in den Lehrveranstaltungen und im ZtG mit seinen Service-Einrichtungen. Wir wollen erfahren, ob Sie von Ihrem Studienaufenthalt in den Gender Studies profitiert haben und wie das ZtG internationale Gender-Studierende zukünftig ggf. besser unterstützen kann. Natürlich werden auch letzte Fragen zur Ausstellung des Transcript of Records in diesem Rahmen beantwortet.

BA Gender Studies

Module 1 Transdisciplinary Gender Studies

Module 1 Transdisciplinary Gender Studies (no module exam possible)

53 092 Feminist Theory (englisch)

2 SWS 4 LP / 5 LP
SE Di 12-14 wöch. G. Yurdakul

This course introduces major topics and debates in feminist theory since the 1960s. We will read the classical texts, starting from Simone de Beauvoir, Luce Irigaray, Heidi Hartmann and Kate Millett, but also Black feminist thought, such as Patricia Hill Collins and decolonial texts, such as Maria Lugones. One session will be dedicated to the readings that the students would like to read and discuss. A central focus is on the decolonialism within feminist thought in terms of theoretical frameworks with a specific focus on intersectionality. The students who take this course will be equipped with the key concepts and the texts of feminist theory. This class is in English. The students can write their papers both in German and in English.

Literatur:

- Irigaray, Luce (1974). *Speculum of the Other Woman*. (Eng. trans. 1985 by Gillian C. Gill), ISBN 9780801493300
- Hartmann HI. *The Unhappy Marriage of Marxism and Feminism: Towards a more Progressive Union*. *Capital & Class*. 1979;3(2):1-33. doi:10.1177/030981687900800102
- Lugones, Maria (2010). "Toward a Decolonial Feminism". *Hypatia*. 25 (4): 742-759. doi:10.1111/j.1527-2001.2010.01137.x. ISSN 1527-2001
- Ahmed, Sara. 2017. *Living a Feminist Life*. Duke University Press

Organisatorisches:

Module 3 Interdependencies

Module 3 Interdependencies (module exam possible)

5250084 Feminist Literature and the Gothic (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 A. Potjans
1.) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; The first two sessions will take place digitally.

In discussions of US American literature, the gothic genre has been attributed diverse qualities. While more recent literary studies scholars view the genre as representative of most American literature, it has also been considered 'low-brow' and hardly worth a critic's attention. These scholarly disputes notwithstanding, with its focus on the mythical, the ghostly, the horrific, and the ambiguous, it is beyond doubt that gothic literature has been critical in highlighting the perpetual ambiguities and political and cultural struggles that characterize US American social life to this day. In this seminar, we will look specifically at how the gothic genre with its metaphors and symbols has lent itself to the creation of Feminist literary texts. By reading and discussing a diverse array of authors, such as Nathaniel Hawthorne, Edgar Allan Poe, Lisa May Alcott, Charlotte Perkins Gilman, Maxine Hong Kingston, Jean Rhys, Toni Morrison, and Leslie Marmon Silko we will attempt at uncovering the intersectional feminist literary work that has been done by the application of gothic imagery and themes.

This class is primarily dedicated to the reading of literary texts and the development and sharpening of close reading skills. While the short stories and the secondary material (which will be kept to a manageable amount and discussed in the beginning of class) will be made available on Moodle, participants in this class are expected to read three to four full-length novels.

Please note: Even though this class is marked as "blended," it will be held **digitally and mostly synchronously (with two or three asynchronous sessions)** until further notice. Participants are asked to please make sure that they are generally available during the assigned time of seminar.

53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)

2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma

- 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
- 2) findet am 13.01.2022 statt
- 3) findet am 17.02.2022 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=109657>

Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) International Lecture Series
In Kooperation mit dem Berlin Center for Global Engagement (BCGE)

Die Vortragsreihe Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century eröffnet die erste Gastprofessur der Berlin University Alliance (BUA), die Audre Lorde-Gastprofessur für Intersektionale Diversitätsstudien des Diversity and Gender Equality Network (DiGENet). Wie sehen die Kritischen Diversitätsstudien in einem postkolonialen 21. Jahrhundert aus? Welchen Einfluss übt Audre Lorde heute noch auf die Konzeptualisierung von radikal inklusiver Diversitätsforschung aus? Wie sind marginalisierte Gruppen, die über wenig soziale Macht verfügen, als aktive Agierende an Prozessen der Institutionalisierung von Diversität beteiligt? Wie sind sie an der Dekolonisierung von weißen und westlich zentrierten Wissensstrukturen beteiligt? Wie ermöglichen Fähigkeiten in Kritischer Diversität neue didaktische Rahmenbedingungen? In ihrer Antrittsvorlesung untersucht Prof. Dr. Auma intersektionale Realitäten und die Möglichkeiten, die Audre Lorde's Deutschland und

Audre Lordes Berlin, für Intersektionale Diversitätsstudien ermöglichen. Gastvortragende sind intersektionale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Diversitätsbeauftragte, die transnationale Perspektiven auf institutionelle Diversität, die Verfestigung von Intersektionalität in der Diversitätsforschung und auf einen Machtwechsel in Richtung einer inklusiveren Akademie.

Termine Vorlesung:

Antrittsvorlesung/Inaugural Lecture

Intersectional Realities and Intersectional Diversity Studies in the 21st Century: Reflections from Audre Lorde's Berlin

Thursday 04.11.21, 18h – 20h CET, Hybrid/Livestream + TU Zoom

Prof. Maisha M. Auma, Chair: Prof. Sabine Hark

Transnational Perspectives on Critical Diversity Literacy

Critical Diversity Literacy as a Travelling Concept

Thursday 18.11.21, 18h – 20h CET, TU Zoom

Prof. Pamela Dube, Chair: Prof. Maisha M. Auma

Berlin Center for Global Engagement

Academic Cooperation in a Global Context (diversified) (working title)

Thursday 9.12.21, 18h – 20h CET, TU Zoom

BCGE: Dr. Sarah Wessel; Roma Gendera (requested), Chair: BCGE

Institutional Barriers: Neoliberal and neofascistic tendencies and the obstacles they present for dissent and mobilization.

Vulnerability in Resistance Higher Education

Thursday 16.12.21, 18h – 20h CET, TU Zoom

Prof. Zeynep Gambetti (requested), Chair: Prof. Maisha M. Auma

Inclusion or Diversity?

Trilemma of Inclusion/ Trilemma of Diversity

Thursday 13.01.22, 18h – 20h CET, TU Zoom

Dr. Mai-Ahn Boger, Chair: Prof. Maisha M. Auma

From Institutional Whiteness to Intersectional Diversity

Curating Inclusion in Higher Education

Thursday 27.01.22, 18h – 20h CET, TU Zoom

Prof. Iyiola Solanke, Chair: BCGE

"COMPLAINT": Diversity and Other Hostile Environments.

Thursday 10.02.22, 18h – 20h CET, TU Zoom

Prof. Sara Ahmed, Chair: Prof. Maisha M. Auma

Diversity Undone

Critical Perspectives and Interrogations of Diversity Politics.

Saving Diversity from Feminist Intersectionality Studies (working title)

Thursday 17.02.22, 18h – 20h CET, TU Zoom

Prof. Sirma Bilge, Chair: Prof. Maisha M. Auma

Termine Übung:

alle via TU Zoom (HU Moodlekurs)

Thursday 21.10.21, 18h – 20h CET

Thursday 28.10.21, 18h – 20h CET

Thursday 11.11.21, 18h – 20h CET

Thursday 25.11.21, 18h – 20h CET

Thursday 13.01.22, 12h – 14h CET - CHANGED TIME !!!

Thursday 20.01.22, 18h – 20h CET

Thursday 03.01.22, 18h – 20h CET

Thursday 17.02.22, 12h – 14h CET - CHANGED TIME !!!

Literatur:

Ahmed, Sara (2021): COMPLAINT. Duke University Press.

Online: https://www.dukeupress.edu/Assets/PubMaterials/978-1-4780-1771-4_601.pdf

Ahmed, Sara (2012): On being included: Racism and Diversity in Institutional Life. Durham/London: Duke University Press.

ISBN#978-0-8223-5236-5

Fraser, Nancy (2017): Vom Regen des progressiven Neoliberalismus in die Traufe des reaktionären Populismus. In: Heinrich Geiselberger, Hrsg. Die große Regression. Berlin: Suhrkamp Verlag, S.#77–91. ISBN#978-3-518-07291-2 [Rezension bei socialnet]

Holvino, Evangelia (2010): Intersections: The Simultaneity of Race, Gender and Class in Organizations Studies. In: Gender, Work and Organization. 17(3).

Michaels, Benn (2006): The Trouble with Diversity: How we learned to love Identity and to ignore Inequality. New York: Holt Paperback.

Okech, Awino (2020) African Feminist Epistemic Communities and Decoloniality. In: Elelwani Ramugondo, Shose Kessi, and Zoe Marks (Eds.): Journal of Critical African Studies, Special Issue: "Decolonizing the Academy!", Volume 12:3, Pp 313-329, Taylor and Francis, Milton Park Abingdon.

Vertovec, Steven (2012): 'Diversity' and the social imaginary. In: European Journal of Sociology. 53(4), S.#287–312. ISSN#0003-9756

Yuval-Davis, Nira (2011): The Politics of Belonging: Intersectional Contestations. London: Sage. ISBN#978-1-4129-2130-5

Zanoni, Patrizia, Maddy Janssens, Yvonne Benschop und Stella Nkomo, 2010. Unpacking Diversity, Grasping Inequality: Rethinking Difference through Critical Perspectives. In: Organization. 17(1), S.#9–29. ISSN#1350-5084

Organisatorisches:

Die Vortragsreihe wird veranstaltet von Prof. Dr. Maisha M. Auma, Gastprofessorin für Intersektionale Diversitätsstudien (Intersectional Diversity Studies) des Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) der Berlin University Alliance. Maisha M. Auma ist Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Die Vortragsreihe wird online via Zoom stattfinden. Die Vorträge finden in englischer Sprache statt.

Die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Auma wird hybrid an der Technischen Universität Berlin und über Zoom stattfinden.

Anmeldung erfolgt über den Moodle-Kurs (link siehe oben) - Moodleschlüssel: yallah berlin

Diese Veranstaltung findet synchron mit festen Sitzungszeiten statt.

Module 3 Interdependencies (no module exam possible)

53 830 Re:production. Queer-Feminist Perspectives on Reproduction and Racialization

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 E. Berman
1) findet vom 25.10.2021 bis 19.02.2022 statt

Reproduction is a key concept in Gender Studies. The modern history of and contemporary debates over reproductive access, health and technologies are shaped by racial capitalism, settler colonialism, and environmental inequalities. This course will introduce students to queer-feminist theories of reproduction beyond abortion debates, with a particular focus on racism and coloniality. Topics covered include reproduction and the state; social reproduction theory; anti-natalist thought; reproductive futurism; and reproductive justice. We will engage with critical race theory, feminist and postcolonial Science & Technology Studies, queer of color theory, and analyze films and artworks. Students will read and discuss foundational and recent works that center Black, Indigenous, and trans* perspectives on reproduction.

Literatur:

Lewis, Sophie. Full Surrogacy Now! Feminism Against Family. London and New York: Verso, 2019.
Clarke, Adele E. and Donna Haraway, editors. Making Kin Not Population. Chicago: Prickly Paradigm Press, 2018.
Roberts, Dorothy. Killing the Black Body: Race, Reproduction, and the Meaning of Liberty. New York: Pantheon Books, 1997.

Organisatorisches:

This is a blended learning course. Individual sessions can take place in presence, if the pandemic situation allows it. The specific arrangement will be announced at the beginning of the course.

Module 4 Gender Orders

Module 4 Gender Orders (module exam possible)

5250084 Feminist Literature and the Gothic (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 A. Potjans
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; The first two sessions will take place digitally.
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Module 5 Interventions

Module 5 Interventions (module exam possible)

53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)

2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
2) findet am 13.01.2022 statt
3) findet am 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Module 6 Free Choice

Module 6 Free choice (module exam possible)

5250084 Feminist Literature and the Gothic (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 A. Potjans
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; The first two sessions will take place digitally.
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)

2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
2) findet am 13.01.2022 statt
3) findet am 17.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Module 6 Free choice (no module exam possible)

5250114 Lesbianism through the Ages and Pages (Part I) (englisch)

2 SWS 4 LP
TU Fr 10-12 wöch. (1) UL 6, 3001 C. Fiedler
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Lesbianism and literature seem almost obviously linked – after all, the term itself derives from the island home of the Greek poetess Sappho, whose surviving writing focused on the beauty and love of women. At the same time, attempts to further describe this link quickly become faced with the problem of definition: what exactly makes a literary text a specifically lesbian one?

This project tutorial intends to explore this question within the context of Anglo-American history and literary tradition. Students will not only explore historical and literary texts ranging from Sappho to Shakespeare to Carmilla but also queer and feminist approaches to sexuality and literary analysis. The guiding principle for this exploration will be an understanding of both literary production and reception as being shaped by social circumstances.

The selection of texts is to be finalized in cooperation with participants. A second tutorial in the summer of 2022 will focus on 19th and 20th century writers.

53 830 Re:production. Queer-Feminist Perspectives on Reproduction and Racialization

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 E. Berman
1) findet vom 25.10.2021 bis 19.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)

2 SWS 4 LP
PT Di 10-12 wöch. I. Aktulan,
S. Gürlemez,
L. Wöhrli

This class is about discovering the different layers which the feminist movement in Turkey contains since the Ottoman Empire till today. After gaining some historical knowledge and learning some acts and dates of the movements and about different actors in it we are going to ask questions of justice, authority and power to the subject. We will discuss topics as gender, patriarchy, public/private sphere, women in political theory, history of struggles or rights in Turkey, feminism and the state, women's participation in political parties and social movements, nationalism and women and whatever else we discover what needs to be discussed. During and after that we will start to research and build expert groups ourselves with the knowledge we have already gained by reading articles and discussing with each other. What our outcome or result is, is going to be something we will decide together and it will accompany us through our whole process.

After focusing on the historic part last semester, this semester will focus more on today's feminist movements.

Organisatorisches:

This course will be held synchronously.

MA Gender Studies

Module 1 Interdependencies

Module 1 Interdependencies (no module exam possible)

5250093 Everybody's Business: Toilets as a Contested Space (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.501 E. Boesenberg
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Die erste Sitzung findet in Präsenz statt.

In one way or another, toilets – and their absence – figure prominently in our personal lives, in world politics, and in the arts and culture. Yet even though they frame an ordinary practice essential for well-being and survival, toilets and the multiple issues and questions they raise have so far received limited attention in cultural studies.

Toilets facilitate movement through public spaces, significantly co-constructing social hierarchies such as gender, sexuality, 'race,' age, religion, and ability. Who has access to public toilets and who does not? Whose needs are served, and how? These questions are currently the subject of legal battles and controversial debates not only in the US. At the same time, restrooms are sites of social interaction in which physical closeness and shared urges translate into intimacies at different levels. Restrooms thus also play a crucial role in American literature and film.

Toilet spaces are culturally specific. Design and architecture impact on the experience of restrooms as safe, relaxing, and even pleasurable – or none of the above. The meaning of toilets is psychological and emotional, as attested by the toilet paper 'shortage' during the current Covid-19 crisis. Toiletries, bathroom design, and sanitation infrastructure constitute a huge (consumer) market. Finally, the ways in which we manage the disposal of bodily waste has enormous ecological repercussions.

The course explores the cultural politics of toilets and the topic of restroom cultures in a transdisciplinary, intercultural manner. Participants will be required to attend part of the conference "Everybody's Business: Toilets as a Contested Space" held on November 17 and 18, 2021, in exchange for two class sessions. Credit for the course is based on regular attendance, reading of the course material, participation in class discussions, and organizing a session together with other students.

53 832 **Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)**

2 SWS	4 LP			
VL/UE	Do	18-20	wöch. (1)	M. Auma
	Do	12-14	Einzel (2)	M. Auma
	Do	12-14	Einzel (3)	M. Auma

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

2) findet am 13.01.2022 statt

3) findet am 17.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 910 **The Big T: Queer(ing) Testosterone's Histories & Politics in Anglo-American Contexts (englisch)**

2 SWS	4 LP			
SE	Mi	14-16	wöch.	S. Varino*

Queer, trans and feminist theories have destabilized gendered binaries at the core of normative biomedical models, challenging Western foundational dualisms between mind and body. This course focuses on one single object of study, testosterone, as an affectively charged biopolitical agent, operating across sociocultural regimes saturated with human and nonhuman agency and distributed across vast economic networks. We will read slowly and carefully across a range of literatures (including historical, autobiographical, scientific and philosophical genres) to situate testosterone within gendered and sexed bio-economies in Anglo-American historical contexts and beyond. As an experiment in slow scholarship and slow pedagogy, the course explores testosterone ontologies and epistemologies in relation to prosthetic embodiment, sexuality, gender identity, transitioning, menopause, hormone replacement therapies, and lived experiences of pleasure, loss, care and kinship.

Literatur:

Rebecca Jordan-Young and Katrina Karkazis. Testosterone. An Unauthorized Biography (Harvard University Press, 2019).

Paul Preciado, Testo Junkie (Feminist Press, 2013) & Counter-sexual Manifesto (Columbia University Press, 2018).

Jack Halberstam, Wild Things. The Disorder of Desire (Duke University Press, 2020).

Organisatorisches:

This course will include synchronous (via Zoom) and asynchronous formats.

53 911 **Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture. (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	13:00-16:15	Einzel (1)	DOR 24, 1.308	S. Grenz
	Fr	13:00-16:15	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	S. Grenz
	Fr	13:00-19:30	Einzel (3)	DOR 24, 1.308	S. Grenz
	Sa	13:00-19:30	Einzel (4)	DOR 24, 1.308	S. Grenz
	Fr	13:00-16:15	Einzel (5)	DOR 24, 1.308	S. Grenz

1) findet am 15.10.2021 statt

2) findet am 29.10.2021 statt

3) findet am 26.11.2021 statt

4) findet am 27.11.2021 statt

5) findet am 17.12.2021 statt

Das Seminar befasst sich mit der verstärkten Sichtbarkeit von Religiosität im Alltag und der Popkultur und dem postsecular turn im akademischen Feminismus. Dieser wird am Beispiel von vier Themen behandelt: feministische Postsäkularitätsforschung, westliche Imaginationen zum Schleier, queere-feministische Theologien sowie queer-feministische Ikonografien.

Das Seminar wird in englischer und deutscher Sprache stattfinden und online-Gastvorträge beinhalten.

Organisatorisches:

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Einzelne Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Module 3 Norming

Module 3 Norming (module exam possible)

51 055 **Philosophy of Sex (englisch)**

2 SWS	4 LP				
HS		10-18	Block (1)	DOR 24, 1.406	M. Müller

1) findet vom 21.02.2022 bis 23.02.2022 statt

In this seminar we will discuss central philosophical questions around sex and sexuality. We begin by considering the social ontological and conceptual questions around the nature of sex, sexual orientation and sexual desire: What is sex? What constitutes a sexual act? What is the link between sex and desire? How can we understand sexual orientation? What is the relation between

gender and sexual orientation? We then move on to discuss the moral questions around sex, including issues of sexual consent, pornography, and the commodification of sex. Finally, we think about the ethical issues around sexual relations: what constitutes good sex? What is the relation between sex and romantic relationships? Is monogamy good?

This seminar involves participation in a two-day graduate conference on the philosophy of sex which I am organising in cooperation with Christine Bratu (University of Göttingen). The graduate conference will take place in the week from 21.-25. February. Participation in this conference is a requirement to gain credits for active participation in this seminar. I will specify all details in the first session.

I will provide further updates on the format of the seminar closer to the beginning of the term here and on my departmental website. This block seminar will take place in person (the circumstances permitting) from 21.2-23.2.2022. There will be a short introductory session with information on the format, registration and credits for participation/MAPs which will take place on **Thursday 28.10.21, 6 pm** via zoom (Zoom link will be uploaded to Moodle page shortly before the beginning of the term). If you are interested in participating, please make sure that you register on Moodle and join the introductory session: <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=107307>

5250093 **Everybody's Business: Toilets as a Contested Space (englisch)**

2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.501	E. Boesenberg	

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Die erste Sitzung findet in Präsenz statt.
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Module 4 Medializations

Module 4 Medializations (module exam possible)

5250070 **Black British Writing Before 1900 (englisch)**

3 SWS	4+4 LP / 8 LP					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	E. Haschemi Yekani	
	Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.601	E. Haschemi Yekani	

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP)

The Black Presence in British Literature Before 1900

This course is designed to offer an overview of the "Black presence" in British writing before 1900. We will start by looking at such canonical texts such as W. Shakespeare's *Othello* and A. Behn's *Oroonoko* in which Black characters play a major role for the first time. How is Blackness conceptualised in these texts? We will historically situate these narratives and the conceptualisations of "race" in the period. We will then analyse the first expressions of Black British authorship by looking at Olaudah Equiano's *Interesting Narrative* and Mary Seacole's *Wonderful Adventures*. How do these subjects express both Blackness and Britishness in their writing? What gendered conceptions can be found in these texts? In addition to the literary texts, theoretical material from Black British Cultural Studies and Postcolonial Studies by David Dabydeen, Paul Gilroy and others will be discussed.

It is strongly recommended to read at least some of the texts before the new semester starts. Additional materials will be provided on Moodle.

Master of English Literatures students attend the seminar and additional "Lektürekurs" (biweekly following the seminar), Gender Studies and Master European Literatures students only attend the seminar (14-16).
Seminarsprache ist Englisch.

I currently assume that the seminar can be taught in person, but please note: if we are reaching room capacity or there are new restrictions due to the Pandemic, we might have to switch to synchronous Zoom meetings.

Recommended reading:

Behn, Aphra. *Oroonoko*. 1688. Ed. Janet M. Todd. London: Penguin, 2003.
Equiano, Olaudah. *The Interesting Narrative and Other Writings*. 1789. Ed. Vincent Carretta. London: Penguin, 2003.
Seacole, Mary. *Wonderful Adventures of Mrs Seacole in Many Lands*. 1857. Ed. Sara Salih. London: Penguin, 2005.
Shakespeare, William. *Othello, the Moor of Venice*. 1603. The Oxford Shakespeare. Ed. Michael Neill. Oxford: Oxford University Press, 2006.

5250074 **Modernist Literature and Culture (deutsch-englisch)**

3 SWS	4+4 LP / 8 LP					
SE	Di	10-12	wöch. (1)	SPA 1, 203	A. Enderwitz	
	Di	12-14	14tgl. (2)	SPA 1, 203	A. Enderwitz	

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP)

The seminar focuses on modernist literature in English. Driven by a desire for innovation and inspired by English, transatlantic and European networks, modernist and proto-modernist writers developed new narrative techniques. They gave voice to epistemological uncertainty and existential despair, but also celebrated the materiality of language and embraced new aesthetic possibilities. In this course, we will read fiction as well as poetological essays by Joseph Conrad, T.S. Eliot, Henry James, James Joyce, Ford Madox Ford, Djuna Barnes, Katherine Mansfield, and Virginia Woolf. Our focus will be on how formal innovation interacts with social, philosophical and psychological concerns as well as with media history.

Module 5 Transformations

Module 5 Transformations (module exam possible)

53 739 Gender, Religion, Mobility, and Profession: Mobile Muslim Professionals in Asia (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) C. Derichs
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

This seminar draws from a cross-regional research project on Asian Muslim women's mobility and professional activities. The case studies in the project focus on South, Southeast, and Central Asia – and migration from or to countries of the Middle East and North Africa (MENA). The main point of interest is women's "professionalization" of activities by making their religious knowledge productive. The seminar introduces an innovative conceptual approach by connecting religion, knowledge, mobility, and professionalization.

The seminar enables students in conceptualization and usage of concepts in their own research.

The main exercise is learning to use concepts and learning how to conceptualize, which are necessary elements in bringing theories and methods together in research.

Organisatorisches:

Good level of language proficiency in English (written and spoken) and basic knowledge of Islam are required.

The seminar links up with the master and PhD colloquium (Kolloquium) on the same topic – led by Manja Stephan-Emmrich and Claudia Derichs

Prüfung:

Analyzing and presenting one case / example of a „mobile Muslim professional“

60 151 Jewish Thought and Feminism (HS - H 571/572/614/624, MEd F, MRC-V2b,V2c, B3,V3a, B4) (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) BU26, 117 K. Ben Johanan
1) findet ab 26.10.2021 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=106394>

The Israeli philosopher Yeshayahu Leibowitz observed that "the greatest revolution in human history, occurred when the spiritual and social culture ceased being men-culture and became human-culture." This seminar offers an overview of feminist thought and its discontents in Jewish tradition. Beginning with early examples of Jewish feminism in the Bible and in rabbinic literature the course will engage with the experience of women and with feminist philosophy and theology from 19th century Europe to the present. Its main focus will be on German-Jewish, US American and Israeli figures and movements in feminism. The course will be divided into the following units:

- Female power in Biblical and rabbinic sources
- Women and Jewish modernization: from salon culture to early women movements
- Women intellectuals and revolutionaries
- Feminism as a movement: Postwar voices
- The emergence Jewish Feminism Theology
- Jewish Feminist theology today

Organisatorisches:

The course will be held in English.

Melden Sie sich bitte über die Moodle-Plattform (Kennwort: feminism2021kbj) an.

Module 5 Transformations (no module exam possible)

53 911 Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture. (deutsch-englisch)
2 SWS 4 LP
SE Fr 13:00-16:15 Einzel (1) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Fr 13:00-16:15 Einzel (2) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Fr 13:00-19:30 Einzel (3) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Sa 13:00-19:30 Einzel (4) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Fr 13:00-16:15 Einzel (5) DOR 24, 1.308 S. Grenz
1) findet am 15.10.2021 statt
2) findet am 29.10.2021 statt
3) findet am 26.11.2021 statt
4) findet am 27.11.2021 statt
5) findet am 17.12.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Module 6 Interventions

Module 6 Interventions (module exam possible)

53 832	Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (english)				
2 SWS	4 LP				
VL/UE	Do	18-20	wöch. (1)	M. Auma	
	Do	12-14	Einzel (2)	M. Auma	
	Do	12-14	Einzel (3)	M. Auma	
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt					
2) findet am 13.01.2022 statt					
3) findet am 17.02.2022 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>					

Module 7 Project

51 735	Ageing Cities: The crisis of Welfare infrastructures SP I (english)				
4 SWS	4 LP / 6 LP / 7 LP				
SPJ	Mo	12-16	wöch.	MO 40, 212	
				T. S. Criado	

Ageing is not what it used to be: In the last decades, the processes of growing old have indeed turned into the object of scrutiny of new health disciplines, but they have brought the development of a wide variety of services and products addressed at a 'gray' market segment, or have turned into matters of concern and policy-making. In this Studienprojekt, we would like to learn to practice ethnography paying attention to the specific urban dimensions of this phenomenon. Indeed, ageing in cities is no longer what it used to be: as a result of the landslide transformation that the 'baby boom' generation brought with it, Welfare states across the world have unfolded participatory governing processes and policies searching to combat different forms of 'ageism' (stereotyping or discrimination on the basis of age), so as to provide older citizens with a voice in the management of their urban habitats. This has also been accompanied by the development of a wide range of age-friendly urban equipments, services and infrastructures (transportation systems; sidewalk and public space designs; senior cohousing projects; older people's residential apartments; newer forms of pensioner migration and tourism; residential care facilities; ageing-friendly participatory plans or ways of co-management; or leisure and wellness infrastructures: ranging from cruise ships to thermal spas). The question this course would like to pose to ethnographers in training would be: How do these urban infrastructures inscribe specific notions of ageing in cities? What role do older people have in their management, or what capabilities do they have to alter and change them? To answer these questions and understand the genealogy of specific cases, students will work (individually or in groups) in a wide variety of ethnographic projects. Throughout the course students will learn to find relevant questions and sites, articulate their research proposal and questions, plan and undertake fieldwork (in this particular case, paying attention to different embodiments and materials) and archival work, as well as engage in the analysis and production of ethnographic accounts. To do so, we will draw from literature on Critical Gerontology and Disability Studies, Science and Technology Studies, and the anthropology of ageing and urban infrastructures. Furthermore, this project seeks to train students to explore multimodal and interventive forms of collaborative / interdisciplinary ethnographic work and output on ageing cities. This multimodal approach will prove relevant when attempting to explore a relevant environmental dimension of cities whose welfare provision models, infrastructures, materials, architectural forms and conceptual understandings of an all-too-human welfare might have also started to age, decay, get ruined or are discovered to be toxic (in a literal sense: with protective materials discovered as being hazardous; but also in a more metaphoric one: in a post-COVID time in which some of these ageing infrastructures might have been complicit in the pandemic affecting older people more). What if these ageing infrastructures that were thought to be solutions in the past might have become stark problems for both the present and future of our common life in the planet? How could we as anthropologists contribute with our ethnographic insight and multimodal intervention experiments to a wider public reflection inciting more careful arrangements for all involved? **Note for Gender Studies students: Since this is a four-hour project seminar over two semesters, students complete with their participation over the two semesters Module 7 "Project Study" and Module 9 "Extension Project Study". Participation over only one semester is not possible.**

Organisatorisches:

This will be a blended course, where we will alternate online discussions on Zoom – the desired format to be able to focus on textual analysis or the discussion of group fieldwork material – with working sessions in bodily presence at the institute, where group work, fieldwork preparation and analysis, the excursion, and multimodal forms of output will be our main joint focus. Although we will meet weekly, the dates in which we will meet in presence will be: 25.10, 8.11., 22.11, 06.12, 10.01., 24.01. and 07.02.

Module 8 Free Choice

Module 8 Free choice (module exam possible)

51 055	Philosophy of Sex (english)				
2 SWS	4 LP				
HS		10-18	Block (1)	DOR 24, 1.406	
1) findet vom 21.02.2022 bis 23.02.2022 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>					

5250070	Black British Writing Before 1900 (english)				
3 SWS	4+4 LP / 8 LP				
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	
	Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.601	
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)					

2) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250074 **Modernist Literature and Culture (deutsch-englisch)**

3 SWS 4+4 LP / 8 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) SPA 1, 203 A. Enderwitz
Di 12-14 14tgl. (2) SPA 1, 203 A. Enderwitz
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 739 **Gender, Religion, Mobility, and Profession: Mobile Muslim Professionals in Asia (englisch)**

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) C. Derichs
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 832 **Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)**

2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
2) findet am 13.01.2022 statt
3) findet am 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

60 151 **Jewish Thought and Feminism (HS - H 571/572/614/624, MEd F, MRC-V2b,V2c, B3,V3a, B4) (englisch)**

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) BU26, 117 K. Ben Johanan
1) findet ab 26.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Module 8 Free choice (no module exam possible)

5250114 **Lesbianism through the Ages and Pages (Part I) (englisch)**

2 SWS 4 LP
TU Fr 10-12 wöch. (1) UL 6, 3001 C. Fiedler
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 664 **Digitales Forschungscolloquium des Fachbereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region (englisch)**

2 SWS 4 LP
CO Fr 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

In diesem öffentlichen Forschungscolloquium stellen Promovierende, Postdoktorand*innen sowie Gastwissenschaftler*innen am Fachbereich Gender and Media Studies for the South Asian Region (GAMS) ihre aktuellen Forschungen vor. Das Programm kann über diesen PDF-Link <https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/querschnitt/medialitaet/gams-media-colloq3-2122-final.pdf> oder über die Webseite des Fachbereichs GAMS eingesehen werden (<https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/querschnitt/medialitaet>). Interessierte können sich bei Prof. Schneider für eine Teilnahme an einzelnen Sitzungen oder an der gesamten Reihe anmelden.

Organisatorisches:

Teilnehmer*innen des Abschlusscolloquiums am Fachbereich wird die Teilnahme am Forschungscolloquium empfohlen, da es vertiefende Einblicke in die Diskussion methodologischer und theoretischer Fragen bietet.

Aktive und regelmäßige Teilnahme; Teilnehmer*innen im Modul Freie Wahl verfassen eine *response paper* zu einem frei gewählten Thema im Forschungscolloquium.

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Di 10-12 wöch. I. Aktulan,
 S. Gürlemez,
 L. Wöhrli

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 911 Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture. (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 13:00-16:15 Einzel (1) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-16:15 Einzel (2) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-19:30 Einzel (3) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Sa 13:00-19:30 Einzel (4) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-16:15 Einzel (5) DOR 24, 1.308 S. Grenz

- 1) findet am 15.10.2021 statt
 2) findet am 29.10.2021 statt
 3) findet am 26.11.2021 statt
 4) findet am 27.11.2021 statt
 5) findet am 17.12.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014

53 801 Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen
 0 SWS
 FO Do 10-16 Einzel (1) Gender Studies
 Fachschaftsinitiative,
 S. Spintig,
 G. Godec,
 N.N.
 Fr 18:00- Einzel (2) Gender Studies
 Fachschaftsinitiative,
 S. Spintig,
 G. Godec,
 N.N.
 1) findet am 14.10.2021 statt
 2) findet am 15.10.2021 statt

Von Donnerstag, den 14.10. und Freitag, den 15.10.21 finden die Orientierungs- und Einführungstage (OE-Tage) für Erstsemester-Student_innen der Bachelor- und Master-Studiengänge Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Die OE-Tage richten sich vor allem an Student_innen der Gender Studies im ersten Semester, aber auch an Student_innen höherer Semester. Ihr könnt alle Eure Fragen bezüglich des Studiums und noch viel mehr loswerden und in einem gemütlichen Umfeld die Menschen näher kennenlernen, die mit Euch zusammen durchs Studium gehen werden. Da die Planungen noch im Gange sind, verweisen wir für den aktuellsten Stand des Programms auf unseren Blog <http://genderini.wordpress.com>

Der geplante Ablauf der OE-Tage lautet:

Donnerstag, 14.10. BA+MA - digital (ggf. in Präsenz, Raumangabe folgt)

10-12 Uhr Willkommen für BA- und MA- Studierende: Begrüßung, Vorstellung und Kennenlernen mit der Fachschaftsini und Tutor*innen

12-14 Uhr Einführung für BA-Studierende mit Gina Godec (Tutor*in) und der Fachschaftsinitiative Gender Studies

14-16 Uhr Einführung für MA-Studierende mit Gina Godec (Tutor*in)

Freitag, 15.10. BA+MA - in Präsenz

15:00 Uhr Gemeinsames Treffen und Kennenlernen (Genauer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

Die Links zur Veranstaltung und weitere Informationen findet Ihr unter: <https://hu.berlin/GenderStudies> und im [Moodle-Kurs für Studierende in den HU Gender Studies: Austausch und Info](#).

Wir freuen uns auf Euch, also kommt zahlreich! Wir sagen jetzt schon mal: Herzlich willkommen!

Die Fachschaftsinitiative der Gender Studies

Kontakt:

Unsere Blog-Adresse: <http://genderini.wordpress.com>

Unsere E-Mail-Adresse: fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com

53 802 Dies Academicus in den Gender Studies
 0 SWS
 FO Mo 10-12 Einzel (1) S. Spintig
 Mo 12-14 Einzel (2) S. Spintig
 Mo 14-16 Einzel (3) S. Spintig
 1) findet am 18.10.2021 statt
 2) findet am 18.10.2021 statt
 3) findet am 18.10.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 807 Informationen zum Auslandsstudium in Gender Studies

0 SWS
FO Mo 16-18 Einzel (1) S. Spintig
1) findet am 01.11.2021 statt

Ein Studienaufenthalt im Ausland bringt neue Anregungen, stärkt eigene Erkenntnisinteressen und kann das Studium auf vielen Ebenen fördern.

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) hat ERASMUS-Verträge mit verschiedenen europäischen Universitäten. Darüber hinaus gibt es weitere Programme, die ein internationales Gender Studium ermöglichen. Im Ausland können Sie entweder in Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengängen Gender studieren.

Diese Veranstaltung informiert: Welche Partneruniversitäten gibt es? Wie bewerbe ich mich? Wie bereite ich mich auf das Auslandsstudium vor? Welche Erfahrungen gibt es? Wie werden die Studienleistungen aus dem Ausland anerkannt?

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/internationales/austausch>

53 808	Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)	S. Spintig
0 SWS		
FO		
detaillierte Beschreibung siehe S. 4		

53 809	Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)	S. Spintig
0 SWS		
FO		
detaillierte Beschreibung siehe S. 4		

Modul 1 Transdisziplinäre Geschlechterstudien

M1-1 Einführung transdisziplinäre Geschlechterstudien (3 LP, keine MAP)

53 810 Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies

2 SWS 2 LP / 3 LP
RV Mo 12-14 wöch. (1) S. Spintig,
G. Godec,
N.N.
1) findet ab 25.10.2021 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=107138>

Die fächerübergreifende Ringvorlesung führt in die Geschlechterstudien ein. Sie sensibilisiert für die Bandbreite der fachlichen Gegenstände, die Komplexität der Fragestellungen und die Situation des Studierens quer zur etablierten Fächerstruktur. Lehrende aus unterschiedlichen Disziplinen erläutern grundlegende Themen, Theorien und Begrifflichkeiten der Gender Studies und vermitteln erste Kenntnisse für fachlich verschiedene methodische Zugänge sowie für transdisziplinäre Herangehensweisen. Die Themenblöcke der Vorlesung bereiten auf die Modulstruktur des Bachelor vor: Transdisziplinarität, Gender als Analysekategorie, Interdependenzen, Ordnungen der Geschlechter und Interventionen.

Literatur:

Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. UTB. dies. (2006): Gender Studien. Eine Einführung. Metzler Verlag.

Katharina Walgenbach u.a. (2007): Gender als interdependente Kategorie: neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Barbara Budrich.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird synchron durchgeführt und bietet in Moodle Möglichkeiten der asynchronen Vor- und Nachbereitung.

Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet (LV-Nr. 53 811, weiteres Tutorium folgt).

Am 18.10 finden im Rahmen des Dies Academicus (LV-Nr. 53802) die Einführungsveranstaltungen "Gender Studies an der HU", "Einführung in den BA Gender Studies" und "Einführung in den MA Gender Studies" statt.

Den Zugang zum zugehörigen Moodle-Kurs (samt Zoom-Link zur Vorlesung) bekommen Sie auf Anfrage.

M1-2 Einführung wissenschaftliches Arbeiten (3 LP, keine MAP)

53811a Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1 - BA

2 SWS 3 LP
TU Fr 12-14 wöch. (1) G. Godec
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Das Tutorium hilft bei der Vor- oder Nachbereitung der grundlegenden Beiträge aus der fächerübergreifenden Einführungsvorlesung. Gleichzeitig dient es der Vermittlung verschiedener Grundtechniken, die zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Das Tutorium unterstützt individuelle Lernprozesse, die insbesondere mit der

Infragestellung von Alltagswissen und der Reflexion von Wissen(sproduktionen) einhergehen, und befähigt zur Kollaboration in Lerngruppen. Es gibt Raum für die Entdeckung eigener Erkenntnisinteressen und Unterstützung für die Erstsemester-Student_innen, sich in den universitären Strukturen zurechtzufinden.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet in Präsenz im Raum 3.108 - Dorotheenstraße 24 (DOR 24) - (Unterrichtsraum) statt.

53811b Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1 - BA

2 SWS 3 LP
TU Mi 12-14 wöch. (1) S. Spintig
1) findet vom 01.12.2021 bis 18.02.2022 statt

Das Tutorium hilft bei der Vor- oder Nachbereitung der grundlegenden Beiträge aus der fächerübergreifenden Einführungsvorlesung. Gleichzeitig dient es der Vermittlung verschiedener Grundtechniken, die zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Das Tutorium unterstützt individuelle Lernprozesse, die insbesondere mit der Infragestellung von Alltagswissen und der Reflexion von Wissen(sproduktionen) einhergehen, und befähigt zur Kollaboration in Lerngruppen. Es gibt Raum für die Entdeckung eigener Erkenntnisinteressen und Unterstützung für die Erstsemester-Student_innen, sich in den universitären Strukturen zurechtzufinden.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet in Präsenz im Raum 2.102 - Dorotheenstraße 24 (DOR 24) - (Unterrichtsraum) statt und wird von Tutor*in Alica Bonauer übernommen.

53811c Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1- BA

2 SWS
TU Mi 14-16 wöch. (1) S. Spintig
1) findet ab 01.12.2021 statt

Das Tutorium hilft bei der Vor- oder Nachbereitung der grundlegenden Beiträge aus der fächerübergreifenden Einführungsvorlesung. Gleichzeitig dient es der Vermittlung verschiedener Grundtechniken, die zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Das Tutorium unterstützt individuelle Lernprozesse, die insbesondere mit der Infragestellung von Alltagswissen und der Reflexion von Wissen(sproduktionen) einhergehen, und befähigt zur Kollaboration in Lerngruppen. Es gibt Raum für die Entdeckung eigener Erkenntnisinteressen und Unterstützung für die Erstsemester-Student_innen, sich in den universitären Strukturen zurechtzufinden.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet in Präsenz im Raum 2.102 - Dorotheenstraße 24 (DOR 24) - (Unterrichtsraum) statt und wird von Tutor*in Elisabeth Haußner übernommen.

M1-3 Einführende Lektüre oder Übung (4 LP, keine MAP)

53 092 Feminist Theory (englisch)

2 SWS 4 LP / 5 LP
SE Di 12-14 wöch. G. Yurdakul
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 813 Transdisziplinarität in Theorie und Praxis in Geschlechterforschung

2 SWS 4 LP
UE Di 10-12 wöch. (1) HV 5, 0319-22 K. Palm
1) findet ab 19.10.2021 statt

Die Gender Studies haben sich seit den 1970er Jahren als multidisziplinäres Lehr- und Forschungsfeld etabliert und begleitend zu diesem Prozess Theorien zur Praxis der Inter- und Transdisziplinarität entwickelt. Wir werden uns in der Veranstaltung zunächst an Fallbeispielen ein anschauliches Verständnis von Disziplinarität verschaffen und mit dem spannungsreichen Verhältnis von historisierenden und nichthistorisierenden Fächern auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund werden wir dann einige für die Gender Studies wegweisenden Inter- und Transdisziplinaritätstheorien kennenlernen und an einem weiteren Fallbeispiel anwenden.

Organisatorisches:

Um persönliche Anmeldung per Mail wird gebeten bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn: kerstin.palm@hu-berlin.de

Teilnahmebedingungen:

- BA-Studierende der Gender Studies (15 Personen - falls sich mehr als 15 Personen bewerben, erhalten Personen mit höherer Semesterzahl aufgrund des Pflichtcharakters des Kurses für den BA einen Platz)
- Studierende der Geschichtswissenschaften (15 Personen - falls sich mehr als 15 Personen bewerben, erhalten jeweils die Studierenden mit den höheren Semesterzahlen im BA und MA einen Platz)

53 814 Geschlecht und Klimawandel – transdisziplinäre Perspektiven

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. M. Büter

Wiederkehrende Schlagzeilen wie „Der Öko-Gender-Gap“ (Der Guardian), „Bei Dürren sterben mehr Frauen“ (taz) und „Klimawandel trifft Frauen stärker als Männer“ (BBC) weisen auf die geschlechtliche Dimension des Klimawandels hin. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen thematischen Zugängen zu der Frage, was Natur und Gender miteinander zu tun haben, beschäftigen. Wieso ist Klimawandel nicht geschlechtsneutral, wie ist dies theoretisch-historisch verankert, wissenschaftlich diskutiert und was sind die Folgen in der Gesellschaft und der Praxis?

Im Laufe des Seminars werden wir den Zusammenhang von naturalisierten Geschlechterverhältnissen und der symbolischen Ordnung der Geschlechter kritisch analysieren. Diese symbolische Ordnung der Geschlechter findet Ausdruck in dualistischen Kategorien wie Natur – Kultur, passiv – aktiv und Frau – Mann. Ein praktisches Beispiel des Seminars wird unter anderem Greta Thunberg sein, die als junge Klimaaktivistin den Anstoß für die Fridays for Future Schulstreiks gegeben hat. Darüber hinaus werden wir Folgen wie toxische Maskulinität, die Thunberg und andere Aktivist:innen online und offline erfahren, mithilfe von feministischen Theorien in den Blick nehmen.

Im Seminar schauen wir uns zudem unterschiedliche wissenschaftliche Methoden der empirischen Forschung an und wenden diese auf die Themen Gender und Klimawandel an. Dieses Seminar setzt die Bereitschaft voraus, teilweise englischsprachige Texte zu lesen.

Literatur:

Bauhardt, C. und Harcourt, W. (2019). *Feminist Political Ecology and the Economics of Care. In Search of Economic Alternatives*. New York: Routledge.

Hofmeister, S. und Mölders, T. (2013). *Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit. Die Kategorie Geschlecht in den Nachhaltigkeitswissenschaften*. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

MacGregor, S. (2006). *Beyond mothering earth: Ecological citizenship and the politics of care*. Vancouver: University of British Columbia Press.

Organisatorisches:

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Einzelne Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

TU 819 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

In diesem Seminar werden transdisziplinäre Forschungsansätze aus der Geschlechter- und Diversitätsforschung mit Fokus auf Wissenschaft und Technik erarbeitet. >Geschlecht< und >Diversität< werden hier als kontextbezogene Ergebnisse von historischen, politischen, sozialen und kulturellen Prozessen verstanden und untersucht. Im Seminar wird die Kompetenz erworben, die Strukturierung von sozialer Ungleichheit und von intersektionalen Positionierungen durch Wissenschaft und Technik nachvollziehen und kritisch-reflexiv bewerten zu können.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoerschaft/>

Modul 2 Gender als Analysekategorie

M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

3312034 Gender und Geographie

4 SWS 4 LP
VM Do 14-18 wöch. (1) S. Jasper

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; Die Veranstaltung findet in Mitte statt (DOR24, Raum 1.308)

Das Modul ist in eine Vorlesung und ein Seminar aufgeteilt. VL: 13-15 Uhr SE: 15-17 Uhr

Das Modul Geographie und Gender gibt eine Einführung in den aktuellen Stand der feministischen Geographie und geographischen Geschlechterforschung. Anhand konkreter Beispiele wird der Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und gesellschaftlicher Räumlichkeit aufgezeigt und verdeutlicht, welche Rolle Räumen in der Produktion und Aufrechterhaltung von intersektionalen Ungleichheitslagen zukommt. Ein Schwerpunkt liegt auf der kritische Reflexion zentraler Konzepte geographischen Denkens wie „Landschaft“, „Natur“ und „Mensch-Umwelt-Systeme.“ Wie kann die Darstellung einer Landschaft unterschiedliche Vorstellungen von Gender und Race aufzeigen? Welche Ansätze der Genderforschung und postkolonialen Theorie helfen uns, gesellschaftliche Vorstellungen von „Natur“ im sogenannten Anthropozän zu beleuchten? Was bedeutet es, Umweltgerechtigkeit aus einer feministischen, dekolonialen oder intersektionalen Perspektive zu betrachten?

Das Modul ist in eine Vorlesung und ein Seminar aufgeteilt.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Konzepte, Theorien und Themenfelder an der Schnittstelle „Geographie und Gender.“ Hierfür werden Onlinevorlesungen und digitale Formate wie Filme, Vorträge und Podcasts verwendet. Einzelne Formate werden asynchron bereitgestellt.

Das Seminar vertieft das Themenfeld „Gender und Geographie“ anhand der intensiven Lektüre von zwei Texten pro Woche. Die Texte werden in den wöchentlichen Webinaren besprochen. Die Diskussion findet teilweise in kleineren Gruppen (Breakout Session) statt. Studierende erstellen hierfür Lektürenotizen und eine Webinar-Präsentation. Die Vorbereitung der Texte für die Webinar-Präsentation findet in Gruppenarbeit außerhalb der Seminarzeit statt.

Außerdem finden 2-3 Praxisfenster statt, in denen die Inhalte aus dem Seminar (und der Vorlesung) an kleinen Praxisbeispielen erforscht werden.

Literatur:

Zur Einführung: Doris Wastl-Walter, *Gender Geographien: Geschlecht und Raum als soziale Konstruktionen* (Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2010).

Organisatorisches:

Studierende im MA Urbane Geographien besuchen beide Veranstaltungen (Vorlesung und Seminar) mit 4 SWS als Vertiefungsmodul. Studierende im BA und MA Gender Studies können die Vorlesung auch einzeln belegen. Das Seminar kann nur zusammen mit der Vorlesung besucht werden.

Das Seminar kann im BA Gender Studies im Modul 2-1 und im Modul 4-1 sowie im MA Gender Studies im Modul 2 belegt werden. Die Vorlesung kann im BA Gender Studies im Modul 4-1 und im MA Gender Studies im Modul 2 belegt werden.

Beide Veranstaltungen können mit einer MAP abgeschlossen werden.

Prüfung:

Mündliche Prüfung.

53 071 Einführung in Geschlecht, Arbeit, Ungleichheit

2 SWS 4 LP / 5 LP
SE Mo 14-16 wöch. L. Schürmann

Zwar ist die Gleichberechtigung der Geschlechter im Grundgesetz festgeschrieben, dennoch finden sich empirisch vielfältige Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Die Kategorie „Geschlecht“ ist damit (nach wie vor) eine zentrale Kategorie sozialer Ungleichheit. Die aktuelle COVID-19 Pandemie vergrößert diese Ungleichheiten und führt zu einem Backlash und einer ungeahnten Retraditionalisierung der Geschlechterverhältnisse.

Nach einer historischen Einführung werden im ersten Block des Seminars wesentliche soziologische Theorien und Konzepte zu Geschlechterungleichheiten vorgestellt: Die frühe Frauenforschung macht die gesellschaftliche Arbeitsteilung als Ursache der Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern aus. Das Konzept der doppelten Vergesellschaftung von Frauen fasst Geschlecht als Strukturkategorie und zeigt Widersprüche auf, die sich daraus ergeben. Ein weiterer zentraler Ansatz fasst Geschlecht als sozial konstruiert und in Interaktionen hergestellt (doing gender). Doch Geschlecht lässt sich nicht losgelöst von anderen Ungleichheiten verstehen – intersektionale und interdependente Verknüpfungen beton(t)en insbesondere Schwarze Feminist*innen.

Der nächste Block widmet sich der Trias Arbeit, Staat und Paarbeziehungen. Welchen Einfluss haben Wohlfahrtsstaaten auf Ungleichheiten? Wie wirkt Geschlecht in Prozessen auf dem Arbeitsmarkt und in Organisationen? Und welche Konsequenzen hat dies auf Liebes- und Paarbeziehungen sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Im dritten Block betrachten wir unterschiedliche gesellschaftliche Felder aus einer geschlechter- und ungleichheitskritischen Perspektive. Wir richten den Blick auf Männlichkeitstheorien, Heteronormativität und (queere) Elternschaften. Den Zusammenhang von Geschlecht und Migration diskutieren wir vor dem Hintergrund einer dauerhaften Care-Krise und der Entstehung globaler Fürsorgeketten.

Literatur:

- Kortendiek, Beate, Birgit Riegraf und Katja Sabisch (2019): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS. <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-12496-0> (157 Kapitel!)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2013): Erster Gleichstellungsbericht - Neue Wege - Gleiche Chancen - Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): Dritter Gleichstellungsbericht.
- Gildemeister, Regine/Hericks, Katja (2012): Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München: Oldenbourg
- Böhle, Fritz, G. Günter Voß und Günther Wachtler (2018): Handbuch Arbeitssoziologie, Band 1 <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-14458-6>, Band 2 <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-21704-4>

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird digital geplant. Sie wird bestenfalls (alle sind geimpft, alle sind vor Ort, keine Mutationen, ...) maximal "Blended Learning" durchgeführt.

54 006 Erziehung und Bildung im Blick feministischer Theorieströmungen

2 SWS 4 LP
HS Di 08-10 wöch. (1) J. Windheuser
1) findet vom 19.10.2021 bis 22.02.2022 statt

Aufgrund der mit dem Pandemiegeschehen einhergehenden Unsicherheiten wird die Veranstaltung nun digital angeboten. Um jedoch einen ersten Eindruck voneinander zu gewinnen, wird der erste Termin in Präsenz im Freien stattfinden. Genauere Informationen zum Ort erhalten Sie nach der Zulassung per Mail.

Aktuelle Debatten um die Verteilung von (privat und professionell ausgeübte) Sorgetätigkeiten wie auch die lange Geschlechtergeschichte des pädagogischen Berufs verweisen auf die Verwobenheit von generationaler und geschlechtlicher Ordnung. Vor diesem Hintergrund wird in dem Lektüreseminar exemplarisch in zentrale Strömungen Feministischer Theorie eingeführt, um davon ausgehend die Vergeschlechtlichung erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe zu untersuchen. Insbesondere wird danach gefragt, welche Bedeutung dem Generationenverhältnis für das Geschlechterverhältnis zukommt und umgekehrt, was Geschlecht mit Subjektbildung zu tun hat oder inwiefern Erziehung und Bildung in einem geschlechtlich geordneten Verhältnis zueinander stehen.

Zur Vorbereitung des ersten Termins lesen Sie bitte den online über die Bibliothek zugänglichen Beitrag: Casale, Rita (2013): Feministische Theorie zwischen Kritik und Utopie. in: feministische studien, 1/2013, S. 16-20 (Download [hier](#)).

54 177 Theorie und Geschichte Sexueller Bildung

2 SWS 4 LP
HS Fr 10-12 wöch. (1) J. Windheuser
1) findet vom 29.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Aufgrund der mit dem Pandemiegeschehen einhergehenden Unsicherheiten wird die Veranstaltung nun *digital* angeboten. Um jedoch einen ersten Eindruck voneinander zu gewinnen, wird der *erste Termin in Präsenz im Freien stattfinden*. Genauere Informationen zum Ort erhalten Sie nach der Zulassung per Mail.

Sexuelle Bildung in der heutigen Schule ist eng mit der Geschichte emanzipatorischer Bewegungen seit Mitte des 20. Jahrhunderts verbunden. In Deutschland sind dafür vor allem Entwicklungen der *Liberalisierung der Sexualität* seit den 1960er Jahren und seit 2010 (auch international) solche der Aufdeckung und politischen Bearbeitung *sexueller Gewalt in pädagogischen Einrichtungen* prägend.

In dem Lektüreseminar werden vor diesem geschichtlichen Hintergrund Dokumente, die zur schulischen Implementierung sexualpädagogischer Inhalte seit den 1960er Jahren führten, und Beiträge der zentralen sexualpädagogischen Theorieströmungen betrachtet. Aus erziehungswissenschaftlicher und feministisch-theoretischer Perspektive wird dabei insbesondere der Zusammenhang von Generation und Geschlecht untersucht.

Zur Vorbereitung des ersten Termins lesen Sie bitte den online über die Bibliothek zugänglichen Beitrag: Koch, Friedrich (2013): Zur Geschichte der Sexualpädagogik. In: Schmidt, Renate-Berenike/Sielert, Uwe (Hg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung, 2. Aufl. Weinheim/Basel, S. 25-39.

M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, keine MAP)

TU 828 Geschlecht der Biologie | Biologie des Geschlechts

2 SWS	4 LP				
SE	Di	14-16	wöch. (1)		B. Mauss

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Im Mittelpunkt des Seminars stehen biowissenschaftliche Konzepte von Geschlecht unterschiedlicher Subdisziplinen der Biologie. Wie entwirft die Biologie als Wissenschaft die Kategorie Geschlecht und andere soziale Differenzierungen? Wie strukturieren soziale Differenzkategorien biologische Forschung? Wie wird das Verhältnis zwischen Natur und Kultur in diesem Zusammenhang in den Biowissenschaften verhandelt? Der Kurs wendet sich an Studierende aller Disziplinen

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

532821 Einführung in die kulturwissenschaftliche Geschlechtertheorie

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	SO 22, 0.03	Y. Li

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Die Kategorie Geschlecht ist zentral für unsere heutige Identität und Wahrnehmung. Was die Kategorie Geschlecht meint, ist jedoch alles andere als eindeutig. Daher werden wir in diesem einführenden Seminar befassen mit Schlüsseltexten der kulturwissenschaftlichen Geschlechterforschung befassen.

Da es eine begrenzte Teilnehmer:innen-Zahl von 25 Personen gibt, werden interessierte Studierende gebeten, sich unter liyumin@hu-berlin.de bei der Dozentin vorab für die Teilnahme anzumelden.

Prüfung:

Klausur am 8.2.2022

M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, keine MAP)

53 820 Überschneidungen und Verschränkungen. Die Gender Studies und die Human-Animal Studies

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	16-18	wöch.		C. Eirich

In der Lehrveranstaltung werden wir anhand vielfältiger inter- und transdisziplinärer Zugänge nachvollziehen, welche Verbindungslinien sich zwischen den Forschungsfeldern der Gender Studies und der Human-Animal Studies ergeben.

Wir fokussieren uns wesentlich auf drei Verbindungslinien: Feministische Theorie (Feministische Moralphilosophie, Ökofeminismus) und Queer Theory, hierarchisch gegliederte Dualismen in der westlichen Theorie- und Ideengeschichte (u. a. strukturelle Analogiebildung, deren Funktionsweise und Wirkmächtigkeit in Diskursen und Praktiken) sowie Intersektionalität bzw. Analyse-kategorien in Überschneidung. Hier beleuchten wir den Zusammenhang von Klassendistinktion, Ent_Be_Verhinderung, Rassifizierung, sexueller Orientierung und Vergeschlechtlichung im Zusammenhang mit Prozessen der Animalisierung bzw. (De-)humanisierung.

Besondere Berücksichtigung finden Herausforderungen im Wissenstransfer zwischen sozialen Bewegungen, künstlerischen Auseinandersetzungen und wissenschaftlicher Theoriebildung bzgl. der jeweils generierten Wissensformen und -formate.

Für das Seminar wird die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre von anspruchsvollen englisch- und deutschsprachigen Texten, die Sichtung von Bewegtbildmaterial, die Beteiligung an Seminardiskussionen, interaktiven Gruppenarbeiten und Interesse am Kennenlernen unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und Methoden vorausgesetzt.

Literatur:

Chimaira-Arbeitskreis für Human-Animal Studies (Hrsg.): Human-animal studies. Über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen, Sozialtheorie. Bielefeld: Transcript-Verl. 2011.

Kim, Claire Jean: Dangerous Crossings. Race, Species, and Nature in a Multicultural Age. Cambridge: Cambridge Univ. Press 2015.

Adams, Carol J. / Lori Gruen (Hrsg.): Ecofeminism. Feminist Intersections with Other Animals and the Earth. New York, NY u.a.: Bloomsbury Academic 2014.

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet synchron mit regelmäßigen digitalen Seminarzeiten statt.

Am Seminar Interessierte werden gebeten, sich neben der Anmeldung in AGNES vorab per E-Mail bei Carolin Eirich anzumelden: carolin_eirich@posteo.de

Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden. Im Modul 3 ist die Option Vertiefung möglich in den Veranstaltungen (...).

Modul 3 Interdependenzen (MAP möglich)

51 026	Lektüreseminar zu Serene Khaders 'Decolonizing Universalism: A Transnational Feminist Ethics'				
	2 SWS	4 LP			
	PS	Do	16-18	wöch.	M. Müller

In ihrem 2019 erschienenen Buch „Decolonizing Universalism: A Transnational Feminist Ethics“ setzt sich Serene Khader mit der Frage auseinander, inwiefern eine transnationale feministische Ethik universelle Standards für Kritik an sexistischer Unterdrückung formulieren, und dabei dennoch anti-imperialistisch sein kann. Khaders Ziel ist es einen Ausweg aus der Debatte zwischen einem Werte-Relativismus und einem westlich geprägten Werte-Universalismus aufzuzeigen. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen Khaders Kritik an universalistischen feministischen Theorien, deren normative Kritik auf spezifischen westlich geprägten Werten, wie Individualismus oder Sekularismus, fußt, nachzuvollziehen. Dafür werden wir uns u.a. mit der von Khader kritisierten Literatur auseinandersetzen und weitere Sekundärtexte hinzuziehen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir dann Khaders eigenen Vorschlag einer transnationalen feministischen Ethik rekonstruieren und ihn anhand von weiteren Positionen in der Literatur diskutieren.

Die Seminarsprache ist Deutsch. Da allerdings große Teile der Seminarliteratur auf Englisch verfasst sind, wird die Bereitschaft vorausgesetzt analytisch anspruchsvolle Texte auf Englisch zu lesen.

Diese Veranstaltung wird digital stattfinden. Den Zoom-Link für die Veranstaltung finden Sie auf der Moodle-Seite des Kurses: <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=107304>. Hier finden Sie kurz vor Semesterbeginn auch weitere Informationen zu dem Seminar und zur Anmeldung.

5210034	Jüdische Weiblichkeit(en) der Moderne				
	2 SWS	3 LP / 4 LP			
	SE	Mo	12-16	14tgl./2 (1)	DOR 24, 1.201 L. Hellmann, T. Meisler
	1) findet ab 25.10.2021 statt				

Die Ju#din ist eine literarische Projektionsfigur der Moderne. Ob bei der „schönen Ju#din“ oder in antisemitischen Konstruktionen, oft ist es ein Blick von außen, der Vorstellungen von Weiblichkeit und ju#discher Identität in der Figur zusammenbringt. Das Seminar möchte ju#disch-weibliche Selbstentwu#rfe in den Mittelpunkt stellen und fragen, welche fiktiven Lebenswelten ausgehandelt werden, wenn die Erzählte selbst zur Erzählerin wird.

Das SE verfolgt dabei einen intersektionalen Ansatz, der die Kategorien Gender und Ju#dischsein nicht nur als miteinander verwoben, sondern fu#reinander konstitutiv begreift. Ausgehend von der Annahme, dass die „Identifizierbarkeit des ‚Ju#dischen‘“ (Mayer/Podewski 2009, 7) zunächst problematisiert werden muss, sollen Kategorisierungen wie weiblich, männlich, ju#disch, deutsch, deutsch-ju#disch als literarische (und literaturwissenschaftliche) Vorannahmen hinterfragt werden.

In sieben Doppelsitzungen widmet sich das SE anschließend unterschiedlichen Schwerpunkten, Texten und Autor*innen rund um die Thematik literarischer (Selbst)Entwu#rfe ju#discher Weiblichkeit. Beginnend bei der innerju#dischen sowie christlichen Außenperspektiven auf die Figur der Ju#din bis hin zu der Mädchenliteratur der Haskalah, ru#cken im Verlauf Texte bekannterer und marginalisierter Autor*innen in den Fokus. Gegenstand sind beispielsweise Identitätsentwu#rfe in Metropole und Provinz in Deutschland, Osteuropa und Palästina (Lili Grün, Vicki Baum, Sarah Rapoport). Die ju#dische Frauenbewegung sowie ju#disch-lesbische Perspektiven (Charlotte Wolff, Annette Eick) während der Weimarer Republik sollen ebenfalls in den Fokus genommen werden. Ferner möchten wir Zeitschriftenliteratur Blätter des Jüdischen Frauenbundes* (1924-1938), Die jüdische Frau (1925-27)) sowie die weiblichen Stimmen im Zionismus und in der Jugend-Alijah näher beleuchten.

In der letzten Sitzung sollen in einem Gespräch mit einem externen Gast berufspraktische Perspektiven rund um das Verlegen von Literatur historischer und zeitgenössischer deutsch-ju#discher Autorinnen diskutiert werden.

Es werden verschiedene Arbeitsleistungen in Gruppenarbeit (Referat oder Powerpointpräsentation) sowie Einzelarbeit (Essay, Thesenpapier) angeboten, aus denen zu Beginn des Semesters eine ausgewählt werden kann.

Literatur:

Einführende Literatur:

- Schachter, Allison: Modernist Indexicality. The Language of Gender, Race, and Domesticity in Hebrew and Yiddish Modernism. In: Modern Language Quarterly 72 (2011), 4, S. 493-520.
- Christine Haug, Christine/Mayer, Franziska/Podewski, Madleen (Hg.): Populäres Judentum. Medien, Debatten, Lesestoffe. Berlin/New York 2009.

- Stögner, Karin: Weiblichkeit und Jüdischsein: Erfahrungen jüdischer Frauen in Österreich mit Antisemitismus und Sexismus. Baden-Baden 2014.

5250084 Feminist Literature and the Gothic (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 A. Potjans
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; The first two sessions will take place digitally.
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 615 Family matters in India (and in the Indian diaspora): Wandel von Normen, Vorstellungen und Praktiken familiären Zusammenlebens

2 SWS 4 LP / 4+3 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Migration, assistierte Reproduktionstechnologien und die Neuverhandlung von Geschlechterrollen sind nur drei der vielen Aspekte, durch die sich Vorstellungen, Werte und Normen sowie alltägliche Praktiken der Familie in Indien sowie der sog. indischen Diaspora fortlaufend verändern. Der Wandel von Familienkonzepten ändert jedoch wenig an der Zentralität von Familie, die wiederum durch die mediale Allgegenwart von „Familienbildern“ in Filmen, der Werbung oder staatlichen Kampagnen verstärkt wird. Anhand der drei thematischen „Linsen“ führt der Kurs in gegenwärtige Wandlungsprozesse, Aushandlungen und Debatten ein.

Lernziele: Grundlegende Kenntnisse des interdisziplinären Gebietes der Indien bezogenen Familienforschung; qualitative Analyse medialer (Selbst-) Repräsentationen; Übung von Präsentationstechniken

Prüfung:
Hausarbeit

53 831 »Nein heißt nein und ...« – Konsens und Sexualität

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. S. Kreutz

Kein Konzept ist in aktuellen Diskursen rund um sexuelle Selbstbestimmung und Einvernehmlichkeit so präsent wie die Vorstellung von »Konsens«. Insbesondere Debatten um sexualisierte Gewalt bringen den Begriff immer wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Unklar bleibt jedoch zumeist, was genau sich hinter dem Begriff verbirgt. Im Seminar soll sich aus verschiedenen (theoretischen) Perspektiven kritisch mit der Vorstellung von »Konsens« im Sexuelle auseinandergesetzt sowie Herausforderungen und Chancen diskutiert werden. Dabei sollen u.a. folgende Aspekte aufgegriffen werden: Welchen Einfluss haben gesellschaftliche Bilder und Begriffe von Sexualität auf die sexuelle Selbstbestimmung? Wie selbstbestimmt kann (und muss) Sexualität überhaupt sein? Welche Rolle spielt die Temporalität von sexueller Lust? Und was bedeutet das für den ursprünglichen Vertragscharakter von »Konsens«? Wie kann ein Umgang mit (vermeintlichen) »Grau-Zonen« gefunden werden?

Im Seminar werden englisch- und deutschsprachige Texte gelesen.

Content Warning: Im Seminar wird sich teilweise mit sexualisierter Gewalt auseinandergesetzt.

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet voraussichtlich rein digital und synchron mit regelmäßigen Seminarzeiten statt.

Sofern es das Pandemiegeschehen zulässt, können ggf. einzelne Sitzungen in Präsenz stattfinden. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)

2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

2) findet am 13.01.2022 statt

3) findet am 17.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)

5210053 "Farbe bekennen": Audre Lorde und die schwarze deutsche Frauenbewegung

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Di 16-20 14tgl./2 (1) U. Bettray
1) findet ab 26.10.2021 statt

Als die Afro-amerikanische, lesbische, feministische Theoretikerin, Schriftstellerin und Dichterin Audre Lorde New York 1984 verließ, um eine Gastprofessur an der Freien Universität Berlin anzunehmen, machte sie sich auf die Suche nach schwarzen deutschen Frauen. Diese Frauen waren oftmals Töchter Afro-amerikanischer GIs und deutscher Mütter, die nach 1945 in überwiegend weißen deutschen Milieus aufgewachsen waren. In den folgenden Jahren gründete Lorde die schwarze deutsche Frauenbewegung mit und erfand zusammen mit schwarzen Deutschen die Bezeichnung Afro-Deutsch. In diesem SE werden wir

uns mit dem Ursprung und den Herstories dieser Bewegung befassen sowie auf die Literatur, Filme und Dokumentationen, Theorien und die Feminismen eingehen, die ihr entsprangen. Wir werden zudem die Haupteinflüsse von Lorde's theoretischen Arbeiten sowie ihres Aktivismus auf die schwarze deutsche feministische Bewegung nachzeichnen. Zu den Gattungen, die wir behandeln werden, zählen Memoiren, Essays, Gedichte, Dokumentationen und Filme.

Literatur:

Anthologien/Memoiren

Ayim, May, Oguntoye, Katharina, Schultz, Dagmar (Hg.): Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte. Berlin: Orlanda Frauenverlag, 1986; Ayim, May: blues in schwarz weiss: Gedichte. Berlin: Orlanda Frauenverlag, 1996; Bettray, Ute: When Black Feminist Thought Meets Transnational Transfeminism: The Works of Audre Lorde and Angela Y. Davis (Book Manuscript), Kingston Ontario, CA: McGill-Queen's University Press, 2021; Bolaki, Stella and Broeck, Sabine: Audre Lorde's Transnational Legacies. Amherst, MA: University of Massachusetts, 2015; Engombe, Lucia and Hilliges, Peter: Kind Nummer 95. Berlin: Ullstein Verlag, 2004; Fenner, Angelica: Under Reconstruction in German Cinema: Robert Stemmlé's Toxi. Toronto: University of Toronto Press; 2011; Hügel-Marshall, Ika: Daheim unterwegs: Ein deutsches Leben. Münster: Unrast Verlag, 2012; Lorde, Audre: Sister Outsider: Essays and Speeches. New York City: Crossing Press Feminist Series, 1984; Massaquoi, Hans J., Wasel, Ulrike et. al.: >>Neger, Neger, Schornsteinfeger! << Meine Kindheit in Deutschland. München: Fischer Verlag, 2008.

Filme/Dokumentationen

Binders, Maria and Schultz, Dagmar: Hoffnung im Herz , c1997; DDR-Kind aus Namibia: Ich musste mich durchbeißen. Dokumentarfilm, Bayrischer Rundfunk, 30. November 2019 auf Youtube abrufbar; Omulaule heißt Schwarz, an der Bauhaus-Universität Weimar (Fakultät Medien) entstandener Dokumentarfilm. Der Film wurde mit dem Preis der Landeszentrale für politische Bildung ausgezeichnet; Maccarone, Angelina: Alles wird gut, c1997; Schultz, Dagmar: Audre Lorde. Die Berliner Jahre 1984-1992. c2012 Edition Salzgeber; Stemmlé, Robert A. Toxi: c2011 Amherst, MA: DEFA Film Library.

53 830 Re:production. Queer-Feminist Perspectives on Reproduction and Racialization

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 E. Berman
1) findet vom 25.10.2021 bis 19.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

TU 838 Intersektionalität und Klasse

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) C. Barry
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Im deutschen Kontext findet Klasse als intersektionale Dimension sozialer Ungleichheit medial, politisch und juristisch zunehmend Beachtung. Dies scheint der Forderung kapitalismuskritischer Stimmen nachzukommen, die unterdrückte Frage nach den Klassenverhältnissen im neoliberalen Kontext in den Vordergrund zu stellen (z.B. hooks 2000). Gleichzeitig warnen marxistische Kritiker*innen vor einer verkürzten Diskussion, die Klasse auf eine Diskriminierungsdimension reduziert (Klassismus), ohne die kapitalistische politische Ökonomie grundlegend in Frage zu stellen (z.B. Gießmann/Hezel 2021).

Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie die Klassenfrage in Bezug zu Intersektionalität gesetzt werden kann, ohne an transformativer Kraft einzubüßen. Ausgehend von Grundlagentexten der Intersektionalitätstheorie arbeiten wir die Rolle von Klasse für die Intersektionalität heraus und ergründen das Spannungsverhältnis zwischen Marxismus und Intersektionalität. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte reflektieren wir zeitgenössische Formen feministischer intersektionaler revolutionärer Bewegungen.

Literatur:

Zum Einstieg:

bell hooks (2000/2020): Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind. Unrast

Z. Zeitschrift für marxistische Erneuerung 126 (2021): Kritik des Intersektionalismus
<http://zeitschrift-marxistische-erneuerung.de/topic/156.ausgabe-126-juni-2021.html>

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Modul 4 Ordnungen der Geschlechter

M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

3312034 Gender und Geographie

4 SWS 4 LP
VM Do 14-18 wöch. (1) S. Jasper
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; Die Veranstaltung findet in Mitte statt (DOR24, Raum 1.308)
Das Modul ist in eine Vorlesung und ein Seminar aufgeteilt. VL: 13-15 Uhr SE: 15-17 Uhr
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

51 405 **Geschichte der Biologie**

2 SWS 4 LP
VL Do 12-14 wöch. (1) K. Palm
1) findet ab 21.10.2021 statt

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte der Biologie. Nach einem kurzen Blick auf die wichtigsten Vorentwicklungen in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit werden wir uns schwerpunktmäßig mit der Entstehung der Biologie als eigenständiges Fach im 18. Jahrhundert und dessen Weiterentwicklungen im 19., 20. und 21. Jahrhundert befassen. Dazu werden zentrale Theorien, Methoden und Forschungstechniken der Biologie vorgestellt und der komplexe Prozess der biologischen Wissensbildung vor allem auch anhand von fachspezifischen Streitpunkten und Kontroversen beleuchtet. Die historischen Darstellungen orientieren sich an aktuellen Forschungsergebnissen aus der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte sowie der Genderforschung.

53 840 **Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung**

2 SWS 4 LP
VL Di 10-12 wöch. BE 2, E34 U. Lembke

Wo wird Geschlecht im Recht verhandelt? Wie reguliert Recht Geschlechterverhältnisse und wie wirkt es bei der ReProduktion von Geschlechterverhältnissen mit? Welchen Einfluss haben Geschlechterverhältnisse auf die Konstitution von Recht? Das Seminar bietet eine Einführung in die geschlechtertheoretische Auseinandersetzung mit Recht und dem Rechtsdiskurs. Mit dem Blick in verschiedene Bereiche des Rechts und verschiedene Konzepte (z.B. Antidiskriminierungsrecht, Familienrecht, Arbeitsrecht, Gewaltschutzrecht, Strafrecht, Menschenrechte, Intersektionalität, Ehe/Lebenspartnerschaft und Körperregulierung) werden feministisch-/queer-kritische Themenfelder wie Öffentlichkeiten/Privatheiten, Gleichheit und/oder Differenz sowie Rechtssubjektivierung kontextualisiert und diskutiert.

Studierende erlangen durch die Veranstaltung grundlegende Kenntnisse in der „Intersektion“ von Geschlechterverhältnissen und Recht und werden zur eigenständigen Lektüre unterschiedlicher wissenschaftlicher, politischer und juristischer Texte befähigt.

Das Seminar steht allen Interessierten, insbesondere Studierenden der Rechtswissenschaft und der Gender Studies offen. Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie die aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Organisatorisches:

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Daher ist eine **Anmeldung** bis Semesterbeginn erforderlich unter sekretariat.lembe@rewi.hu-berlin.de. Bitte teilen Sie in Ihrer Mail die folgenden Angaben mit: Name, Matrikel-Nr., Studienfach, Semester und Titel des Seminars.

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

53 841 **Was wir (nicht) essen: Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Feld der Ernährung und Landwirtschaft**

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) M. Brückner
1) findet ab 26.10.2021 statt

Ernährung ist Kristallisations- und Knotenpunkt von Mensch-Natur-Relationen, denn Essen ist Resultat des Anbaus und der Nutzung natürlicher Ressourcen sowie der Zubereitung und Verarbeitung dieser zu einer Mahlzeit. Dieser sozio-ökologische Metabolismus des Essens ist jedoch durch eine industrialisierte Landwirtschaft, Übernutzung und kapitalistisch geprägte Produktions- und Konsumstrukturen aus den Fugen geraten.

Zentrales Argument, welches im Kurs mit Rückgriff auf feministische Theorien und Perspektiven beleuchtet und debattiert werden soll, ist, dass das krisenhafte Mensch-Natur-Verhältnis und insbesondere das Geschlechterverhältnis treibende Faktoren der vorherrschenden Ernährungskrise sind. Dabei sollen Grenzziehungen zwischen Natur – Kultur, Mann – Frau, Urban – Rural und daraus resultierende Macht- und Hierarchisierungsverhältnisse untersucht werden. Angesichts der lange geforderten Ernährungs- und Agrarwende und dem Ruf nach einem dringenden Kurswechsel setzen wir uns im Seminar ebenfalls mit den Potentialen und der Reichweite alternativer, fürsorglicher Wege im Umgang mit Natur und Umwelt (wie zum Beispiel Foodcoops oder Food Sharing) auseinander.

Dieses Seminar setzt die Bereitschaft voraus, teilweise englischsprachige Texte zu lesen.

Literatur:

Bauhardt, Christine (2004): Ökologiekritik: Das Mensch-Natur-Verhältnis aus der Geschlechterperspektive. In: *Becker R., Kortendiek B. (eds) Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Geschlecht & Gesellschaft*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 277-282.

Morrow, Oona (2021): Ball jars, bacteria, and labor: CO-producing nature through cooperative enterprise. In: *Food and Foodways*, DOI: [10.1080/07409710.2021.1943615](https://doi.org/10.1080/07409710.2021.1943615)

Fenske Michael; Peselmann, Arnika; Best, Daniel (2021): *Leben und Wirtschaften in erweiterten sozialen Entitäten*. Königshausen & Neumann, Würzburg.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet digital statt. Der Zoom-Link wird per Mail versendet.

M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, keine MAP)

10 003 **Rechtssoziologie (Systematische Gruppe)**

2 SWS 2 LP / 4 LP / 5 LP
VL Mo 08:15-09:45 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 S. Baer
1) findet ab 25.10.2021 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=106319>

Recht – das ist mehr ein Urteil oder ein Gesetz oder ein Vertrag: Recht ist auch ein soziales Phänomen und eine Kulturerscheinung. In der Vorlesung geht es um Perspektiven auf Recht jenseits der Rechtsdogmatik (also dem System geltender Regeln) und den praktischen Umgang mit Recht, als Regulierung. Wer setzt eigentlich Recht und wer setzt es um und durch, welche Folgen hat Recht tatsächlich, wie wirken gesellschaftliche und soziale Machtverhältnisse – also Sexismus, Rassismus, Heteronormativität etc. – im und durch Recht? Wie wird Recht in der Gesellschaft wahrgenommen, welches Rechtsbewusstsein haben Menschen und wer mobilisiert Recht oder hat auch keinen Zugang zur Rechtsdurchsetzung? Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zum „Rechtstafel“, Regulierung und Regelungsfolgen, Gerichtsverfahren und andere Mechanismen institutionalisierter Konfliktlösung und zu Rechtswirkungen und -folgen. Behandeln werden die wichtigsten Ansätze und Theorien aus der Rechtssoziologie, aber auch aus jüngerer Forschung zu Recht und Kultur (einschließlich der populären Darstellungen z.B. in Krimis) und aus den kritischen – marxistischen, feministischen, postkolonialen usw. – Ansätzen in der Rechtswissenschaft sowie Konzepte, um Rechtspluralismus heute – der EU, der Globalisierung, des Staates und der Religionen usw. – zu verstehen.

Literatur:

Grundlage ist das Lehrbuch Baer, Rechtssoziologie: Eine Einführung in die interdisziplinäre Rechtsforschung, 4. Auflage NOMOS 2020; Vertiefungsmaterialien werden über moodle bereitgestellt.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

(Prüfungs-)hinweise für Gender-Studierende:

Studierende der Gender Studies (BA/MA) können an der Vorlesung teilnehmen. Wenn Sie einen Teilnahmechein – spezielle Arbeitsleistung – wünschen, erhalten Sie 4 LP, sofern Sie die Klausur am Ende des Semesters mitschreiben und bestehen (50%, „pass/fail“ Prüfung) Gender-Studierende im Master haben außerdem die Möglichkeit einer MAP. Dazu müssen Sie eine Hausarbeit am Ende des Semesters schreiben und erhalten 8 LP.

TU 849 Bildungsarbeit als Gesellschaftskritik - Ansätze in der Bildungsforschung und Beispiele für Bildungsprojekte

2 SWS

4 LP

SE

Fr

12-14

wöch. (1)

F. Kaiser

1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Im Seminar werden wir zunächst auf theoretischer Ebene erarbeiten, welche Benachteiligungen im deutschen Bildungssystem wirksam sind. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf Intersektionalitätsforschung gelegt.

Anschließend geben eingeladene Expert*innen aus der außerschulischen Bildungsarbeit Einblicke in die Praxis von diskriminierungskritischer Bildung, Klima-/Umweltbildung, Medienbildung und Urbane Bildung. Es wird der Frage nachgegangen welche Potenziale Bildungsarbeit hat, um

Benachteiligungen entgegenzuwirken und strukturelle Diskriminierungen zu verändern.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

51 405 Geschichte der Biologie

2 SWS

4 LP

VL

Do

12-14

wöch. (1)

K. Palm

1) findet ab 21.10.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5210014 Lesen und Lesen lassen - literarische Inszenierung und theoretische Reflexion der Kulturtechnik des Lesens

2 SWS

3 LP

SE

Mi

10-12

wöch.

N.N.

Eng verbunden mit der Kulturtechnik des Schreibens – gleichsam ihr Gegenstück – rückt in den letzten Jahren die Kulturtechnik des Lesens in den Blick, die in zahlreichen „Leseszenen“ in der Literatur inszeniert und reflektiert wird. In der Auseinandersetzung mit der Kulturtechnik des Lesens geht es dabei nicht nur und nicht in erster Linie um die hermeneutische Frage, wie ein geistiger, schriftlich übermittelter „Inhalt“ zu verstehen ist, sondern um die Auseinandersetzung mit einem raum-zeitlichen, sinnlich-körperlichen, technisch-materiellen, kulturell-gesellschaftlichen Phänomen. Welche Macht-, Markt- und Konsumbedingungen spiegeln sich in Leseszenen, was sagen sie über Geschlechterverhältnisse aus, welche Techniken, Medien und Schauplätze kommen ins Spiel?

Das SE widmet sich diesen Fragen in ausgewählten Texten aus Literatur und Philosophie vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart, wie F. Schlegel, F. Nietzsche, R. Barthes, Christa Wolf oder Bernhard Schlink. Ein Schwerpunkt der ausgewählten Texte wird dabei auf der Frage liegen, welche Formen der Produktivität sich im Lesen entfalten. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich der Wechselwirkung von Textstruktur und Lektüorchoreographie.

Wenn die pandemische Lage eine Exkursion zulässt, möchte das SE auch einen Einblick in die Lesewerkstatt der historisch-kritischen Edition an der Schleiermacher-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften geben. Am konkreten Beispiel ausgewählter Manuskripte, beim Entziffern und Transkribieren werden viele Probleme der Kulturtechnik des Lesens konkret erfahrbar.

Literatur:

Literatur (Auswahl):

Bickenbach, Matthias. *Von den Möglichkeiten einer ›inneren‹ Geschichte des Lesens*. Tübingen 1999; Bunzel, Wolfgang, „Schreib-/Leseszenen, in: *Der Brief – Ereignis & Objekt. Ausstellungskatalog*, hg. von Waltraud Wiethölter u. Anne Bohnenkamp. 2008, 237-262; Griem, Julika. *Szenen des Lesens: Schauplätze einer gesellschaftlichen Selbstverständigung (Wie wir lesen - Zur Geschichte, Praxis und Zukunft einer Kulturtechnik)*. Bielefeld 2021; Hron, Irina. *Leseszenen: Poetologie – Geschichte – Medialität*. Heidelberg 2020; Parr, Rolf / Honold, Alexander (Hg.). *Grundthemen der Literaturwissenschaft: Lesen*. Berlin /Boston 2018; Manguel, Alberto. *Eine Geschichte des Lesens*. Berlin 2000; Philipp, Maik: „Geschlecht und Lesen“. In: Rautenberg, Ursula / Ute Schneider (Hg): *Lesen: Ein interdisziplinäres Handbuch*, Berlin/ Boston: De Gruyter 2018: 446-468.

Ein Textreader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

5210017 Märtyrer, Bettler, Jungfrauen: Legendarisches Erzählen und Konzeptionen von Heiligkeit in der mittelhochdeutschen Literatur

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Do	12-14	wöch.		L. Braun

Heilige und ihre Verehrung prägen den mittelalterlichen Alltag auf fast jeder Ebene – so durch ihre Namenstage, Reliquien, Feste und mit ihnen verbundene Frömmigkeitspraktiken. Vor allem aber sind es Erzählungen, die die Gläubigen mit dem Leben und den Taten der Heiligen bekannt machen und zur Nachahmung einladen. Im SE werden wir mit Hilfe verschiedener theoretischer Zugriffe diesen Erzählungen annähern. Wir werden über Phänomene von Heiligkeit und Transzendenz nachdenken und die Strukturen und sprachlichen Formen legendarischen Erzählens herausarbeiten. Kulturwissenschaftliche und performativitätstheoretische Zugriffe sollen uns ein besseres Verständnis für die Funktion dieser Erzählungen in der mittelalterlichen Gesellschaft ermöglichen. Und intersektionale Untersuchungen werden uns sensibilisieren für die Rolle von *gender*, *class* und *race* in der Inszenierung von Heiligkeit.

Wir werden eine Reihe von legendarischen und theoretischen Texten gemeinsam lesen, die bis auf den „Gregorius“ Hartmanns von Aue im Moodle bereitgestellt werden. Als spezielle Arbeitsleistung werden Sie sich individuell mit einem oder einer Heiligen Ihrer Wahl beschäftigen.

Das SE ist digital konzipiert und verbindet synchrone und asynchrone Arbeitsphasen.

Literatur:

Anzuschaffende Literatur: Hartmann von Aue: Gregorius. Mittelhochdeutsch/neuhochdeutsch. Hg. v. Waltraud Fritsch-Rößler. Stuttgart 2011 [Reclams Universal-Bibliothek]

5210018 Minnesang und moderne Liebeslyrik

2 SWS	3 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.103	A. Kraß

Das SE führt anhand moderner poetischer Übertragungen mittelhochdeutscher Liebeslieder in die Gattung des Minnesangs ein. Die Formen und Themen der mittelalterlichen Texte werden ebenso eingehend besprochen wie die Versionen der modernen Lyriker*innen. Auch die Frage nach den historischen Veränderungen der Geschlechterverhältnisse und Liebesdiskurse wird eine zentrale Rolle spielen. Als Arbeitsleistung während des Seminars werden die Mitarbeit an einem schriftlich ausformulierten Dossier sowie die Anfertigung einer eigenen poetischen Übersetzung eines Minnelieds erwartet (keine Referate). Am Ende des Seminars werden die Dossiers, Handouts und selbst erarbeiteten Gedichte in einer Gesamtdatei im PDF-Format (das „Buch zum Seminar“) zur Verfügung gestellt, die der Prüfungsvorbereitung dienen kann. Die Anschaffung des Buches („Unmögliche Liebe“) wird empfohlen, die mittelhochdeutschen Texte werden zusätzlich in der Fassung von „Minnesangs Frühling“ zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Hg. v. Jan Wagner und Tristan Marquardt. Zweisprachige Ausgabe. Hanser 2017.

5210032 Backfische. Mädchenliteratur im Kaiserreich

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Do	14-16	wöch.		J. Benner

In diesem SE wird es um die sogenannte Backfischliteratur gehen. Fokussiert werden besonders bekannte Texte wie Emmy von Rhodens „Der Trotzkopf“, Clementine Helms „Backfischchen's Leiden und Freuden“, Thekla von Gumperts „Der Backfisch und der Fuchs“ und Else Urys „Nesthäkchen und der Weltkrieg“. Diese – zum Teil umfangreichen Texte – müssen als Retrodigitalisate (in Fraktur) gelesen werden. Wir werden gattungstypische Merkmale herausarbeiten und die Texte und Buchgestaltungen im Kontext ihrer Zeit lesen. Dabei wird es auch um die hier imaginierten Geschlechterrollen gehen. So wird gefragt, wie die Texte zur Frauenbewegung und Mädchenbildung stehen.

Das SE besteht aus synchronen und asynchronen Einheiten. Regelmäßig finden obligatorische Webinare statt. Darüber hinaus wird es asynchrone Arbeiten in Kleingruppen geben, an deren Organisation und Durchführung Sie sich aktiv beteiligen müssen. Bitte belegen Sie im vorgesehenen Zeitfenster keine weitere Veranstaltung. Die Arbeitsleistung besteht aus einem Hintergrundpapier und einer Kurzpräsentation (Expert:innengruppe). Der Besuch einer Ausstellung oder einer Bibliothek wird angestrebt.

5210037 Unheimliches Biedermeier: Annette von Droste-Hülshoff

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.103 U. Vedder

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) zählt zu den bekanntesten deutschen Autorinnen des 19. Jahrhunderts. Vor allem ihre Balladen um Wiedergänger und Freigeister, aber auch ihre Prosatexte (von „Ledwina“, 1825/26, bis zur „Judenbuche“, 1842) sind in den Kanon eingegangen – das SE erkundet Droste-Hülshoffs Gesamtwerk. Zudem sollen die spezifisch modernen Zeit- und Raumerfahrungen ihrer Epoche, die Problematik weiblicher Autorschaft sowie die zeitgenössischen Diskussionen um Traum, Wirklichkeit und Wahrnehmung untersucht werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Annette von Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“, „Ledwina“ sowie Gedichte. Teilnahmebedingung ist die Mitarbeit in einer AG.

5250084 Feminist Literature and the Gothic (english)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 A. Potjans

1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; The first two sessions will take place digitally.

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5328120 Einführung in die Körpergeschichte - Begleitseminar zur Vorlesung "Körper des Kollektivs - Figurationen des Politischen"

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Bruns

1) findet vom 27.10.2021 bis 16.02.2022 statt

Wir sind gewohnt, uns das Politische als etwas Unkörperliches, Abstraktes vorzustellen. Und doch ist es vor allem der Körper, der im Mittelpunkt politischer Operationen steht: Im Krieg wird er im Namen der Nation der Gefahr der Verletzung und des Todes ausgesetzt, über den weiblichen Körper soll die Vermehrung der Bevölkerung reguliert werden, in der Schule, im Militär, in Organisationen wird er Disziplinierungs- und Normalisierungsprozeduren unterworfen. Seine Gesundheit und Fitness steht seit dem 19. Jahrhundert zunehmend im Mittelpunkt staatlicher Maßnahmen, wissenschaftlicher Diskurse und biopolitischer Praktiken. Sein Geschlecht entscheidet im bürgerlichen Jahrhundert über politische Partizipation. Und doch entwickelt der Körper auch einen gewissen Eigensinn und lässt ihn seine Verwundbarkeit gerade zum Ausgangspunkt neuerer Konzeptionen des Politischen werden. – Neben der Erarbeitung aktueller theoretischer Perspektiven auf die Körper-, Emotions- und Sexualitätsgeschichte, soll an ausgewählten historischen Beispielen das Zusammenspiel von Wissens-, Macht- und Subjektivierungspraktiken erkundet werden.

Starttermin: 3.11.2021

Organisatorisches:

Formalia / Teilnahmebedingungen

- Lektüre der gemeinsam zu lesenden Literatur zur Vorbereitung zu den Sitzungen
- Abfassung von kurzen **Thesepapieren** zu den Sitzungen von maximal einer Seite (mit 2-3 zentralen Thesen des Textes und Fragen/Kritikpunkten zum Text); muss spätestens am **Montagabend, 18 Uhr** vor der Sitzung in Moodle stehen
- ein **Kurzreferat** mit Medieneinsatz, z.B. Powerpoint mit Ton oder Video (evtl. als Gruppenreferat), bitte darauf achten, dass die Datenmengen nicht zu groß sind, da sie dann nicht in Moodle hochgeladen werden können (im Zweifel die Hilfskraft um Unterstützung bitten)

Prüfung:

mündliche Prüfung, Hausarbeit

533628 Textile Moderne

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) J. Függer-Vagts

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Wie kann eine Kunstgeschichte der Moderne anhand textiler Medien – eine explizit textile Moderne – untersucht werden? Welche transmedialen Bezüge z.B. zwischen der Malerei oder der Architektur und dem Weben, Stricken, Klöppeln etc. lassen sich im 20. Jahrhundert erkennen? Wie verschränken sich optische und taktile Rezeption, Tastexperimente und Theorien der Kunstwahrnehmung?

Die Fallstudien, die neben der ausgewählten Forschungs- und Primärliteratur die Grundlage des Seminars bilden, nehmen u.a. textile Praktiken um 1900 mit ihrem inhärenten Gendering, avantgardistische Kostüm- und Modeentwürfe, den Diskurs um die Hand- versus Maschinenweberei oder Fragen der Autor*innenschaft bei textilem Design in den Blick.

Organisatorisches:

Format: synchron (digitales Format mit Präsenzanteilen außerhalb der HU)

Prüfung:

Hausarbeit

9610061 Gender in Koran und Koranexegese

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) M. Sievers

1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

Das Seminar behandelt Gender in ausgewählten Texten des Korans und führt in grundlegende methodische und hermeneutische Fragen ein. In den ersten Sitzungen geht es zunächst um eine allgemeine Annäherung an den Koran, dessen mediale Gestalt, historischen Kontext, Fragen seiner Chronologie und Auslegungsformen. Danach werden ausgewählte Themen diskutiert, besonders frauenbezogene Texte, sowohl durch Lektüre des Korantextes selbst als auch anhand von klassischen und modernen Auslegungen. Dabei geht es um theologisch relevante Themen wie Schöpfung, Prophetie und Eschatologie und um normative Komplexe wie Ehe, Sexualität, Bekleidung und Erbe.

Literatur:

Einführende Literatur: Barbara Freyer Stowasser, *Women in the Quran. Traditions, and interpretation*, New York, Oxford: Oxford University Press, 1996. Karen Bauer, *Gender Hierarchy in the Qurʾān. Medieval Interpretations, Modern Responses*, New York: Cambridge University Press, 2015. Dina El Omari, Juliane Hammer und Mouhanad Khorchide (Hg.), *Muslim Women and Gender Justice. Concepts Sources and Histories*, London, New York: Routledge, 2020.

M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, keine MAP)

533602 Tod und Auferstehung der Malerei

2 SWS 4 LP
 VL Di 14:15-15:30 wöch. (1) E. Ehninger
 1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Teil der „großen Erzählung“ des Modernismus ist die Diagnose, dass die Malerei während der 1960er Jahre ihr natürliches Ende gefunden habe. Zeitgenössische Künstler und Kritiker gleichermaßen – hier bewusst in der männlichen Form – definierten den abstrakten Expressionismus, insbesondere Jackson Pollocks drip paintings, als Höhe- und gleichzeitigen Endpunkt für dieses Leitmedium der Kunst. Danach wäre der Weg frei für neue Medien und Formate avancierter Kunst, wie beispielsweise die Performance, Konzeptkunst, das Video oder Happening.

Ausgangspunkt der Vorlesung ist dieses prominente Narrativ, durch das Paradigmen des Fortschritts und der Medienreflexion als Grundlagen einer Kunstgeschichte der Moderne festgeschrieben worden sind. Indem diese kritikwürdige Erzählung mit Akteur*innen, Werken und ausgeblendeten Kontexten, die sich nicht in ihre Logik einpassen, konfrontiert wird, wird sie selbst als historisch bzw. kultur- und philosophiegeschichtlich situiertes Narrativ erkennbar. Vernachlässigte Positionen des 19. Jahrhunderts werden daher ebenso in die Vorlesung einbezogen wie malerische Modernismen aus einem weiteren, internationalen Feld. Im Zuge der anhaltenden feministischen Auseinandersetzung mit dem Medium der Malerei werden auch das komplexe Verhältnis der Konzeptkunst zur Malerei, oder aktuelle queere Aneignungen der Gesten und Codes des Abstrakten Expressionismus thematisiert.

Literatur:

Marcia Brennan, *Modernism's Masculine Subjects: Matisse, the New York School, and Post-Painterly Abstraction*, Cambridge Mass.: MIT Press 2006; Eva Ehninger, *Vom Farbfeld zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst, 1950-1970*, München: Silke Schreiber 2013; Peter Geimer/Isabelle Graw, *Über Malerei: Eine Diskussion*, Berlin: August 2012; Isabelle Graw, *The Love of Painting: Genealogy of a Success Medium*, Berlin: Sternberg 2019; David Joselit, *After Art*, Princeton: Princeton University Press 2012; Stefan Neuner, *Maskierung der Malerei. Jasper Johns nach Willem de Kooning*, München: Fink 2008; Griselda Pollock, *Differencing the Canon: Feminism and the Writing of Art's Histories*, London: Routledge 1999; Partha Mitter, *The Triumph of Modernism: India's Artists and the Avant-Garde, 1922-1947*, London: Reaktion Books 2007

Organisatorisches:

Format: überwiegend synchron
 Dienstags, 14.15 bis 15.30, via Zoom; erste Sitzung: 26.10.2021

M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP)

53 619 Sexualisierte Gewalt in Südostasien transregional betrachtet.

2 SWS 3+4 LP / 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.504 L. Knorr
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Dieser Kurs ist in zwei Blöcke aufgeteilt. Der erste Block dreht sich um die theoretische Auseinandersetzung mit Gewaltbegriffen. Was verstehen wir unter Gewalt? Welche Gewaltformen schließen wir eventuell aus mit unserem Gewaltbegriff? Welche anderen Definitionen von Gewalt gibt es? Was verstehen wir unter Begriffen wie sexualisierter Gewalt, Belästigung oder Diskriminierung? Und wie sind diese Formen der Gewalt in der Region Südostasiens gesetzlich verankert?

Im zweiten Block widmen wir uns Fallbeispielen aus der Region. Hier richten wir besonderes Augenmerk auf nationale und transregionale Protestbewegungen, die sich mit dem Thema sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt beschäftigen. Reflexion über Gewaltbegriffe, Erlernen unterschiedlicher Gewaltkonzepte und ihrer Implikationen

Prüfung:

essay

Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden. Im Modul 5 ist die Option Vertiefung möglich in den Veranstaltungen 532848 (Kuster) und 51705 (Chakkalakal).

Modul 5 Interventionen (MAP möglich)

51 705	Education matters. Einführungskurs in Bildung als Querschnittsperspektive	2 SWS SE	4 LP Fr	10-12	wöch.	S. Chakkalal
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	--------------

Dieses Seminar führt aus der Perspektive der Europäischen Ethnologie in Konzepte, Arbeitsweisen und Diskussionen von und über Bildung ein. Es begreift Bildung dabei gleichzeitig als Forschungsperspektive und als Untersuchungsgegenstand. Bildung soll in einem umfassenden Sinne als Verhandlungsfolie von gesellschaftlichen Transformations- und Differenzierungsprozessen sichtbar machen. Nicht selten funktioniert das Thema Bildung wie ein Brennglas für die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Probleme. Aus einer geschlechtertheoretisch, ethnographisch und historisch fundierten Perspektive werden wir untersuchen, wie über Bildung vielschichtige Kategorien sozialer Differenzierung erschaffen und wirksam werden und wurden. In der Krise der Corona-Pandemie tritt all das noch klarer zu Tage und wir werden dies kulturanalytisch mitreflektieren. In inhaltlich aufeinander aufbauenden Sitzungen werden zentrale Bildungskonzepte und -theorien erarbeitet, die von Subjekt- und Menschwerdung, Subjektivierung und Erfahrung bis hin zu (Bildungs-)Arbeit, Demokratisierung sowie Bildungstechnologien und -medien reichen. Diese Konzepte entwickeln ihr analytisches Potential über die Bildungsforschung hinaus und wirken in weite Bereiche der Europäischen Ethnologie, aber auch in die praktische Bildungsarbeit hinein. Im Seminar werden wir uns gezielt mit den gesellschaftlichen Relevanzen, kulturellen Logiken und last but not least mit den Praxisfeldern von Bildung und Bildungsprozessen auseinandersetzen. Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende der Europäischen Ethnologie und der Gender Studies.

Organisatorisches:

532848	Politiken des Berührens – haptische Audiovisualität & taktile Ästhetik	2 SWS PSE	3 LP / 4 LP Di	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	B. Kuster
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt							

Alltagsmediale Umgebungen wie Touchscreens basieren zunehmend auf intuitiven, haptischen Zugängen. Auf der anderen Seite florieren hochgradig extraktive Lektüren (etwa als Datennutzung) via audiovisuelle Medien. Wenn der Fokus dieses Seminars auf taktile Ästhetik und haptischer Audiovisualität liegt, so sollen Verständnis und Zugriff hierbei explizit durch zeitdiagnostische Erwägungen und alltagsphänomenologische Annäherungen motiviert sein. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf feministische und minoritäre Strategien (Laura Marks, Antonia Lant, Jennifer Barker, Erin Manning etc.), den Tastsinn insbesondere auch erkenntnistheoretisch aufzuwerten, gelegt.

Das Modul wird mit dem Erstellen eines (in Gruppen erarbeiteten) audiovisuellen Essays abgeschlossen.

Prüfung:
Multimediale Präsentation (essayistischer Kurzfilm)

5328480	Politiken des Berührens – haptische Audiovisualität & taktile Ästhetik	2 SWS CO	3 LP / 4 LP Di	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	B. Kuster
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt							

Das Colloquium kann nur in Verbindung mit dem gleichnamigen Projektseminar belegt werden.

Prüfung:
Essayistischer Kurzfilm

53 657	Filmanalyse mit Fokus queerer afrikanischer Film - Film analysis with focus on queer African film (deutsch-englisch)	2 SWS SE	4 LP / 4+2 LP Do Fr	14-16 14-16	wöch. (1) wöch. (2)	I118, 410 I118, 410	S. Gehrmann S. Gehrmann
1) findet vom 21.10.2021 bis 19.02.2022 statt							
2) findet vom 22.10.2021 bis 20.02.2022 statt							

Kursinhalt: In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der strukturellen Filmanalyse vermittelt und an einem Korpus queerer Filme (aus z.B. Kenia, Südafrika, Senegal, Tunesien) erprobt. Zugleich wird Queerness im Film bezogen auf Inhalte, Ästhetiken und politische Implikationen diskutiert.

Lernziele: geschultes, aktiv analytisches Sehen von Filmen, Interpretation der Funktion ästhetischer Mittel, kritische Einordnung von Film in gesellschaftliche Debatten um Gender und queere Identitäten
Kursbewertung/Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Sequenzprotokoll, Gruppenreferat

Organisatorisches:
Die technische Umsetzung eines Filmseminars über Zoom hat sich als schwierig erwiesen, der Kurs wird daher mit begrenzter Platzanzahl in Präsenz angeboten.
Aufgrund der hohen Nachfrage wird ein ähnlicher Kurs im SoSe 2022 erneut angeboten.

Prüfung:
Prüfungsform: Klausur am 17.2.2022

53 832 **Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)**

2 SWS	4 LP			
VL/UE	Do	18-20	wöch. (1)	M. Auma
	Do	12-14	Einzel (2)	M. Auma
	Do	12-14	Einzel (3)	M. Auma

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

2) findet am 13.01.2022 statt

3) findet am 17.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 999 **Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies**

2 SWS	4 LP			S. Spintig
PL				

Ziele und Arbeitsweise des Mentoring-Programms

Für den Zeitraum ab Sommersemester 2021 bis Wintersemester 2021/2022 wird vom ZtG ein Mentoring-Programm für Student_innen der Gender Studies angeboten. Das Programm besteht aus einer Vorbereitungsphase im Sommersemester 2021 und der eigentlichen Mentoringphase im Wintersemester 2021/2022. Es möchte Student_innen in der Abschlussphase ihres Studiums dabei unterstützen, folgende Fragen für sich zu beantworten:

- Welche beruflichen Zielvorstellungen habe ich?
- Welche Potentiale kann ich nutzen?
- Welche Karrieren interessieren mich und passen auf meine Lebenswelt?
- Wie kann ich den weiteren Verlauf meines Studiums an meinen Berufsvorstellungen ausrichten?

Das Mentoring-Programm soll durch die Einblicke in berufliche Praxisfelder, Workshops und Coaching die Möglichkeit bieten, eigene Motivationen zu überprüfen und Vorstellungen zu reflektieren. Dies schließt ggf. auch Fragen zur weiteren Studiengangsplanung, zur Anlage der Examensarbeit in Verbindung mit der Stellensuche sowie zu Strategien der Stellensuche mit ein.

Über die organisatorische Gestaltung wird eine Vereinbarung zwischen Mentori und Mentees getroffen, in der die gemeinsamen Ziele sowie die organisatorische Gestaltung der Mentoring-Beziehung festgehalten werden.

Durchführungsphase Mentoring im Wintersemester 2021/22

Organisatorisches:

Achtung: Kein Neuzugang mehr möglich!

Das Programm richtet sich an Studierende der Gender Studies

- im Master-Studiengang
- im Bachelor-Studiengang mit Zweitfach Gender Studies

Im Wintersemester 2021/22 findet die eigentliche Mentoring-Phase statt.

Mehr Informationen unter: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/mentoring>

Modul 5 Interventionen (MAP nicht möglich)

53 850 **Now Let's Get In/Formation – Feminismus, Identitätspolitik, Kritik**

2 SWS	4 LP			
SE	Mi	14-16	wöch. (1)	A. Böhmelt

1) findet ab 27.10.2021 statt

In diesem Seminar soll angesichts der aktuellen und keinesfalls unproblematischen Auseinandersetzungen ein analytisches Schlaglicht auf „Identitätspolitik“ geworfen werden. Wie positioniert man sich darin als sowohl Intersektionalität als auch queer_feministischen Ansätzen verpflichtete Feminist*in? Kann eine rasternde Einhegung des Politischen gegenüber kritische Haltung mit Identitätspolitik/en vereinbart werden? Muss sie es vielleicht gar (gar wider besseres Wissen?), wenn sowohl kollektive als auch individuelle Kämpfe und Freiheiten Gegenstand nicht allein konservativer bis rechtsradikaler Schmähungen sind, sondern aus dem gesamten parteipolitischen Spektrum mit Polemiken bedacht werden? Ist eine noch genauere, noch bessere Analyse intersektionaler Machtverhältnisse dafür die Lösung? Oder muss man sich nicht eher noch einmal neu mit poststrukturalistisch informierter Identitäts- und Subjektkritik befassen und fragen: Was bedeutet feministische Kritik als Haltung, als Wahl, womöglich gar Sehnsucht oder Begehren, als Verkörperung und (auch ganz wörtliche) Bewegung?

Literatur:

Dietze, Gabriele; Haschemi Yekani, Elahe; Michaelis, Beatrice (2021): „Seinsweisen oder Kategorien: Intersektionalität und ihre Methoden queeren“, in: Biele Mefebue, Astrid; Bührmann, Andrea; Grenz, Sabine (Hg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung. Wiesbaden, S. xx-xx;

Kastner, Jens; Susemichel Lea (2019): „Zur Geschichte linker Identitätspolitik“, in: APuZ – Aus Politik und Zeitgeschichte, 9–11/2019, S. 11–17;

Lorey, Isabell (2011): „Von den Kämpfen aus. Eine Problematisierung grundlegender Kategorien“, in: Hess, Sabine; Langreiter, Nikola; Timm, Elisabeth (Hg.): Intersektionalität revisited. Empirische, theoretische und methodische Erkundungen. Bielefeld, S. 101–116.

Organisatorisches:

Am Seminar Interessierte werden gebeten, sich vorab via Mail mit Agnes Böhmelt in Verbindung zu setzen, um organisatorische Details zum Online-Format der Veranstaltung (insb. bezüglich Barrierearmut) abzuklären: agnes_boehmelt@gmx.de.

Diese Lehrveranstaltung wird synchron mit regelmäßigen online-Treffen stattfinden.

53 851 Feministischer Dissens? Die Zeitschrift Die Schwarze Botin in der deutschsprachigen autonomen Frauenbewegung der 1970er und 1980er Jahre

2 SWS

SE

Block+Sa (1)

K. Lux

1) findet vom 28.01.2022 bis 05.02.2022 statt

Organisatorisches:

Kritik, Theorie und Praxis feministischer Bewegungen entstehen und entstanden im Widerstreit mit einer Gesellschaft, die auf Ausbeutung und Herrschaft beruht. Ein Blick zurück in die Geschichte der autonomen Frauenbewegung in Westdeutschland der 1970er und 1980er Jahre zeigt, dass die Bewegung nicht nur im Konflikt mit der androzentrischen, kapitalistischen Gesellschaft stand, sondern es ebenso Dissens in den eigenen Reihen gab: Er bestand u.a. bezüglich der Fragen, was feministische Kritik sein und wie sie vorgehen soll, ob ein Subjekt der Bewegung bestimmt werden könne oder nicht und welchen Stellenwert die persönliche Erfahrung für Theorie und Praxis haben sollte. Eine der Protagonistinnen der Konflikte war die Zeitschrift Die Schwarze Botin, die von Gabriele Goettle und Brigitte Classen gegründet wurde und zwischen 1976 bis 1987 in Berlin, Wien und Paris erschien. Sie erklärte es zu ihrer Aufgabe, „aus der Frauenbewegung eine Kritik der Frauenbewegung“ (Brigitte Classen) zu leisten. Anhand von Quellenmaterial aus der Schwarzen Botin ebenso wie aus weiteren Publikationen der autonomen Frauenbewegung (u.a. Courage, Emma, Frauenjahrbuch, Publikationen des Verlags Frauenoffensive) werden im Seminar einige der Auseinandersetzungen erarbeitet: So der Konflikt zwischen den Zeitschriften Courage, Die Schwarze Botin und Emma im Jahr 1977, sowie die Debatten um die Möglichkeiten, die androzentrischen kulturellen Ordnungen zu (zer)stören.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Quellenanalyse im Seminar stehen dabei die Fragen, welche Feminismuskonzeptionen in den Kontroversen zum Tragen kommen und wie diese in den Publikationen mit welchen Mitteln (re)präsentiert werden.

TU 858 Hackers > Nerds < Tech-Bros ? - Aktuelle Repräsentationen von Männlichkeiten im Zusammenhang mit Entrepreneurship und Digitalisierung

2 SWS

4 LP

SE

Mi

12-14

wöch. (1)

L. Bor

1) findet vom 13.10.2021 bis 16.02.2022 statt

Welche Bilder von Geschlecht finden sich in den (Selbst)darstellungen von Gru#ndenden, Unternehmen und Fördernden der Tech-Startup Branche? Welche Annahmen u#ber relevantes Wissen und notwendige Fähigkeiten bzw. Eigenschaften zum erfolgreichen Unternehmertum in der Technologiebranche sind daran geknu#pft? Im Seminar werden Theorien zu Geschlecht und Technologie und das Konzept der hegemonialen Männlichkeit von Raewyn Connell als Grundlagen vorgestellt. Vor dem Hintergrund aktueller Kritik, die KI - Aktivist*innen wie Timnit Gebru, Joy Buolamwini und die AlphabetWorkersUnion an der Praxis formulieren, gehen wir auf die Suche nach Bildern von Hackern, Nerds und Tech-Bros und ihrer Rolle in der Digitalisierung.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

TU 859 Intersektionale Privilegierungserfahrungen und soziale Gerechtigkeit – zwischen Identitätspolitik, Affekten, und Interventionen

2 SWS

4 LP

SE

Do

14-16

wöch. (1)

S. Saase

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Das Seminar „Intersektionale Privilegierungserfahrungen und soziale Gerechtigkeit – zwischen Identitätspolitik, Affekten, und Interventionen“ reflektiert kritisch Geschlechterordnungen und angrenzende intersektionale Identitätskategorien im Zusammenhang mit Ungleichheiten und wie diese im Bildungskontext (re)produziert und verhandelt werden sowie wie ihnen dort begegnet werden kann. Wenn es um gesellschaftliche Ungleichheitsanalysen geht, stehen meist diskriminierte Positionierungen im Vordergrund: Equal Pay Day, Equal Care Day oder jüngst die globale Corona Krise erinnern uns z.B. an ökonomische Ungleichheiten aufgrund vergeschlechtlichender oder rassifizierender Zuschreibungen. Erst langsam stehen auch privilegierte Positionierungen im Fokus und die damit einhergehende Analyse wie diese oft unsichtbaren Privilegien dazu beitragen diverse Unterdrückungsverhältnisse aufrecht zu erhalten und damit Ressourcenzugänge, sowie kollektives und individuelles Verhalten und Erleben entscheidend zu prägen. Privilegierte Positionierungen werden im Seminar intersektional betrachtet, da Menschen aufgrund verschiedener Identitätsdimensionen vielfältige Schnittmengen verschiedener Diskriminierungs- und Privilegierungserfahrungen auf individueller, struktureller und diskursiver Ebene erfahren, die je nach zeitlichem und geopolitischem Kontext variieren können. Da Identitätsdimensionen fluide sind, werden Privilegien auch als über die Zeit veränderbar betrachtet. Das Seminar beschäftigt sich damit intersektionales Privilegienbewusstsein konzeptuell zu greifen, zu diskutieren und dessen Potenzial für soziale Gerechtigkeit zu reflektieren. Dabei wird ein Spannungsfeld zwischen Identitätspolitik, affizierten und affizierenden Abwehrmechanismen und Emanzipationsbewegungen anhand interdisziplinärer Texte, Bildungsmaterialien und weiterer Interventionen analysiert.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:
https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf
<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoerschaft/>

Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Das Modul ermöglicht, eigene Erkenntnisinteressen zu entwickeln und zu vertiefen. Hier werden zumeist Lehrveranstaltungen aus anderen Modulen noch einmal angeboten. Jede Veranstaltung kann nur in einem Modul angerechnet werden.

Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)

- 3312034 Gender und Geographie**
 4 SWS 4 LP
 VM Do 14-18 wöch. (1) S. Jasper
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; Die Veranstaltung findet in Mitte statt (DOR24, Raum 1.308)
 Das Modul ist in eine Vorlesung und ein Seminar aufgeteilt. VL: 13-15 Uhr SE: 15-17 Uhr
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 51 026 Lektüreseminar zu Serene Khaders 'Decolonizing Universalism: A Transnational Feminist Ethics'**
 2 SWS 4 LP
 PS Do 16-18 wöch. M. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 51 405 Geschichte der Biologie**
 2 SWS 4 LP
 VL Do 12-14 wöch. (1) K. Palm
 1) findet ab 21.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 51 705 Education matters. Einführungskurs in Bildung als Querschnittsperspektive**
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 10-12 wöch. S. Chakkalalal
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 5210017 Märtyrer, Bettler, Jungfrauen: Legendarisches Erzählen und Konzeptionen von Heiligkeit in der mittelhochdeutschen Literatur**
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. L. Braun
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 5210034 Jüdische Weiblichkeit(en) der Moderne**
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Mo 12-16 14tgl./2 (1) DOR 24, 1.201 L. Hellmann, T. Meisler
 1) findet ab 25.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 5210037 Unheimliches Biedermeier: Annette von Droste-Hülshoff**
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.103 U. Vedder
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 5240401 Einführung in kulturwissenschaftliche Theorien**
 2 SWS 2 LP / 4 LP
 VL Mo 10-12 wöch. M. Bengert

Kultur(en)? Wissenschaft(en)? Theorie(en)?

In dieser Vorlesung sollen Schlüsselkonzepte und Standpunkte unterschiedlicher kulturtheoretischer Zugänge vorgestellt und kritisch gelesen werden.

Natur vs. Kultur, Mensch vs. Tier, Eigenes vs. Fremdes, Individuum vs. Gemeinschaft, Körper vs. Geist, Materie vs. Sprache – dies sind nur einige der Begriffsfelder, deren Spuren wir verfolgen und deren Kontexte, Bedingungen und Reichweite wir mit den oder manchmal auch gegen die entsprechenden Theorien hinterfragen werden.

Warum ist es wichtig, Kulturen im Plural zu betrachten und dabei den eigenen Ausgangspunkt zu reflektieren?

Wie kann Theorie den Blick für die Diversität kultureller Phänomene schärfen?

Auf welche Weise kann die Kenntnis pluraler kulturtheoretischer Zugänge die Lektüre verändern?

Wie und wozu liest man überhaupt Theorien und wie bringt man sie mit literarischen Texten, Filmen oder Theaterstücken in Verbindung?

Neben soziologischen, ethnologischen, texttheoretischen, medientheoretischen, religionswissenschaftlichen, raumtheoretischen und postkolonialen Perspektiven wird ein Schwerpunkt der Vorlesung auf der Queer Theory (Judith Butler, Paul B. Preciado) liegen. Dies bedeutet nicht zuletzt, dass Klassiker der Kulturtheorie (u.a. René Girard, Ernst Cassirer, Sigmund Freud, Michail Bachtin, Claude Lévi-Strauss, Roland Barthes, Jacques Derrida) in einen interdisziplinär durchquerenden Dialog gebracht werden sollen mit neueren kulturtheoretischen Ansätzen, wie etwa dem New Materialism (Karen Barad, Jane Bennett, Rosi Braidotti) oder dem (Post)Feminismus (Donna Haraway, Legacy Russell).

Die Vorlesung wird pandemiebedingt digital stattfinden.

- 5250084 Feminist Literature and the Gothic (englisch)**
2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 A. Potjans
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; The first two sessions will take place digitally.
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 071 Einführung in Geschlecht, Arbeit, Ungleichheit**
2 SWS 4 LP / 5 LP
SE Mo 14-16 wöch. L. Schürmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 5328120 Einführung in die Körpergeschichte - Begleitseminar zur Vorlesung "Körper des Kollektivs - Figurationen des Politischen"**
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Bruns
1) findet vom 27.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 532821 Einführung in die kulturwissenschaftliche Geschlechtertheorie**
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.03 Y. Li
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 532848 Politiken des Berührens – haptische Audiovisualität & taktile Ästhetik**
2 SWS 3 LP / 4 LP
PSE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Kuster
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 5328480 Politiken des Berührens – haptische Audiovisualität & taktile Ästhetik**
2 SWS 3 LP / 4 LP
CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Kuster
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 533628 Textile Moderne**
2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) J. Függer-Vagts
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 53 615 Family matters in India (and in the Indian diaspora): Wandel von Normen, Vorstellungen und Praktiken familiären Zusammenlebens**
2 SWS 4 LP / 4+3 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 619 Sexualisierte Gewalt in Südostasien transregional betrachtet.**
2 SWS 3+4 LP / 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.504 L. Knorr
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

- 53 657 Filmanalyse mit Fokus queerer afrikanischer Film - Film analysis with focus on queer African film (deutsch-englisch)**
 2 SWS 4 LP / 4+2 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) I118, 410 S. Gehrman
 Fr 14-16 wöch. (2) I118, 410 S. Gehrman
 1) findet vom 21.10.2021 bis 19.02.2022 statt
 2) findet vom 22.10.2021 bis 20.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 53 831 »Nein heißt nein und ...« – Konsens und Sexualität**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. S. Kreutz
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
 Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
 Do 12-14 Einzel (3) M. Auma
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
 2) findet am 13.01.2022 statt
 3) findet am 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 840 Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung**
 2 SWS 4 LP
 VL Di 10-12 wöch. BE 2, E34 U. Lembke
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 841 Was wir (nicht) essen: Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Feld der Ernährung und Landwirtschaft**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) M. Brückner
 1) findet ab 26.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies**
 2 SWS 4 LP S. Spintig
 PL
detaillierte Beschreibung siehe S. 29
- 54 006 Erziehung und Bildung im Blick feministischer Theorieströmungen**
 2 SWS 4 LP
 HS Di 08-10 wöch. (1) J. Windheuser
 1) findet vom 19.10.2021 bis 22.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 54 177 Theorie und Geschichte Sexueller Bildung**
 2 SWS 4 LP
 HS Fr 10-12 wöch. (1) J. Windheuser
 1) findet vom 29.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 9610061 Gender in Koran und Koranexegese**
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) M. Sievers
 1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

- 5210053 "Farbe bekennen": Audre Lorde und die schwarze deutsche Frauenbewegung**
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Di 16-20 14tgl./2 (1) U. Bettray
1) findet ab 26.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533602 Tod und Auferstehung der Malerei**
2 SWS 4 LP
VL Di 14:15-15:30 wöch. (1) E. Ehninger
1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 820 Überschneidungen und Verschränkungen. Die Gender Studies und die Human-Animal Studies**
2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. C. Eirich
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 53 830 Re:production. Queer-Feminist Perspectives on Reproduction and Racialization**
2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 E. Berman
1) findet vom 25.10.2021 bis 19.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 850 Now Let's Get In/Formation – Feminismus, Identitätspolitik, Kritik**
2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) A. Böhmelt
1) findet ab 27.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 29
- 53 851 Feministischer Dissens? Die Zeitschrift Die Schwarze Botin in der deutschsprachigen autonomen Frauenbewegung der 1970er und 1980er Jahre**
2 SWS
SE - Block+Sa (1) K. Lux
1) findet vom 28.01.2022 bis 05.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30
- 53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)**
2 SWS 4 LP
PT Di 10-12 wöch. I. Aktulan,
S. Gürlemez,
L. Wöhrli
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- TU 828 Geschlecht der Biologie | Biologie des Geschlechts**
2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) B. Mauss
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- TU 838 Intersektionalität und Klasse**
2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) C. Barry
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

TU 858 Hackers > Nerds < Tech-Bros ? - Aktuelle Repräsentationen von Männlichkeiten im Zusammenhang mit Entrepreneurship und Digitalisierung
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. (1) L. Bor
 1) findet vom 13.10.2021 bis 16.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 30

TU 859 Intersektionale Privilegierungserfahrungen und soziale Gerechtigkeit – zwischen Identitätspolitik, Affekten, und Interventionen
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) S. Saase
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 30

Modul 6 Freie Wahl im Fach: Tutorien

0212018 Climate Change through a Cultural Lens: Intersectional Approach (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Mi - wöch. (1) D. Martsynkovska
 1) findet ab 20.10.2021 statt

Tutor: Diana Martsynkovska

Supervised by: Prof. Dr. Martin Klepper, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Humboldt-Universität zu Berlin.

Description: The tutorial approaches climate change through its reflections in literary and cinematic texts within the climate fiction frame. It critically explores the Western discourse of climate change and environmental justice and the structures of racism, gender inequality, and the legacy of colonialism embodied in it. Ensuring the decolonizing and intersectional approach, the tutorial highlights a wide range of perspectives on climate futures and environmental justice offered by women*, Black, Indigenous, and People of Color.

Using theoretical background from a variety of disciplines such as critical race theory, gender studies, environmental justice studies, ecofeminism, ecocriticism, postcolonialism, cultural, literary and film studies, the tutorial creates an interdisciplinary research frame to approach both primary sources offered for case studies and students' individual/group research projects.

The tutorial might be interesting for students from different subject areas, such as American Studies, Cultural Studies, Film Studies, Literary Studies, Environmental Studies, Gender Studies, Journalist and Media Studies, Social Sciences, etc. The tutorial is open for students from all departments on the master and bachelor level, no prior knowledge is required. Participants should be proficient in English (B2 or higher), as all the materials and discussions will be held in English.

The introductory meeting takes place on the 20th of October at 10:00 c.t. via Zoom: <https://hu-berlin.zoom.us/j/62921965677?pwd=UkNhUVFSVUdEajZ5VHdMV28wVXU4Zz09>

Meeting ID: 629 2196 5677

Password: 221500

Details about the further meetings will be announced at the introductory session. If you can not attend it, please, do not hesitate to write me an email and I will provide you with all the necessary information.

During the introductory meeting, we will decide on the date and time for the following meetings.

Contact: martsynd@hu-berlin.de

Organisatorisches:

Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung nehmen Sie bitte Kontakt zu den o.g. Lehrpersonen auf.

Bitte informieren Sie sich über Hinweise zur Anmeldung auf den Webseiten der Berlin University Alliance: https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuorop/tutorials/participate_final/index.html

Weitere X-Tutorials bei den Verbundpartnerinnen der Berlin University Alliance finden Sie auf den folgenden Webseiten: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuorop/tutorials/archiv/wise21/index.html>

51 084 Eigentum und Herrschaft
 2 SWS
 PT Fr 14-16 wöch. L. von Samson, A. Wagner

Was haben Black Lives Matter, NiUnaMenos, Ende Gelände und Fridays for Future gemeinsam? BLM bekämpft die Unterdrückung schwarzer Menschen, NiUnaMenos die Ermordung von Frauen durch ihre (Ex)Partner, Ende Gelände und Fridays for Future die Zerstörung der Natur. Die Kämpfe dieser sozialen Bewegungen scheinen also zunächst sehr verschieden. Mit den Worten der Philosophin Eva von Redecker lässt sich als verbindendes Element aber ihre Kritik an Sachherrschaft herausstellen. Der Begriff der Sachherrschaft soll dabei nahelegen, dass moderne Formen von Unterdrückung auf einer Eigentumslogik beruhen: Menschen und Natur werden wie Sachen behandelt. Es wird versucht, sie in Besitz zu nehmen, um willkürlich über sie verfügen, über sie »herrschen« zu können. Stehen Rassismus, Sexismus und Naturbeherrschung aber tatsächlich auf diese Weise mit eigentumsförmigen Bezugnahmen in Verbindung? Was ist am eigentumsförmigen Bezug auf die Welt problematisch? Wie kann eine philosophisch überzeugende Analyse und Kritik dieser Herrschaftsformen gelingen? Und wie ist Eigentum mit liberalen Freiheitsversprechen verknüpft?

Um diesen Fragen näher zu kommen, haben wir uns im vergangenen Sommersemester mit der Geschichte, Rechtfertigung und Kritik von Eigentum beschäftigt, von Hegel über Marx bis hin zu aktueller kritischer Theorie. In diesem Semester wollen wir dem Zusammenhang zwischen Eigentum und Herrschaft in der Auseinandersetzung und im Gespräch mit gesellschaftlichen Akteur:innen und Aktivist:innen nachgehen. Ziel ist es, die aktivistischen Tätigkeiten und Argumente in den akademisch-philosophischen Diskurs über Eigentum einzubringen und vor dessen Hintergrund zu beurteilen. Die Ergebnisse werden wir im Rahmen eines Podcast veröffentlichten. Teilnehmer:innen, die für diesen zweiten Teil unseres Tutoriums neu dazukommen möchten, sind herzlich willkommen. Es wird eine Einführung in unsere bisherige Arbeit geben.

Die Anmeldung erfolgt über diesen Moodle-Kurs: <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=104139>. Wer nicht an der HU studiert, kann einen Gast-Account anlegen.

51 085 Feminismus und Familie
 2 SWS
 PT Fr 16-18 wöch. UL 6, 3071 J. Eckert,
 L. von Samson

In diesem Projektorium wollen wir der Frage nachgehen, wie die gesellschaftliche Rolle der Familie aus feministischer Sicht zu beurteilen ist. Denn nicht zuletzt in der Pandemie hat sich gezeigt, dass das Private politisch ist - so bereits der Slogan der sogenannten zweiten Welle der Frauenbewegung. Fokus der Sitzungen werden Fragen nach der Organisation von Haus- und Sorgearbeit, Kindererziehung und Reproduktion sein. Das Tutorium ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester werden wir Grundlagen feministischer Familientheorie und -kritik erarbeiten und in Kleingruppen Forschungsfragen entwickeln. Im zweiten Semester wollen wir diesen Forschungsfragen im Gespräch mit gesellschaftlichen Akteur*innen und in der Auseinandersetzung mit alternativen Lebensformen nachgehen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, englischsprachige Texte zu lesen. Die Anmeldung erfolgt über diesen Moodle-Kurs: <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=106923>. Wer nicht an der HU studiert, kann einen Gast-Account anlegen.

5250113 The Legacy of Settler Colonialism: From Cultural Appropriation to Environmental Racism (englisch)
 2 SWS 4 LP
 TU Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3001 D. Martsynkovska
 1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

The tutorial approaches legacy of the settler colonialism in Germany and the U.S. and critically explores the forms it takes such as hobbyism, Indianthusiasm, Indigenous identity theft, cultural appropriation, and environmental racism. It also provides space for Indigenous voices regarding the issues, thus bringing the decolonizing approach into practice. Relying on decolonial theory, Tribal Critical Race Theory, postcolonialism, cultural studies, and environmental justice studies as the theoretical background, students are encouraged to examine the cases of colonial power in Germany and the U. S. such as Karl May's Museum position regarding reparations, activities of Western-Bund e.V., German Carnival, Wild West style amusement parks, usage of Native American mascots in sports, etc. During the second semester, the focus is on environmental racism and violence faces by Indigenous Nations and their strategies for environmental rights and justice. Participants are expected to create their own research projects approaching the central research question from more specific dimensions (historical, cultural studies, and decolonial perspectives).

5250114 Lesbianism through the Ages and Pages (Part I) (englisch)
 2 SWS 4 LP
 TU Fr 10-12 wöch. (1) UL 6, 3001 C. Fiedler
 1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Di 10-12 wöch. I. Aktulan,
 S. Gürlemez,
 L. Wöhrli
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53 801 Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen
 0 SWS
 FO Do 10-16 Einzel (1) Gender Studies
 Fachschaftsinitiative,
 S. Spintig,
 G. Godec,
 N.N.
 Fr 18:00- Einzel (2) Gender Studies
 Fachschaftsinitiative,
 S. Spintig,
 G. Godec,
 N.N.
 1) findet am 14.10.2021 statt
 2) findet am 15.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

53 802 Dies Academicus in den Gender Studies

0 SWS

FO	Mo	10-12	Einzel (1)	S. Spintig
	Mo	12-14	Einzel (2)	S. Spintig
	Mo	14-16	Einzel (3)	S. Spintig

1) findet am 18.10.2021 statt

2) findet am 18.10.2021 statt

3) findet am 18.10.2021 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4***53 806 MA Abschlussberatung**

0 SWS

FO	Fr	14-16	Einzel (1)	S. Spintig
----	----	-------	------------	------------

1) findet am 05.11.2021 statt

Sie möchten sich über den Studienabschluss im MA Gender Studies informieren und haben beispielsweise diese Fragen: Welche Voraussetzungen müssen für die Zulassung zum Studienabschluss erfüllt sein? Wer kann meine Abschlussarbeit betreuen? Welche Empfehlungen gibt es für die Abschlussarbeit? Welches Colloquium unterstützt mich bei der Vorbereitung und während der Abschlussarbeit? Wann melde ich meine Abschlussarbeit im Prüfungsbüro an? Dann kommen Sie zu dieser Veranstaltung.

53 807 Informationen zum Auslandsstudium in Gender Studies

0 SWS

FO	Mo	16-18	Einzel (1)	S. Spintig
----	----	-------	------------	------------

1) findet am 01.11.2021 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 15***53 808 Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)**

0 SWS

FO S. Spintig

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4***53 809 Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)**

0 SWS

FO S. Spintig

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4***Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)****5250093 Everybody's Business: Toilets as a Contested Space (englisch)**

2 SWS

4 LP

SE	Di	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.501	E. Boesenberg
----	----	-------	-----------	---------------	---------------

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Die erste Sitzung findet in Präsenz statt.

*detaillierte Beschreibung siehe S. 8***532870 Dekoloniale feministische Ansätze**

2 SWS

3 LP / 4 LP

SE	Mo	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	B. Kuster
----	----	-------	-----------	--------------	-----------

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Verkörpern, mit Bezug auf Widerstände in *longue durée*, epistemologisch intervenierend in Gedächtnis- und Wissensproduktion, von den Rändern herkommend und zugleich aufgerichtet gegen eine Anordnung von Peripherie und Zentrum greifen dekoloniale feministische Ansätze koloniale Verhältnisse in ‚tieferen‘ Schichten und Formationsprozessen der Kolonisierung auf. Über den ‚kolonialen Moment‘ (J.-F. Bayart) von territorialer Ausbeutung und souveränistischer Besetzung hinausgehend zielen sie insbesondere auf die dichten und komplexen Verschränkungen von Genderregimen mit kolonialen Machtgefügen oder auf Durchgangsorte (wie etwa die Universität selbst), an denen eigene Verstrickungen und Subjektivierungen bezüglich Errungenschaften der Fortschrittsmoderne problematische Produktivitäten entfalten.

Im Zentrum dieses Seminars stehen einschlägige Lektüren (Ariella Aïsha Azoulay, Combahee River Collective, Silvia Rivera Cusicanqui, Katherine McKittrick, María Lugones, Oyeronke Oye#wumi, Suely Rolnik, Rita Laura Segato, Françoise Vergès, Sylvia Wynter u.a.), die punktuell mit Filmsichtungen, weiterführenden Lektüren oder sozialhistorischen und literarischen Rahmungen vertieft werden können.

Prüfung:

multimediale Präsentation, Hausarbeit

53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)

2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

2) findet am 13.01.2022 statt

3) findet am 17.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 910 The Big T: Queer(ing) Testosterone's Histories & Politics in Anglo-American Contexts (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. S. Varino*

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 911 Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture. (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Fr 13:00-16:15 Einzel (1) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Fr 13:00-16:15 Einzel (2) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Fr 13:00-19:30 Einzel (3) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Sa 13:00-19:30 Einzel (4) DOR 24, 1.308 S. Grenz
Fr 13:00-16:15 Einzel (5) DOR 24, 1.308 S. Grenz

1) findet am 15.10.2021 statt

2) findet am 29.10.2021 statt

3) findet am 26.11.2021 statt

4) findet am 27.11.2021 statt

5) findet am 17.12.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

TU 838 Intersektionalität und Klasse

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) C. Barry

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

TU 918 Sylvia Wynter: On Being Human

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) H. Meißner

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Im Seminar werden wir uns intensiv mit ausgewählten Schriften von Sylvia Wynter beschäftigen, in deren Mittelpunkt die dekoloniale Problematisierung einer spezifischen Figur des Menschlichen steht: >ethnoclass Man< als „second, purely secular, biocentric, and overrepresented modality of being human“. Teilnehmende sollten über grundlegende Kenntnisse der Gender Studies verfügen und bereit sein, komplexe englischsprachige Text zu lesen – wir werden uns viel Zeit für jeden Text nehmen.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP)

Modul 2 Wissen Einführung wissenschaftliches Arbeiten (MAP nicht möglich)

53 920 Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1

2 SWS 4 LP
TU Di 12-14 wöch. (1) G. Godec

1) findet ab 19.10.2021 statt

Das Tutorium will für die Relevanz und Komplexität von Gender Theorie begeistern und Euch in Eurem ersten Semester im Master Gender Studies sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf Fragen der Studienstruktur und des wissenschaftlichen Arbeitens begleiten.

Je nach Bedarf werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen befassen: Ist Gender wirklich nur ein Konstrukt oder welche Rolle spielt die Biologie? Wie hat sich die Sex/Gender-Debatte entwickelt? Was waren Interdependenzen gleich wieder? Und was hat das alles mit mir zu tun? Was bedeutet Transdisziplinarität in den Gender Studies? Welche Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten sind mit transdisziplinären Herangehensweisen verbunden? Wie recherchiere ich Gender Themen? Wie finde ich Themen für meine Hausarbeiten, wie grenze ich sie ein?

Außerdem will das Tutorium sowohl Gruppen- wie auch individuelle Lernprozesse unterstützen und zur Bildung selbstorganisierter Lern- und Diskussionsräume motivieren.

Organisatorisches:

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Einzelne Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

TU 928 Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society

2 SWS 4 LP
SE Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
1.) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

In diesem Seminar werden Examensarbeiten (BA/MA und Dissertationen) sowie Studien- und Forschungsprojekte in der Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society erarbeitet, präsentiert und wissenschaftlich begleitet.

Organisatorisches:

Es wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten: [petra.lucht \(at\) tu-berlin.de](mailto:petra.lucht@tu-berlin.de)

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Modul 2 Wissen (MAP möglich)

3312034 Gender und Geographie

4 SWS 4 LP
VM Do 14-18 wöch. (1) S. Jasper
1.) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; Die Veranstaltung findet in Mitte statt (DOR24, Raum 1.308)
Das Modul ist in eine Vorlesung und ein Seminar aufgeteilt. VL: 13-15 Uhr SE: 15-17 Uhr
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 922 Reproduktive Rechte und reproduktive Gerechtigkeit

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 U. Lembke

150 Jahre nach Inkrafttreten des Reichsstrafgesetzbuches und damit den strafrechtlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch in §§ 218 ff wird in Deutschland wieder lebhaft über Fragen reproduktiver Rechte diskutiert. Die Themen und Perspektiven sind vielfältig: Ein wesentlicher Auslöser gesellschaftlicher und rechtspolitischer Debatten war die Diskussion um § 219a Strafgesetzbuch, der die „Werbung“ für Schwangerschaftsabbrüche und damit auch jede Sachinformation durch Ärzt*innen hierüber unter Strafe stellt. Doch auch die Frage gewaltfreier Geburten und die Hebammenkrise, die fehlende Kinderfreundlichkeit in der Gesellschaft und der wachsende Gender Care Gap betreffen Aspekte reproduktiver Rechte.

Seit Jahren wird gefordert, die Möglichkeit der Sterilisation von Frauen* mit Lernschwierigkeiten (sog. geistige Behinderung) ohne ihr Einverständnis zu verhindern, nicht-schädigende Verhütungsmittel zur Verfügung zu stellen und Familienassistenz zu garantieren. Geschlechtsanpassende Operationen an Inter*-Kleinkindern werden auch deshalb kritisiert, weil sie regelmäßig mit dem Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit verbunden sind, und es wird Entschädigung für Trans*-Personen gefordert, die bis 2011 für einen Personenstandswechsel ihre Fortpflanzungsunfähigkeit nachweisen mussten. Verhütung ist weiterhin ein „Frauenproblem“ und der Zugang zu gesunden und kostenlosen Verhütungsmitteln meist so wenig garantiert wie ein diskriminierungsfreier Sexualkundeunterricht.

Der diskriminierungsfreie Zugang zu Informationen, Dienstleistungen, medizinischen Einrichtungen, Hilfsmitteln, Verhütung oder Reproduktionsmedizin wird als Teil reproduktiver Rechte gefasst. Diese sollen die reproduktive und sexuelle Gesundheit sichern und werden auf internationaler Ebene u.a. im Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR), im Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) und in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) festgehalten.

Auch wenn das Seminar auf Fragen reproduktiver Rechte in Deutschland fokussiert ist, lassen sich diese nicht von globalen Zusammenhängen wie einer globalisierten Reproduktionsindustrie oder globalen Bevölkerungspolitiken trennen. Und sie sind im Sinne einer reproduktiven Gerechtigkeit intersektional zu denken, denn auch ohne explizite Regelungen ist mehr als deutlich, wer Kinder bekommen soll (*weiße* Akademikerinnen und Mittelschicht) und wer nicht (Menschen mit Behinderungen oder Flucht- oder Migrationsgeschichte oder niedrigem sozio-ökonomischem Status usw), wer über den weiblichen Körper entscheiden darf (und wer nicht) und welche Bedeutung oder welchen Preis die eigenen reproduktiven Kapazitäten haben.

Im Seminar werden wir uns mit Fragen reproduktiver Rechte in Deutschland in intersektionaler Perspektive und mit globalen Bezügen beschäftigen und uns auch der Frage nähern, was reproduktive Gerechtigkeit bedeuten könnte.

Organisatorisches:

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Einzelne Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
 Das Seminar wird nur im **Masterstudiengang Geschlechterstudien/Gender Studies** angeboten.
 Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Daher ist eine **Anmeldung** bis Semesterbeginn erforderlich unter sekretariat.lembe@rewi.hu-berlin.de. Bitte teilen Sie in Ihrer Mail die folgenden Angaben mit: Name, Matrikel-Nr., Studienfach, Semester und Titel des Seminars.
 Der Raum wird noch bekannt gegeben.

53 923 Living in A Material World – "Alter" und "Neuer" Materialismus im Feminismus
 2 SWS 4 LP
 SE Di 16-18 wöch. (1) C. Bauhardt
 1.) findet ab 26.10.2021 statt

Die Krisenerfahrungen der vergangenen Jahre -- Finanzkrise, ökologische Krise, Krise der sozialen Reproduktion -- haben die Frage nach der inneren Logik des Kapitalismus erneut in den wissenschaftlichen Fokus gerückt. Dabei werden "alte" marxistische Debattenstränge wieder aufgenommen und auf ihre analytische Tauglichkeit für aktuelle Problemstellungen überprüft. "Neue" Begriffe und Konzepte einer materialistischen Analyse versuchen dabei, die Erkenntnisse postmoderner Ansätze mit (neo-)marxistischen Ansätzen produktiv zu verknüpfen.
 Im Seminar werden wir zunächst die frühe Auseinandersetzung des Feminismus mit der marxistischen Analyse nachvollziehen und konzeptionelle Unterschiede herausarbeiten. Darauf aufbauend erarbeiten wir aktuelle Debatten des Material Feminism bzw. Feminist New Materialism.

Organisatorisches:

Dies ist eine Präsenz-Veranstaltung und findet statt in der Hannoverschen Str. 27, Haus 10 im Raum 216.

9620020 Schöpfung und Geschlecht - Creation and Gender
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) BU26, 406 C. Gerber
 1.) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Schon „seit Adam und Eva“ wird in der jüdisch-christlichen Tradition die Geschlechterdifferenz auf die Schöpfung zurückgeführt. Nach den Schöpfungsberichten in Gen 1f hat Gott den Menschen als ein geschlechtlich ausdifferenziertes Wesen erschaffen, und die Garten-Erzählung in Gen 3 kann als Ätiologie der hierarchischen Geschlechterverhältnisse gelesen werden. Dominant wurde in der Rezeption die Rückführung der Sünde auf die Geschlechtlichkeit des Menschen bzw. auf den „Fehltritt“ der Frau, wie sie etwa 1 Tim 2 entfaltet. Aber die Schöpfungs-erzählungen selbst sind vieldeutiger. Und die innerbiblische sowie christliche Rezeption stellt neben die Ätiologie der Geschlechterdifferenz die Vision ihrer Aufhebung in Christus (Gal 3; sog. apokryphe Traditionen). In dem interdisziplinären Seminar werden wir, mit einem gendertheoretisch geschärften Blick, die zentralen Texte der Bibel im Urtext (MT, LXX, NT) und die Rezeption im 2. Jh. studieren, um die Vielfalt der Diskurse zu Schöpfung und Geschlechtlichkeit herauszuarbeiten, und die Ergebnisse hermeneutisch reflektieren. Interreligiöse Perspektiven werden wir als Ausblick einbeziehen. Aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats werden erwartet.

Literatur:

I. Fischer, Liebe, Laster, Lust und Leiden. Sexualität im Alten Testament, Stuttgart 2021;
 K. Zamfir, Creation and Fall in 1 Timothy: A Contextual Approach, in: Theologies of Creation in Early Judaism and Ancient Christianity, Berlin 2010, 353–387;
 S. Petersen, Nicht mehr „männlich und weiblich“ (Gen 1,27). Die Rede von der Aufhebung der Geschlechterdifferenz im frühen Christentum, in: Geschlechterverhältnisse und Macht. Lebensformen in der Zeit des frühen Christentums, Wien u.a. 2010, 78–109.

Organisatorisches:

Anmeldung (nach Möglichkeit bis 10.10.21) bei: ines.loechert@rz.hu-berlin.de

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis mind. einer der biblischen Sprachen (Griechisch, Hebräisch).

Prüfung:

Modulabschlussprüfung (MAP): Klausur oder Portfolio (B-10); Klausur oder mündliche Prüfung (Modul 11), Klausur oder Hausarbeit (ME-01d)

Modul 2 Wissen (MAP nicht möglich)

53 921 Einführung in die Feminist Science and Technology Studies (STS) – Schlüsselwerke und empirische Studien
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 K. Jacke

Das Seminar zielt in einem ersten Teil darauf, eine Auswahl von Pionier*innen der feministischen Wissenschafts- und Technologieforschung mit ihren Originalpublikationen zu erarbeiten (u.a. Donna Haraway, Evelyn Fox Keller, Sandra Harding, Karen Barad). Dadurch entstehen Einblicke in eine Theorietradition, die wissenschaftliche Praktiken, die Wissensproduktion selbst, genauso wie Materie-Umwelt-Interaktionen oder bio-soziale Prozesse analysierbar macht. In einem zweiten Teil soll die zugrunde liegende Theorie Anwendung finden. Es werden dafür Studien der feministischen STS vorgestellt, die auf Basis der zuvor gelesenen Theoriegrundlagen Analysen vorgelegt haben, z.B. zu den Themenfeldern der Genetik, der forensischen Kriminalitätsbekämpfung und zur Geschlechterdifferenzforschung im Gehirn. In einem dritten Teil werden die Studierenden die gelesenen Theorien selbst auf ein aktuelles Beispiel naturwissenschaftlicher Wissensproduktion anwenden.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung:

Bauer, Robin (2006). Grundlagen der Wissenschaftstheorie und der Wissenschaftsforschung. In Smilla Ebeling & Sigrid Schmitz (Hrsg.). Geschlechterforschung und Naturwissenschaften – Einführung in ein komplexes Wechselspiel, Wiesbaden: Springer VS, 247–280.

Organisatorisches:

Interessierte melden sich zur Anmeldung bitte per E-Mail bei Katharina Jacke: katharina.jacke@hu-berlin.de

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Einzelne Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

TU 819 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

TU 929 Feministische und Queere Wissenschaftskritik

2 SWS 4 LP
SE Do 18:00- Einzel (1) S. Dornick
Fr 15-19 Einzel (2) S. Dornick
Sa 10-17 Einzel (3) S. Dornick
Fr 15-19 Einzel (4) S. Dornick
Sa 10-17 Einzel (5) S. Dornick

1) findet am 10.02.2022 statt
2) findet am 11.02.2022 statt
3) findet am 12.02.2022 statt
4) findet am 18.02.2022 statt
5) findet am 19.02.2022 statt

Feministische und queere Wissenschaftskritiker*innen haben systematisch das dominante wissenschaftliche Wissen auf seine Verwobenheit mit Geschlecht und anderen ungleichheitsstabilisierenden Kategorien hin untersucht. In diesem einführenden Seminar gehen wir ihren Fragen nach dem Zusammenhang von Erkenntnis, Wissen und ‚Wahrheit‘ mit Geschlecht und erkennendem Subjekt nach.

Digitales Blockseminar:

Do 10.1.2022: 18.00 Einführungssitzung

Fr 11.2.2022: 15-19

Sa 12.2.2022: 10-17

Fr 18.2.2022: 15-19

Sa 19.2.2022: 10-17

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

TU 930 Postkoloniale Arbeiterinnenbewegungen

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) C. Barry
1) findet vom 18.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Die marxistische Theorie stellt die Frage nach der revolutionären Überwindung kapitalistischer Klassenverhältnisse, die die Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiter*innenklassen produzieren. Feministische und postkoloniale Marxist*innen verweisen in diesem Zusammenhang die vergeschlechtlichte und rassifizierte Dimension des Kapitalismus, die transnationale Arbeiter*innenbewegungen verkomplizieren und vor die Aufgabe stellen, Kämpfe zu unbezahlter Care-Arbeit und rassifizierter Überausbeutung in den Vordergrund zu stellen und zu verbinden.

Das Seminar umreißt dieses Problemfeld theoretisch und geht in die Analyse konkreter feministischer postkolonialer Arbeiterinnenbewegungen wie Hausfrauen-Aufstände, Putzfrauen-Streiks und Sex-Arbeiterinnen-Bewegungen.

Literatur:

Zum Einstieg:

Karl Marx, Friedrich Engels (1948): Das Manifest der Kommunistischen Partei

[https://de.wikisource.org/wiki/Manifest_der_Kommunistischen_Partei_\(1848\)](https://de.wikisource.org/wiki/Manifest_der_Kommunistischen_Partei_(1848))

Tithi Bhattacharya (2017): What is Social Reproduction Theory?

<http://www.tithibhattacharya.net/social-reproduction-theory>

Bafta Sarbo (2021): 'Rasse' als Konzept in der Politischen Theorie - Eine materialistische Begriffsklärung

https://mediaup.uni-potsdam.de/flash/gG3f3G9b_hd.mp4

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

TU 931 Re-Lektüren: Feministische Theorie

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)		S. Hark
1.) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt					

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmebedingung. Vorkenntnisse in Geschlechterforschung sind von Vorteil.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Im Modul 3 ist die Option Vertiefung möglich in der Veranstaltung 5210094 (Kraß).

Modul 3 Normierungen (MAP möglich)

51 055 Philosophy of Sex (englisch)

2 SWS	4 LP				
HS		10-18	Block (1)	DOR 24, 1.406	M. Müller
1.) findet vom 21.02.2022 bis 23.02.2022 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>					

51 405 Geschichte der Biologie

2 SWS	4 LP				
VL	Do	12-14	wöch. (1)		K. Palm
1.) findet ab 21.10.2021 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>					

5210094 "Frauenlieder" des Mittelalters

2 SWS	4 LP				
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	A. Kraß

Der Großteil des Minnesangs präsentiert Ritter, die über Damen singen. Aber seit den Anfängen gibt es auch eine Tradition von Liedern, die von Männern in der Rolle von Frauen gesungen werden – die sogenannten „Frauenlieder“. Diese Bezeichnung ist irreführend, da es sich eben nicht um von Frauen, sondern von Männern gesungene Lieder handelt. Diese Untergattung wurde bislang vor allem unter dem Gesichtspunkt der „weiblichen Stimme“ untersucht, doch stellt sich auch die Frage der Geschlechtertravestie – unter welchen Bedingungen und mit welchen Zielen traten männliche Sänger in weiblicher Rolle auf? Das SE rekonstruiert die Gattungsgeschichte des „Frauenlieds“ im Vergleich mit dem Haupttypus des „Männerliedes“. Fragen nach historischen Geschlechterverhältnissen und Liebeskonzepten werden eine zentrale Rolle spielen. Als Arbeitsleistung während des Seminars wird die Mitarbeit an einem schriftlich ausformulierten Dossier erwartet (keine Referate). Am Ende des Seminars werden die Dossiers und Handouts in einer Gesamtdatei im PDF-Format (das „Buch zum Seminar“) zur Verfügung gestellt, die der Prüfungsvorbereitung dienen kann.

Literatur:

Frauenlieder des Mittelalters. Hg. v. Ingrid Kasten. Reclam 1990.

53 840 Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung
 2 SWS 4 LP
 VL Di 10-12 wöch. BE 2, E34 U. Lembke
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inklusive MAP 12 LP. Im Modul 4 ist die Option Vertiefung möglich in den Veranstaltungen 5250070 (Haschemi Yekani), 5250074 (Enderwitz) und 5210103 (Benner).

Modul 4 Medialisierungen (MAP möglich)

5210103 'Künstliche' Freund*innen. Gynoid, Androide und Roboter in Future- und Science Fiction
 2 SWS 4 LP
 SE Do 16-18 wöch. J. Benner

Retortenmenschen, Roboter, Androide und Gynoid sind in Science- und Future-Fiction allgegenwärtig. In den meisten Texten geht es dabei um die zentrale Frage, was den Menschen zum Menschen macht. Wie konstituiert sich also ein Ich, Selbst oder Subjekt? Wie gestalten sich Beziehungen zwischen ‚natürlichen‘ und ‚künstlichen‘ Menschen? In verschiedenen Texten und Filmen – insbesondere in der Literatur für Kinder und Jugendliche – werden diese Fragen häufig im Zusammenhang mit Freundschaft diskutiert.

Im SE werden unterschiedliche theoretische (zu Posthumanismus, Gender, Leiblichkeit und Future Fiction) sowie literarische Texte gelesen und in Kleingruppen sowie in Plenumsitzungen diskutiert. Beachten Sie bitte, dass auch englischsprachige Texte gelesen werden. Des Weiteren wird es eine Einheit geben, in der Filmrezensionen zum Thema geschrieben, rezipiert und besprochen werden.

Das SE besteht aus synchronen und asynchronen Einheiten. Regelmäßig finden obligatorische Webinare statt. Darüber hinaus wird es asynchrone Arbeiten in Kleingruppen geben, an deren Organisation und Durchführung Sie sich aktiv beteiligen müssen. Bitte belegen Sie im vorgesehenen Zeitfenster keine weitere Veranstaltung. Als Arbeitsleistung ist ein Hintergrundpapier (Expert:innengruppe) vorgesehen.

5210109 Brief und Post
 2 SWS 4 LP
 SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.103 U. Vedder

Mit den neuen Übertragungstechnologien sei, so Jacques Derrida, das Ende der „Epoche der Post“ erreicht und damit zugleich das Ende der Literatur, wie sie durch eine lange Tradition postalischer Übertragung geprägt wurde: mit spezifischen Merkmalen wie Briefgeheimnis, Adressierung, Nachträglichkeit usw. Das SE untersucht also, was Briefe waren: mit Blick auf eine medienbewusste Literatur des 18. bis 20. Jhs., auf die Subjektkonstitution und ihre Geschlechtercodierungen, auf Wissens- und Machtssysteme. Wir analysieren ausgewählte Brief- und Posterkählungen sowie literarische Korrespondenzen (von Choderlos de Laclos, G. Keller, H. James bis hin zum Problem der Post bei F. Kafka oder I. Bachmann), um einerseits die Postsysteme und Medienformate als Bedingungen des Schreibens zu erkennen sowie andersherum die literarischen Texte als Beiträge zur Postgeschichte zu lesen.

Literatur:

Lektüre zur Vorbereitung: Choderlos de Laclos: „Gefährliche Liebschaften“, übers. von Wolfgang Tschöke (2007, dtv); Gottfried Keller: „Die missbrauchten Liebesbriefe“; Henry James: „Im Käfig“. Teilnahmebedingung ist die Mitarbeit in einer AG.

5240402 Vulnerability & Exposure
 2 SWS 4 LP
 SE - Block (1) M. Bengert
 1.) findet vom 20.01.2022 bis 23.01.2022 statt

Anmeldung zu diesem Seminar nur noch über Martina.Bengert@hu-berlin.de

Blockseminar zusammen mit Prof. Dr. Knut Ebeling (Kunsthochschule Berlin Weissensee) auf dem [Gutshof Sauen](#)

Informationstreffen für HU-Studierende: 8.10.21 von 10 - 11 Uhr via Zoom:

<https://hu-berlin.zoom.us/j/62946840872?pwd=M2NpZTYwYkhNVCtFd3JrVUo1WHZlZz09>

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der pandemiebedingten Hygienevorschriften nur eine recht begrenzte Zahl an Teilnehmer*innen mitnehmen können. Daher ist die Anwesenheit beim digital stattfindenden Informationstreffen am 8.10.21 obligatorisch für eine mögliche Teilnahme. Bei diesem Treffen wird es u.a. um eine Übersicht der Seminarinhalte wie auch die weiteren Teilnahmevoraussetzungen gehen.

Vulnerability & Exposure

Die Verletzlichkeit der Umwelt, des Klimas, der Geschlechter, der Körper und Seelen, aber auch der politischen Strukturen und Gesundheitssysteme der westlichen Zivilisationen, sind ein beherrschendes Thema unserer Zeit: Neben den zahlreichen Ausstellungen anlässlich des 100. Geburtstages von Joseph Beuys – dessen Verschränkung der Begriffe Sprache | Plastik | Wunde wir uns im Seminar zuwenden werden – zeigt sich dies ganz aktuell in der noch bis zum 3. Oktober 2021 laufenden und von Dr. Heike Fuhlbrügge kuratierten Ausstellung „[Ich bin Natur. Von der Verletzlichkeit. Überleben in der Risiko-Gesellschaft](#)“.

Autor*innen und Künstler*innen reagieren auf diese ‚neuen‘ Verletzlichkeiten mit verschiedenen ästhetischen, politischen und persönlichen Strategien, von denen die Exposure, das Sich-Exponieren, sich Sichtbar- und Verletzlich-Machen, eine zentrale ist. Das interdisziplinäre und inter-universitäre Seminar thematisiert diverse dieser nicht zuletzt auch queeren und feministischen Strategien in Literatur, Philosophie und Bildender Kunst. Wir werden u.a. Texte von Judith Butler, Annie Ernaux und Chris Kraus lesen. Neben den Diskussionen soll das Blockseminar zudem Raum für praktische Erfahrungen und die künstlerische wie persönliche Erforschung des Sich-Exponierens gewähren.

Reise und Übernachtung: Die Kosten werden gemäß der Exkursionsrichtlinien der HU Berlin teilweise übernommen. Voraussichtlich ist mit einem Eigenanteil von 16,50 € pro Tag für Kost und Logis zu rechnen.

5250070	Black British Writing Before 1900 (englisch)					
3 SWS	4+4 LP / 8 LP					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	E. Haschemi Yekani	
	Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.601	E. Haschemi Yekani	

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250074	Modernist Literature and Culture (deutsch-englisch)					
3 SWS	4+4 LP / 8 LP					
SE	Di	10-12	wöch. (1)	SPA 1, 203	A. Enderwitz	
	Di	12-14	14tgl. (2)	SPA 1, 203	A. Enderwitz	

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

60 105	Die Frau(en) im Alten Ägypten. Eine Einführung (HS - H 571, BA[V]AToH, Med D,E, MRC- B2,V2b, Genderstudies)					
2 SWS	4 LP					
SE	Mo	16-18	wöch. (1)		V. Lepper	
1) Ort: Neues Museum						

Die Frau(en) im Alten Ägypten stehen im Zentrum dieses Seminars. Wie sah die Rolle der Frau(en) aus und wie hat sie sich im Laufe der Zeit verändert? Anhand von ausgewählten Beispielen und Originalobjekten aus verschiedenen Zeitepochen wird die Kulturgeschichte Ägyptens hier reflektiert. Daher findet diese Veranstaltung vor den Objekten im Neuen Museum auf der Berliner Museumsinsel statt.

Literatur:

Kara Cooney, *When women Ruled the World: Six Queens of Egypt*, 2018.
Kara Cooney, *The Woman Who Would Be King: Hatshepsut's Rise to Power in Ancient Egypt*, 2015.
Verena M. Lepper (Hrg.), *Persönlichkeiten aus dem Alten Ägypten im Neuen Museum*, Petersberg 2014.
Verena M. Lepper, *Forschung in der Papyrussammlung. Eine Festgabe für das Neue Museum*. Ägyptische und Orientalische Papyri und Handschriften des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung Berlin, Bd. 1, Berlin 2012.

Organisatorisches:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird um Anmeldung gebeten bei Carmen Bluhm (carmen.bluhm@hu-berlin.de).

Prüfung:

Klausur, Referat oder Hausarbeit (je nach Studienordnung)

Modul 4 Medialisierungen (MAP nicht möglich)

533602	Tod und Auferstehung der Malerei					
2 SWS	4 LP					
VL	Di	14:15-15:30	wöch. (1)		E. Ehninger	
1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>						

Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Im Modul 5 ist die Option Vertiefung möglich in den Veranstaltungen (...).

Modul 5 Transformationen (MAP möglich)

53 162	Digitale Arbeit. Gender matters?					
2 SWS	10 LP / 4 LP					
LS	Do	14-16	wöch.	UNI 3, 002	K. Lohr	

Die inzwischen umfangreiche Digitalisierungsforschung vernachlässigt weitgehend die Frage, welche geschlechtsspezifischen Konsequenzen mit zunehmender Digitalisierung verbunden sind und ob und wie das Geschlechterverhältnis in Frage gestellt wird. Offen bleibt bislang, ob Digitalisierung emanzipatorische Effekte im Sinne von neuen Handlungsmöglichkeiten und Selbstverwirklichungschancen (für alle Geschlechter) hat oder diese einschränkt und Prekaritätsrisiken im Arbeits- und Lebenskontext erhöht werden. Im Seminar werden aus dieser Perspektive zum einen aktuelle Forschungsergebnisse und zum anderen theoretische Zugänge der arbeits-, geschlechter- und techniksoziologischen Forschung zur Erklärung der Persistenz oder

des Wandels von Geschlechterverhältnissen diskutiert. Zudem geht es darum, Ansatzpunkte für eine gendergerechte Gestaltung digitaler Arbeit zu entwickeln. Dabei wird von einem breiten Arbeitsbegriff ausgegangen, also nicht nur traditionelle Erwerbsarbeit betrachtet, sondern auch der gesamte Lebenszusammenhang in den Blick genommen.

Von den Teilnehmer*innen wird die Bereitschaft erwartet, aktiv an der Seminargestaltung (z.B. durch eigene Recherchen) beizutragen.

Literatur:

- Carstensen, T. (2020). Orts- und zeitflexibles Arbeiten: Alte Geschlechterungleichheiten und neue Muster der Arbeitsteilung durch Digitalisierung. Zeitschrift für Arbeitswissenschaften, 74, 195–205
- Hardering, F. (2020). Von der Arbeit 4.0 zum Sinn 4.0? Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 46, 27–44
- Motakef, M., & C. Wimbauer (2019). Prekarität im Lebenszusammenhang – eine um Anerkennung erweiterte Perspektive auf prekäre Erwerbs- und Lebenslagen. Forum Qualitative Sozialforschung, 20(3), Art. 34
- Piasna, A., & J. Drahokoupil (2017). Gender inequalities in the new world of work. Transfer, 23(3), 313–332
- Sachverständigenkommission (2021): Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten. Gutachten der Sachverständigenkommission an das BMFSFJ für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Troisdorf
- Sørensen, E. (2012). Die soziale Konstruktion von Technologie (SCOT). In S. Beck, J. Niewöhner & E. Sørensen (Hg.), Science and Technology Studies, (123–144). Bielefeld: transcript
- Staab, P. (2019). Digitaler Kapitalismus: Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit. Berlin: Suhrkamp
- Wajcman, J. (2010). Feminist Theories of Technology. Cambridge Journal of Economics, 34, 143–152
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): Dritter Gleichstellungsbericht. <https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/de/topic/73.gutachten.html>

53 739 Gender, Religion, Mobility, and Profession: Mobile Muslim Professionals in Asia (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 16-18 wöch. (1) C. Derichs
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

60 151 Jewish Thought and Feminism (HS - H 571/572/614/624, MEd F, MRC-V2b,V2c, B3,V3a, B4) (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) BU26, 117 K. Ben Johanan
 1) findet ab 26.10.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

60 409 Sexualethik in evangelischer Perspektive – Stand der ev. Debatte und Impulse aus der Queer-theory (HS - H 440/441/571; BF5; Med D; MRC - B3, B3a, B4, V2b, V3a)
 2 SWS 4 LP
 UE Do 16-18 wöch. BU26, 108 F. Höhne

Viele Themen rund um Sexualität, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität sind in Kirche und Gesellschaft hochumstritten. Schon Debatten um die Bewertung von Homosexualität laufen seit Jahrzehnten und sind für manche Christ:innen zu einer Bekenntnisfrage geworden. Andererseits sind viele dieser Themen so tabuisiert, dass sie nicht thematisiert werden. Gleichzeitig verändert sich das Intimleben: Gesellschaftliche Liberalisierungen haben neue Freiheiten geschaffen, aber auch neue Gefährdungen dieser Freiheit. Digitale Techniken bieten neue Möglichkeiten, Kontakte oder Beziehungen zu knüpfen und die eigene Sexualität zu leben.

Vor diesem Hintergrund soll in der Übung die Frage nach dem Guten in Intimbeziehungen im Mittelpunkt stehen. Nicht die moralische Frage nach dem, was gerade noch erlaubt ist, soll fokussiert werden, sondern die Frage nach Orientierungen am Guten und Vorstellungen vom guten Leben.

Dazu werden wir einerseits den Stand der evangelisch-ethischen Debatte erheben, indem wir Texte aus der evangelischen Theologie lesen und diskutieren. Andererseits werden wir dieses evangelisch-ethische Nachdenken ins Gespräch bringen mit Impulsen aus der Queer Theory and Queer Theology. Ziele der Lehrveranstaltung sind also, erstens einen Überblick über die überschaubare evangelisch-ethische Debatte zum Thema und zweitens Impulse für das eigene Nachdenken über Sexualethik zu gewinnen und im Diskurs sprach- und argumentationsfähiger zu werden.

Literatur:

Peter Dabrock et al.: Unverschämt – schön. Sexualethik: evangelisch und lebensnah, Gütersloh 2015.

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich über die Moodle-Plattform zur Übung an; der Einschreibeschlüssel lautet: Hirschfeld#2

Modul 5 Transformationen (MAP nicht möglich)

53 911 Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture. (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 13:00-16:15 Einzel (1) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-16:15 Einzel (2) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-19:30 Einzel (3) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Sa 13:00-19:30 Einzel (4) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-16:15 Einzel (5) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 1) findet am 15.10.2021 statt
 2) findet am 29.10.2021 statt

- 3) findet am 26.11.2021 statt
 4) findet am 27.11.2021 statt
 5) findet am 17.12.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Im Modul 6 ist die Option Vertiefung möglich in der Veranstaltung (bisher kein Angebot).

Modul 6 Interventionen (MAP möglich)

10 003 Rechtssoziologie (Systematische Gruppe)

2 SWS 2 LP / 4 LP / 5 LP
 VL Mo 08:15-09:45 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 S. Baer
 1) findet ab 25.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

10 508 Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte

2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. BE 2, 144 U. Lembke

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=106287>

Grund- und Menschenrechte vor Gericht verteidigen, Antidiskriminierung und Inklusionspolitiken rechtspolitisch voranbringen - in der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte arbeiten Studierende interdisziplinär an Fallkonstellationen aus der Praxis. Durch die Verbindung von universitärer Ausbildung und der Arbeit an einer konkreten Fragestellung (in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartner_innen aus der Praxis) erhalten Studierende Einblicke in die Aufgaben und Arbeitsweisen spezialisierter Beratungsstellen, Verbände und Kanzleien, vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse und sammeln erste Erfahrung in der praktischen Arbeit (z.B. Erstellen von Schriftsätzen). Nach Beendigung des Law Clinic-Zyklus erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat, das die erfolgreiche Absolvierung bescheinigt. Gender Studies Studierende können sich die Law Clinic im 1. Semester im Modul 6 "Interventionen" und im 2. Semester im Modul 6 "Aufbau Interventionen" mit jeweils 4 Leistungspunkten anrechnen lassen. Weitere 4 Leistungspunkte erwerben sie für das Abschlusschriftstück (MAP), dafür ist auch die Teilnahme am Praktikum Voraussetzung. Die Teilnahme am BZQ I-Kurs ist für Studierende der Rechtswissenschaften und der Gender Studies nur im Rahmen des einjährigen Law Clinic-Zyklus möglich. Der einjährige Zyklus der Law Clinic umfasst drei Phasen: 1. Grundlagenkurs: „Grund- und Menschenrechte in Theorie und Praxis“ (WS): Ziel ist es, ausgewählte Rechtsgrundlagen kennenzulernen, Kompetenzen für die Beratungsarbeit und Prozessführung zu trainieren und ein an der Praxis orientiertes Verständnis für die Arbeit mit konkreten Fällen und die strategische Prozessführung zu entwickeln. Der Kurs dient auch der Vorbereitung auf das Praktikum. 2. Praktikum (Semesterpause) absolviert in spezialisierten Organisationen oder Kanzleien, in denen die Studierenden neben dem Einblick in die Arbeit der Organisation gezielt an ihrer eigenen Fragestellung arbeiten. 3. Vertiefungsseminar (SoSe): Ziel ist die Erarbeitung des Abschlussdokuments in der jeweiligen Fallkonstellation. Das Seminar findet in Form eines gemeinsamen interdisziplinären Kolloquiums statt, dass durch inhaltliche Sitzungen mit externen Expert_innen ergänzt wird. Die Clinic lebt von einem hohen Maß an selbständigem Engagement – echtes Interesse für diese Arbeit ist essentiell! Aufgrund der Praktika ist die Anzahl der Plätze begrenzt.

Organisatorisches:

Für die Teilnahme ist eine Bewerbung erforderlich. Informationen zur Bewerbung finden Sie auf: www.hlcmr.de.
Die Veranstaltung findet überwiegend wöchentlich freitags von 10-12 Uhr über Zoom statt. Sobald eine Präsenzlehre wieder möglich ist, werden wir auf Präsenzlehre umsteigen. Einige Veranstaltungen finden an anderen Wochentagen statt. Die exakte Termin- und Raumübersicht erhalten Sie in der Veranstaltung.

53 832 Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)
2 SWS 4 LP
VL/UE Do 18-20 wöch. (1) M. Auma
Do 12-14 Einzel (2) M. Auma
Do 12-14 Einzel (3) M. Auma
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
2) findet am 13.01.2022 statt
3) findet am 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 6 Interventionen (MAP nicht möglich)

53 921 Einführung in die Feminist Science and Technology Studies (STS) – Schlüsselwerke und empirische Studien
2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 K. Jacke
detaillierte Beschreibung siehe S. 40

53 961 DiGENet LabMeeting: Intersektionale Diversitätsforschung
2 SWS 4 LP
CO Mi 10-13 Einzel (1) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (2) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (3) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (4) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (5) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (6) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (7) M. Auma
Mi 10-13 Einzel (8) M. Auma
1) findet am 10.11.2021 statt
2) findet am 24.11.2021 statt
3) findet am 08.12.2021 statt
4) findet am 15.12.2021 statt
5) findet am 12.01.2022 statt
6) findet am 19.01.2022 statt
7) findet am 02.02.2022 statt
8) findet am 16.02.2022 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=109658>

Diversity and Gender Equality (DiGENet) LabMeeting
Im Rahmen der Audre Lorde-BUA-Gastprofessur für Intersektionale Diversitätsstudien des Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) der Berlin University Alliance bietet Prof. Dr. Maisha M. Auma im WS 2021/22 ein LabMeeting/Kolloquium an. Die Sitzungen des LabMeetings finden virtuell im TU Zoom statt. In Kooperation mit der AG Kritische Perspektiven des Diversity and Gender Equality Networks (DiGENet) (weitere AGs Fachdidaktisches Netzwerk, AG Begriffsbildung sind angefragt) sowie mit der AG 5 Inklusion im Kontext von Demokratieentwicklung des Zentrums für Inklusionsforschung (ZfIB) der Humboldt Universität Berlin (angefragt) und der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. (BuKoF; angefragt) werden drei Schwerpunkte in internen und öffentlichen Werkstätten bearbeitet. Der erste Schwerpunkt liegt auf einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff Diversität. Dieser soll mit den Begriffen (und Konzeptionen) Inklusion, Dekolonialität, Rassismuskritik, Intersektionalität, Functional Diversity, Hyperdiversity, Superdiversity verglichen und ins Verhältnis gesetzt werden. Ziel ist es, eine gemeinsame Orientierung für die Begründung einer kritischen, reflexiven und intersektionalen Diversitätsforschung zu erarbeiten. Der zweite Schwerpunkt liegt auf einer Auseinandersetzung mit und einem Mapping von bereits durchgeführten und geplanten Diversity-Umfragen und Erhebungen zu Diskriminierungserfahrungen an deutschen Hochschulen und Universitäten. Der Berliner Raum steht zwar im Fokus, es gilt jedoch einen bundesweiten Überblick zu erstellen. Für die kritische Diversitätsforschung sind Fragen nach Exklusions- und Vulnerabilisierungsmustern von Interesse. Als dritten Schwerpunkt werden wir uns in Kooperation mit dem Fachdidaktischen Netzwerk des DiGENet mit Diversität und der Lehrkräfteausbildung im Berliner Raum befassen. Die vier öffentlichen Sitzungen zielen darauf ab, unseren Arbeitsprozess sowie unsere Ziele und vorläufigen Erkenntnisse mit der interessierten (Fach-)Öffentlichkeit zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Dieses Kolloquium/LabMeeting ist offen für Masterstudierende mit fortgeschrittenen Kenntnissen der Geschlechter- und Diversitätsstudien. Dieses LabMeeting/Kolloquium wird veranstaltet von Prof. Dr. Maisha M. Auma, Gastprofessorin für Intersektionale Diversitätsstudien (Intersectional Diversity Studies) des Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) der Berlin University Alliance. Maisha M. Auma ist Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

WERKSTATT TERMINE

Termin 1 (intern)

Intro, Arbeitsweise, Ziele
Mittwoch: 10.11.21, 10h – 13h CET
mit AG Kritische Perspektiven des DiGENet

WERKSTATT Termin 2 (intern)

Schwerpunkt I: Begriffsarbeit

Mittwoch: 24.11.21, 10h – 13h CET

mit AG Begriffsbildung des DiGENet und AG Kritische Perspektiven des DiGENet

WERKSTATT Termin 3 (intern)

Schwerpunkt II: Diversity Umfragen, Erhebungen zu Diskriminierungserfahrungen

Mittwoch: 08.12.21, 10h – 13h CET

mit AG Kritische Perspektiven des DiGENet und AG 5 Inklusion im Kontext von Demokratieentwicklung des Zentrums für Inklusionsforschung ZfIB BuKoF

WERKSTATT Termin 4 (intern)

Schwerpunkt III: Diversität und Lehrkräftebildung in Berlin

Mittwoch: 15.12.21, 10h – 13h CET

mit AG Kritische Perspektiven des DiGENet und AG Fachdidaktisches Netzwerk

WERKSTATT Termin 5 (öffentlich)

Offenes Forum (Zwischenresümee)

Mittwoch: 12.01.22, 10h – 13h CET

mit AG Kritische Perspektiven des DiGENet

WERKSTATT Termin 6 (öffentlich)

Schwerpunkt I: Begriffsarbeit

Mittwoch: 19.01.22, 10h – 13h CET

mit AG Begriffsbildung des DiGENet und AG Kritische Perspektiven des DiGENet

WERKSTATT Termin 7 (öffentlich)

Diversity Umfragen, Erhebungen zu Diskriminierungserfahrungen an HS

Mittwoch: 02.02.22, 10h – 13h CET

mit AG Kritische Perspektiven des DiGENet

in Kooperation mit AG 5 Inklusion im Kontext von Demokratieentwicklung des Zentrums für Inklusionsforschung ZfIB (HU) und der BuKoF.

WERKSTATT Termin 8 (öffentlich)

Diversität und Lehrkräftebildung in Berlin

Mittwoch: 16.02.22, 10h – 13h CET

mit AG Kritische Perspektiven des DiGENet und AG Fachdidaktisches Netzwerk

Literatur:

Bührmann, Andrea D. (2019): Diversitätsforschung. In: Socialnet Lexikon, Bonn: socialnet, 30.07.2019, Online. [Zugriff am: 22.04.2021]. Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Diversitaetsforschung>

Bendl, Regine und Helga Eberherr (2015): Divers, intersektional und/oder queer? Multiparadigmatische Perspektiven in der Organisationsforschung. In: Edeltraud Hanappi-Egger und Regine Bendl, Hrsg. Diversität, Diversifizierung und (Ent-)Solidarisierung: Eine Standortbestimmung der Diversitätsforschung im deutschen Sprachraum. Wiesbaden: VS Verlag, S.#37–54.

Gundelach, Birte und Richard Traunmüller (2010): Kulturelle Diversität und sozialer Zusammenhalt. Eine Mehrebenenanalyse zum Einfluss multikultureller Kontexte auf das Sozialkapital in den deutschen Regionen. In: Markus Freitag und Adrian Vatter, Hrsg. Vergleichende subnationale Analysen für Deutschland: Institutionen, Staatstätigkeiten und politische Kulturen. Berlin: Lit Verlag, S.#315–343.

Klein, Uta (2019): Diversity Studies und Diversitätsstrategien: Plädoyer für eine Theoretisierung der Praxis und für eine Konzeptionalisierung der Theorie. In: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, und Katja Sabisch, Hrsg. Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung: Band 2. Wiesbaden: Springer VS, S.#1053–1062.

Winker, Gabriele/Degele, Nina (2010): Intersektionalität: Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. 2. Aufl. Bielefeld: Transcript.

ZDfm 1-2017 | Vielfältige Differenzlinien in der Diversitätsforschung, ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management. Online: <https://shop.budrich.de/produkt/heft-1-2017-zdfm-zeitschrift-fuer-diversitaetsforschung-und-management/>

Organisatorisches:

Achtung: 8 Blocktermine, davon 4 interne/4 öffentliche Sitzungen, via TU ZOOM

Anmeldung über Moodle. Schlüssel: demarginalize your life

Diese digitale Veranstaltung findet synchron mit festen Zoom-Zeiten statt.

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS 4 LP

PL

S. Spintig

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

TU 969 Gender und Bildung

2 SWS 4 LP

SE

Mo

10-12

wöch. (1)

H. Meißner

1) findet vom 18.10.2021 bis 14.02.2022 statt

In diesem Seminar geht es darum zu verstehen, wie „Geschlecht“ Bildungsprozesse und -institutionen strukturiert und selbst in und durch Bildungsprozesse und -institutionen strukturiert wird. Am Beispiel aktueller Thematisierungsweisen von Geschlecht werden Eingriffsspielräume und Handlungskompetenzen diskutiert und Grundlagen gendersensibler pädagogischer Handlungskompetenzen vermittelt.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Projekt Teil 1 Entwicklung

51 735	Ageing Cities: The crisis of Welfare infrastructures SP I (englisch)
4 SWS	4 LP / 6 LP / 7 LP
SPJ	Mo 12-16 wöch. MO 40, 212 T. S. Criado
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>	
53 132	Quantitative Intersektionalitätsforschung: Das Zusammenspiel von Klasse, Geschlecht und Ethnie Teil 1
4 SWS	20 LP / 4 LP
PSE	Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk

Intersektionalität ist ein wenig beachtetes Konzept in der quantitativen Forschung, obwohl bereits mehrfach empirisch gezeigt wurde, dass es zu einer Verschränkung von Nachteilen kommen kann, wenn mehrere Ungleichheitsmerkmale zusammentreffen. In dem Seminar setzen wir uns mit dem Intersektionalitätsansatz kritisch auseinander und besprechen Möglichkeiten der Übertragung auf quantitative Forschung und den dabei be- und entstehenden konzeptionellen Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund werden aktuelle quantitative Studien aus den Sozialwissenschaften diskutiert, die sich mit einer oder mehreren Ungleichheitsdimensionen beschäftigen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf sozialen Ungleichheiten in Bezug auf den sozioökonomischen Status, das Geschlecht und der ethnischen Herkunft.

Das Vertiefungsseminar richtet sich vor allem an Studierende mit besonderem Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Ungleichheitsforschung. Die Studierenden sollen im Rahmen des Vertiefungsseminars eigenständige Forschungsfragen entwickeln und diese mit quantitativen Methoden untersuchen.

Hinweis für Gender Studies Studierende: Da es sich bei dieser Veranstaltung um ein vierstündiges Projektseminar über zwei Semester handelt, schließen Studierende mit ihrer Teilnahme sowohl das Modul 7 "Projektstudium" als auch das Modul 9 "Erweiterung Projektstudium" ab. Eine Teilnahme über nur ein Semester ist nicht möglich.

532847	Exzellenzträume der Wissenschaft. Explorationen kritischer Exzellenzforschung
2 SWS	3 LP / 4 LP
PSE	Mi 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.03 J. Köhne
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt	

In akademischen Kontexten zirkulieren heute mehr denn je multiple Begriffe und Vorstellungen von Exzellenz, Exklusivität und Brillanz, die einen Status des Herausragenden anzeigen sollen. Aber was hat Wissenschaft mit majestätischen Exzellenzen, kostbaren Brillanten oder Orientierung spendenden Leuchttürmen zu tun? Und wie wirken sich die allgegenwärtigen Rhetoriken und Politiken der Aufwertung auf die Entwicklung von Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen aus? Inwiefern beeinflusst das Streben nach Machtfülle in der Forschungsförderung die Auseinandersetzung über Wissensinhalte?

Die omnipräsente Rede von Elite-, Prestige- und Exzellenzuniversitäten, von Exzellenzinitiativen, -clustern und -strategien, Bestenauslese, von Spitzen- und Höhenkammforschung sowie vom Zukunftskonzept hat die Positionierung und Wahrnehmung der bundesrepublikanischen Universitäten in den letzten beiden Jahrzehnten in Bewegung gebracht. Es ist Zeit für eine selbstkritische Reflexion und Evaluation dieser neuen politischen Entwicklungen im Hochschulsystem.

Das Projektseminar hinterfragt die Bedingungen, Kriterien und Erkennungsmerkmale für Exzellenz, die je nach Zusammenhang als Eintrittsbedingung, Status Quo oder Zielvorstellung adressiert wird. Suggestive Exzellenzrhetoriken und andere idealisierende Selbstbeschreibungsformeln in der deutschen Forschungslandschaft werden auf ihre kulturhistorischen Einschlüsse und aktuellen Wirkweisen hin abgetastet. An welche wissenschaftshistorischen Vorläufer, symbolisch und metaphorologisch vermittelten Implikationen schließen sie an? Und welche wissenschaftspolitischen Effekte zeitigen sie? Inwiefern spiegelt der heutige Exzellenzkult zum Beispiel Elemente des Genie- und Persönlichkeitskults der Geisteswissenschaften oder der Intelligenz- und Hochbegabtenforschung um 1900 (vgl. u.a. H. St. Chamberlain, E. Kretschmer, J. Hirsch, W. Ostwald, W. Stern, E. Zilsel)? Was kann aus diesem historischen Vergleichsfall für eine kritische Reflexion des heutigen Sprechens in Superlativen gewonnen werden? Als Untersuchungsmaterial dienen neben historischen und zentralen Theorietexten (historische Semantik, Geniologie, Metaphorologie, Begabtenpsychologie, Exzellenz- und Hochschulbildungsforschung) aktuelle Fach- und Förderantragssprachen sowie Feuilletonartikel, Hochschulzeitschriften, Bilder (z.B. Karikaturen) und filmische Dokumentationen; zudem werden Interviews mit Hochschulforschenden und anderen Expert*innen angefertigt. Es wird danach gefragt, wie das Studium an einer Eliteuniversität den Studierendenalltag verändert, in welchem Verhältnis Exzellenzierung und andere Mechanismen der (Selbst-)Aufwertung zu Struktur- und Finanzproblemen von Hochschulen stehen (z.B. Prekarisierung des Mittelbaus/ #IchBinHanna, Fixierung auf Drittmittelakquise) und inwiefern durch das Exzellenzlabel institutionelle Phantasie und intellektuelle Gestaltungsfreiräume zunehmen.

Das Projektseminar findet im Zusammenspiel mit der multidisziplinären Tagung „Exzellenzträume“ statt, die am 28. und 29. Januar 2022 an der Humboldt-Universität als Präsenz- oder Digitalveranstaltung realisiert wird. Hier werden wissenschaftlich Forschende zu kultur- und wissenschaftshistorischen, kulturwissenschaftlichen, (elite-)soziologischen, psychologischen und epistemologischen Fragestellungen kritischer Hochschulbildungs- und Exzellenzforschung inklusive ihrer medialen Verhandlung und geschlechtergeschichtlichen Rahmung sprechen. Interessierte Studierende können als Mitdiskutierende und auf Wunsch als Moderator*innen und Tagungsrezensent*innen involviert werden (Welcome!).

Literatur:

Julia Barbara Köhne (Hg.): *Exzellenz Brillanz Genie. Historie und Aktualität erfolgreicher Wissenschaften*. Berlin: Neofelis Verlag 2020.

Organisatorisches:

53 972	Beziehungsweise(n): Empirische Untersuchungen von Sexualitäten/ Intimitäten, Teil 2					
2 SWS	4 LP					
FS	Mo	12-14	wöch.	MO 40, 211		B. Binder

Das Projektseminar bietet mit Sexualität und Intimität einen Rahmen für eigenständiges empirisches Arbeiten, vorzugsweise im Modus ethnographischen oder historisch-rekonstruktiven Forschens. Dabei können konkrete Praktiken und Diskurse im Bereich Sexualität/Intimität im Zentrum stehen oder auch Beziehungen zwischen Sexualität und Recht bzw. Politik bearbeitet werden – die Beziehungsweisen sind in diesem Sinn sehr weit gemeint. Ziel ist es im Sommersemester, vor dem Hintergrund vorliegender Forschungen eine eigene Fragestellung zu entwickeln und empirische Zugänge und analytische Perspektiven für deren Bearbeitung zu entwerfen. Dabei werden auch erste explorative Erkundungen durchgeführt bzw. Forschungsmaterialien gesammelt. Im Zentrum steht das eigenständige Arbeiten vorzugsweise in einer Kleingruppe, das durch Plenumsdiskussionen und Feedbackrunden begleitet wird. Am Ende des Sommersemesters steht das Exposé.

Im Wintersemester wird das Projektseminar fortgeführt, die eigene Forschung umgesetzt und am Ende in geeigneter Weise präsentiert. Die Form der Präsentation ist offen und wird im Verlauf des Seminars gemeinsam entwickelt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft in beiden Semestern aktiv mitzuarbeiten. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur:

Lane, Nikki (2016): Bringing Flesh to Theory: Ethnography, Black Queer Theory, and Studying Black Sexualities, in: Feminist Studies, 42, 3, 632-648, 10.15767/feministstudies.42.3.0632;
 Bell, David, Jon Binnie (2000): The sexual citizen: queer politics and beyond. Cambridge u.a.: Polity Press; Riedl, Karin (2018): Liebe Freiheit!: Eine ethnographische Szenestudie zum Verhältnis von Nichtmonogamie und Neoliberalismus. Baden-Baden: Tectum, 10.5771/9783828870741;
 Laufenberg, Mike (2017): Queer Theory: identitäts- und machtkritische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht, in: Beate Kortendiek et al. (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS. 65, https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_34-1;
 Nash, Catherine J., Andrew Gorman-Murray (2017): Sexualities, subjectivities and urban spaces: a case for assemblage thinking, in: Gender, Place & Culture, 24, 11, 1521-1529, 10.1080/0966369X.2017.1372388.

Organisatorisches:

Dies ist eine Blended Learning-Veranstaltung. Einzelne Sitzungen können in Präsenz stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Die konkrete Ausgestaltung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Das Modul ermöglicht, eigene Erkenntnisinteressen zu entwickeln und zu vertiefen. Hier werden zumeist Lehrveranstaltungen aus anderen Modulen noch einmal angeboten. Jede Veranstaltung können nur in einem Modul angerechnet wurden.

Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)

10 003	Rechtssoziologie (Systematische Gruppe)					
2 SWS	2 LP / 4 LP / 5 LP					
VL	Mo	08:15-09:45	wöch. (1)	PH13-HSZ, 001		S. Baer
1) findet ab 25.10.2021 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 24						
3312034	Gender und Geographie					
4 SWS	4 LP					
VM	Do	14-18	wöch. (1)			S. Jasper
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; Die Veranstaltung findet in Mitte statt (DOR24, Raum 1.308) Das Modul ist in eine Vorlesung und ein Seminar aufgeteilt. VL: 13-15 Uhr SE: 15-17 Uhr detaillierte Beschreibung siehe S. 17						
51 055	Philosophy of Sex (englisch)					
2 SWS	4 LP					
HS		10-18	Block (1)	DOR 24, 1.406		M. Müller
1) findet vom 21.02.2022 bis 23.02.2022 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9						
51 405	Geschichte der Biologie					
2 SWS	4 LP					
VL	Do	12-14	wöch. (1)			K. Palm
1) findet ab 21.10.2021 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 23						
5210094	"Frauenlieder" des Mittelalters					
2 SWS	4 LP					
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138		A. Kraß
detaillierte Beschreibung siehe S. 42						

5210103	'Künstliche' Freund*innen. Gynoide, Androide und Roboter in Future- und Science Fiction	2 SWS SE	4 LP Do	16-18	wöch.		J. Benner
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 43</i>						
5210109	Brief und Post	2 SWS SE	4 LP Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.103	U. Vedder
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 43</i>						
5240402	Vulnerability & Exposure	2 SWS SE	4 LP -		Block (1)		M. Bengert
	1) findet vom 20.01.2022 bis 23.01.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 43</i>						
5250070	Black British Writing Before 1900 (englisch)	3 SWS SE	4+4 LP / 8 LP Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	E. Haschemi Yekani
			Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.601	E. Haschemi Yekani
	1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP) 2) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP) <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						
5250074	Modernist Literature and Culture (deutsch-englisch)	3 SWS SE	4+4 LP / 8 LP Di	10-12	wöch. (1)	SPA 1, 203	A. Enderwitz
			Di	12-14	14tgl. (2)	SPA 1, 203	A. Enderwitz
	1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP) 2) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4LP) <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						
53 162	Digitale Arbeit. Gender matters?	2 SWS LS	10 LP / 4 LP Do	14-16	wöch.	UNI 3, 002	K. Lohr
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 44</i>						
532870	Dekoloniale feministische Ansätze	2 SWS SE	3 LP / 4 LP Mo	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	B. Kuster
	1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 37</i>						
53 739	Gender, Religion, Mobility, and Profession: Mobile Muslim Professionals in Asia (englisch)	2 SWS SE	4 LP Di	16-18	wöch. (1)		C. Derichs
	1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
53 832	Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century (englisch)	2 SWS VL/UE	4 LP Do	18-20	wöch. (1)		M. Auma
			Do	12-14	Einzel (2)		M. Auma
			Do	12-14	Einzel (3)		M. Auma
	1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt 2) findet am 13.01.2022 statt 3) findet am 17.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>						
53 840	Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung	2 SWS VL	4 LP Di	10-12	wöch.	BE 2, E34	U. Lembke

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

53 922 Reproduktive Rechte und reproduktive Gerechtigkeit

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 U. Lembke
detaillierte Beschreibung siehe S. 39

53 923 Living in A Material World – "Alter" und "Neuer" Materialismus im Feminismus

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) C. Bauhardt
1) findet ab 26.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 40

54 011 Verantwortung und Ethos pädagogischen Handelns

2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) M. Brinkmann
1) findet vom 01.11.2021 bis 19.02.2022 statt

Auf der Grundlage der Leiblichkeit und Vulnerabilität pädagogischer Akteure werden in diesem Seminar zwei Bereiche pädagogischen Handelns und pädagogischer Ethik diskutiert. Gerade Leiblichkeit und Vulnerabilität pädagogischer Akteure erfordern eine besondere Verantwortlichkeit und ein spezifisches Ethos in und für pädagogisches Handeln. Diese beiden Bereiche, die in neueren erziehungswissenschaftlichen Diskursen und Forschungen in den Mittelpunkt gerückt sind, werden in diesem Seminar vorgestellt, diskutiert und reflektiert. Es werden unterschiedliche Theorien und Praktiken pädagogischer Verantwortung vorgestellt sowie an Praxisbeispielen Ambivalenzen einer möglicherweise guten pädagogischen Praxis und Haltung diskutiert. Gefragt wird also danach, worin gutes, wünschenswertes und richtiges pädagogisches Handeln besteht, wie sich dieses in einer pädagogischen Haltung (Ethos) ausdrückt sowie danach, für wen, wofür sowie in welchen Grenzen Verantwortung relevant wird: als Verantwortlichsein, Verantwortung übernehmen, in Verantwortung gestellt sein oder als Verantwortlichwerden.

54 016 Philosophie und Empirie der Erziehung und Bildung

2 SWS 4 LP
FS Do 16-20 Einzel (1) M. Brinkmann
Do 16-20 Einzel (2) M. Brinkmann
Do 16-20 Einzel (3) M. Brinkmann
Do 16-20 Einzel (4) M. Brinkmann
Do 16-20 Einzel (5) M. Brinkmann
Do 16-20 Einzel (6) M. Brinkmann
Do 16-20 Einzel (7) M. Brinkmann
1) findet am 04.11.2021 statt ; 235/GS7 (alle Termine)
2) findet am 18.11.2021 statt
3) findet am 02.12.2021 statt
4) findet am 16.12.2021 statt
5) findet am 13.01.2022 statt
6) findet am 27.01.2022 statt
7) findet am 10.02.2022 statt

Das Kolloquium greift die Diskussionen und Ergebnisse der letzten Semester zu Schleiermachers Erziehungstheorie und Humboldts Bildungstheorie auf und verbindet sie mit aktuellen Fragen und Forschungen innerhalb der Erziehungsphilosophie aus allgemeinpädagogischer Perspektive. Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Zum einen werden Humboldts kulturanthropologische Forschungen zu Bildung, Sprache, Kultur, Ethnien, Staat, Politik, Universität, Schule, Curriculum –aus der Perspektive der Bildungsphilosophie betrachtet und für diese fruchtbar gemacht. Mit Blick auf seine empirischen und anthropologischen Arbeiten wird es möglich, Bildungstheorie mit empirischer Bildungsforschung zu korrelieren und als Kulturwissenschaft zu rahmen. Wir nehmen dazu an der öffentlichen Vorlesungsreihe „Wilhelm von Humboldt: "Kulturwissenschaftliche Forschung zwischen Praxis, Theorie und Empirie der Bildung" teil, das vom Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung der Humboldt-Universität ausgerichtet wird.

Zum anderen werden die Gedanken und Perspektiven Humboldts in kritischer Weise aufgegriffen. In enger Lektüre werden Texte von Eugen Fink zu Erziehungsphilosophie gelesen. Auch Fink entwirft eine Erziehungs- und Sozialphänomenologie als Kulturwissenschaft. Nach Fink kann Bildung nicht (mehr) Allgemeinbildung im Modus von Ganzheit sein. Sie ist fragmentarische Bildung als praktisch-existenzielles Sinn-Experiment unter Bedingungen der Vorläufigkeit, Unsicherheit und Fremdheit. Erziehung bestimmt Fink in scharfer Abgrenzung zur humanistischen und geisteswissenschaftlichen Tradition. Sorge und Fürsorge, Lernen, Staunen und Fragen sowie Beraten werden als pädagogische, koexistenzielle Praxen bestimmt, mit denen der Bezug zur Welt, dem Anderen und Fremden eröffnet werden kann. Das Generationenverhältnis ist nach Fink wesentlich von Fremdheit und von den Macht- und Wissenspraxen der technischen Moderne geprägt.

Das Seminar findet voraussichtlich in Präsenz statt, wird aber zusätzlich digital synchron gestreamt, um auch eine digitale Teilnahme zu ermöglichen.

54 025 Werkstattseminar Qualitative Bildungsforschung

2 SWS 2-5 LP / 4 LP
W Fr 10-18 Einzel (1) M. Brinkmann
Fr 10-12 14tgl. (2) M. Brinkmann
1) findet am 22.10.2021 statt ; Die LV findet im Raum 235, Geschwister-Scholl-Str. 7 statt. (alle Termine)
2) findet vom 29.10.2021 bis 04.02.2022 statt ; Die LV findet im Raum 235, Geschwister-Scholl-Str. 7 statt. (alle Termine)

Das Werkstattseminar richtet sich an Studierende und Promovierende unterschiedlicher Studiengänge, die in ihrer Qualifikationsarbeit qualitative Methoden verwenden wollen. Es werden forschungspraktische, methodologische und grundagentheoretische Fragen und Probleme qualitativer Bildungsforschung an Forschungsmaterialien aus Qualifizierungsarbeiten, Forschungsprojekten und Seminararbeiten diskutiert und erarbeitet. Das Seminar bietet eine forschungspraktische Einführung in Fragen der Datenerhebung und der Datenauswertung. Es ist geöffnet für alle forschungspraktisch und –methodisch Interessierten, Erfahrungen in der praktischen Forschungsarbeit sind willkommen, aber nicht Voraussetzung. Materialien werden bereit gestellt. Es können 2 bis 5 LP erworben werden. Die Arbeitsleistung kann zu Beginn abgesprochen werden.

Das Werkstattseminar beginnt mit einem Werkstatttag am 22.10.2021. Der Termin für einen zweiten Werkstatttag am Ende des Semesters wird noch bekannt gegeben.

Das Seminar findet voraussichtlich in Präsenz statt, wird aber zusätzlich digital synchron gestreamt, um auch eine digitale Teilnahme zu ermöglichen.

60 105 Die Frau(en) im Alten Ägypten. Eine Einführung (HS - H 571, BA[V]AToH, MEd D,E, MRC- B2,V2b, Genderstudies)
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 16-18 wöch. (1) V. Lepper
 1) Ort: Neues Museum
detaillierte Beschreibung siehe S. 44

60 151 Jewish Thought and Feminism (HS - H 571/572/614/624, MEd F, MRC-V2b,V2c, B3,V3a, B4) (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) BU26, 117 K. Ben Johanan
 1) findet ab 26.10.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

60 409 Sexualethik in evangelischer Perspektive – Stand der ev. Debatte und Impulse aus der Queer-theory (HS - H 440/441/571; BF5; MEd D; MRC - B3, B3a, B4, V2b, V3a)
 2 SWS 4 LP
 UE Do 16-18 wöch. BU26, 108 F. Höhne
detaillierte Beschreibung siehe S. 45

9620020 Schöpfung und Geschlecht - Creation and Gender
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) BU26, 406 C. Gerber
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 40

Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

533602 Tod und Auferstehung der Malerei
 2 SWS 4 LP
 VL Di 14:15-15:30 wöch. (1) E. Ehninger
 1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

53 664 Digitales Forschungscolloquium des Fachbereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region (englisch)
 2 SWS 4 LP
 CO Fr 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
 1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Di 10-12 wöch. I. Aktulan,
 S. Gürlemez,
 L. Wöhrl
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 911 Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture. (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 13:00-16:15 Einzel (1) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-16:15 Einzel (2) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-19:30 Einzel (3) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Sa 13:00-19:30 Einzel (4) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 Fr 13:00-16:15 Einzel (5) DOR 24, 1.308 S. Grenz
 1) findet am 15.10.2021 statt
 2) findet am 29.10.2021 statt
 3) findet am 26.11.2021 statt
 4) findet am 27.11.2021 statt
 5) findet am 17.12.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 921 Einführung in die Feminist Science and Technology Studies (STS) – Schlüsselwerke und empirische Studien
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 K. Jacke
 detaillierte Beschreibung siehe S. 40

53 961 DiGENet LabMeeting: Intersektionale Diversitätsforschung
 2 SWS 4 LP
 CO Mi 10-13 Einzel (1) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (2) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (3) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (4) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (5) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (6) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (7) M. Auma
 Mi 10-13 Einzel (8) M. Auma
 1) findet am 10.11.2021 statt
 2) findet am 24.11.2021 statt
 3) findet am 08.12.2021 statt
 4) findet am 15.12.2021 statt
 5) findet am 12.01.2022 statt
 6) findet am 19.01.2022 statt
 7) findet am 02.02.2022 statt
 8) findet am 16.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 47

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies
 2 SWS 4 LP S. Spintig
 PL
 detaillierte Beschreibung siehe S. 29

TU 918 Sylvia Wynter: On Being Human
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 38

TU 969 Gender und Bildung
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 18.10.2021 bis 14.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 48

Modul 8 Freie Wahl im Fach: Tutorien

0212018 Climate Change through a Cultural Lens: Intersectional Approach (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Mi - wöch. (1) D. Martsynkovska
 1) findet ab 20.10.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5250113 The Legacy of Settler Colonialism: From Cultural Appropriation to Environmental Racism (englisch)
 2 SWS 4 LP
 TU Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3001 D. Martsynkovska
 1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 36

5250114 Lesbianism through the Ages and Pages (Part I) (englisch)
 2 SWS 4 LP
 TU Fr 10-12 wöch. (1) UL 6, 3001 C. Fiedler
 1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Di 10-12 wöch. I. Aktulan,
 S. Gürlemez,
 L. Wöhrl
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul 9 Erweiterung Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

51 735 Ageing Cities: The crisis of Welfare infrastructures SP I (englisch)
 4 SWS 4 LP / 6 LP / 7 LP
 SPJ Mo 12-16 wöch. MO 40, 212 T. S. Criado
 detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 132 Quantitative Intersektionalitätsforschung: Das Zusammenspiel von Klasse, Geschlecht und Ethnie Teil 1
 4 SWS 20 LP / 4 LP
 PSE Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk
 detaillierte Beschreibung siehe S. 49

Modul 11 Abschlussarbeit

Es wird empfohlen, die Masterarbeit im Rahmen eines Colloquiums vorzustellen und zu diskutieren.

54 400 Abschluss- und Qualifikationsarbeiten im Bereich Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität
 2 SWS
 CO Do 14-18 Einzel (1) DOR 24, 1.204 J. Windheuser
 Fr 10-14 Einzel (2) DOR 24, 1.204 J. Windheuser
 1) findet am 24.02.2022 statt
 2) findet am 25.02.2022 statt

In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsvorhaben von Studierenden und Postgraduierten in ihren unterschiedlichen Stadien begleitet und Fragen beantwortet, wie z.B.: Wie schreibe ich ein Exposé? Welche Anforderungen werden bei einer Abschlussarbeit/Qualifizierung im Arbeitsbereich *Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität* gestellt? Welche Arbeiten werden und wurden dort bereits verfasst?

Im Moodle-Kurs werden asynchron Einheiten zu grundlegenden Aspekten rund um das Verfassen einer Abschlussarbeit allgemein und speziell in der Abteilung angeboten.

Im Rahmen eine Präsenzveranstaltung (Februar 2022) haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Forschungsideen, Fragestellungen oder laufenden Forschungsvorhaben zu präsentieren, sie zur Diskussion zu stellen und sich dazu beraten zu lassen. Zudem werden abgeschlossene Bachelor- und/oder Masterthesen vorgestellt. Bei diesen Vorträgen sind auch Interessierte herzlich willkommen.

Bei Interesse an der Betreuung des eigenen Forschungsvorhabens durch Jeannette Windheuser melden Sie sich bitte zusätzlich in der Sprechstunde.

Im Überfachlichen Wahlbereich können 2 Leistungspunkte nach Absprache erbracht werden.

Beratung

53 806 MA Abschlussberatung
 0 SWS
 FO Fr 14-16 Einzel (1) S. Spintig
 1) findet am 05.11.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 37

Kolloquium

51 730 Kolloquium Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch
2 SWS 2 LP
CO - B. Binder

In dem Kolloquium werden gendertheoretisch und ethnographisch angelegte Abschlussarbeiten und gelegentlich auch Promotionen aus der Europäischen Ethnologie und den Gender Studies besprochen, Fragen zur Masterarbeit geklärt und Texte zu übergreifenden Themenfeldern diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Die Veranstaltung findet online statt, Termine nach Absprache.

Organisatorisches:

53 043 Gemeinsames BA-, MA- und Doktorandenkolloquium "Soziologie der Sozialpolitik" und "Migration und Geschlecht" (englisch)
2 SWS
CO Mi 16-18 wöch. (1) P. Lersch,
Z. Salikutluk
1) findet ab 20.10.2021 statt

53 674 Abschlusskolloquium für B.A. und M.A.-Studierende (Schwerpunkt Gender & Media Studies)
2 SWS 2 LP / 3 LP
CO Fr 08-10 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Das Abschlusskolloquium des Bereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region eignet sich für B.A. und M.A.-Studierende, die ein ausgeprägtes Interesse an Medien und Gender bezogenen Fragestellungen und dazu bereits im Rahmen des Studiums entsprechende Lehrveranstaltungen absolviert haben. Neben Südasien bezogenen Vorhaben sind auch transregional konzipierte oder andere regionale Schwerpunkte willkommen.

Lernziele: Vorbereitende Arbeitsschritte und Erstellung des Exposés für die Abschlussarbeit

Organisatorisches:

Ergänzend zu diesem arbeitsintensiven und auf die vorbereitenden Phasen des Forschungsprozesses ausgerichteten Abschlusskolloquiums wird die regelmäßig Teilnahme an dem öffentlichen Forschungskolloquium des Fachbereichs Gender and Media Studies empfohlen.

Dieses Colloquium bietet sich für Studierende an, die parallel hauptsächlich an ihrem Projekt für die Bachelor- oder Masterarbeit weiterdenken und -arbeiten können, so dass der Schreibprozess unmittelbar im Anschluss beginnen kann.

539100 Abschlusskolloquium
3 SWS
CO Mi 10-13 14tgl. (1) C. Bauhardt
1) findet ab 27.10.2021 statt

Das Abschlusskolloquium richtet sich an Absolvent*innen, die ihre Masterarbeit mit empirischen Methoden bearbeiten wollen und einen Schwerpunkt ihrer Forschungen bei ökonomischen und politikwissenschaftlichen Fragestellungen sowie bei der Nachhaltigkeitsforschung legen möchten.

Organisatorisches:

Das Colloquium findet vierzehntägig und dreistündig statt. Es können leider keine neuen Teilnehmer*innen aufgenommen werden. Dies ist eine Präsenz-Veranstaltung und findet statt in der Hannoverschen Str. 27, Haus 10 im Raum 216.

TU9120 Transdisziplinäre Geschlechterstudien
2 SWS
CO Do 16-19 wöch. (1) S. Hark
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Abschlussarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Nur nach persönlicher Anmeldung und Zulassung.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden, sobald es die Situation nach dem IT-Angriff zulässt, auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer_in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer_innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf
<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU

Kontakt:
Technische Universität Berlin
Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)
N.N.
Tel.: 0049 (0)30 - 314 26974
E-mail: zifg@tu-berlin.de
<http://www.zifg.tu-berlin.de/>

- TU 819 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung**
2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- TU 828 Geschlecht der Biologie | Biologie des Geschlechts**
2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) B. Mauss
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- TU 838 Intersektionalität und Klasse**
2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) C. Barry
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- TU 849 Bildungsarbeit als Gesellschaftskritik - Ansätze in der Bildungsforschung und Beispiele für Bildungsprojekte**
2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. (1) F. Kaiser
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- TU 858 Hackers > Nerds < Tech-Bros ? - Aktuelle Repräsentationen von Männlichkeiten im Zusammenhang mit Entrepreneurship und Digitalisierung**
2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) L. Bor
1) findet vom 13.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30
- TU 859 Intersektionale Privilegierungserfahrungen und soziale Gerechtigkeit – zwischen Identitätspolitik, Affekten, und Interventionen**
2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) S. Saase
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30
- TU9120 Transdisziplinäre Geschlechterstudien**
2 SWS
CO Do 16-19 wöch. (1) S. Hark
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 57
- TU 918 Sylvia Wynter: On Being Human**
2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) H. Meißner
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 38

- TU 928** **Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society**
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 39
- TU 929** **Feministische und Queere Wissenschaftskritik**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 18:00- Einzel (1) S. Dornick
 Fr 15-19 Einzel (2) S. Dornick
 Sa 10-17 Einzel (3) S. Dornick
 Fr 15-19 Einzel (4) S. Dornick
 Sa 10-17 Einzel (5) S. Dornick
 1) findet am 10.02.2022 statt
 2) findet am 11.02.2022 statt
 3) findet am 12.02.2022 statt
 4) findet am 18.02.2022 statt
 5) findet am 19.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41
- TU 930** **Postkoloniale Arbeiterinnenbewegungen**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) C. Barry
 1) findet vom 18.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41
- TU 931** **Re-Lektüren: Feministische Theorie**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) S. Hark
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 42
- TU 969** **Gender und Bildung**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 18.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 48

Personenverzeichnis






Person	Seite
Aktulan, Ilknur (Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today)	8
Auma, Maisha Maureen , m.auma@campus.tu-berlin.de (Intersectional Diversity Studies: Critical Diversity and Gender Studies in the 21st Century)	5
Auma, Maisha Maureen , m.auma@campus.tu-berlin.de (DiGENet LabMeeting: Intersektionale Diversitätsforschung)	47
Baer, Susanne , Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Rechtssoziologie (Systematische Gruppe))	24
Barry, Céline , celine.barry@tu-berlin.de (Intersektionalität und Klasse)	22
Barry, Céline , celine.barry@tu-berlin.de (Postkoloniale Arbeiterinnenbewegungen)	41
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Living in A Material World – "Alter" und "Neuer" Materialismus im Feminismus)	40
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Interessenvertretung von LGBTQI+ Personen in traditionellen Institutionen)	50
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Abschlusscolloquium)	57
Bengert, Martina , martina.bengert@hu-berlin.de (Einführung in kulturwissenschaftliche Theorien)	31
Bengert, Martina , martina.bengert@hu-berlin.de (Vulnerability & Exposure)	43
Ben Johanan, Karma (Jewish Thought and Feminism (HS - H 571/572/614/624, MEd F, MRC-V2b,V2c, B3,V3a, B4))	11
Benner, Julia , Tel. (030)2093-9645, julia.benner@hu-berlin.de (Backfische. Mädchenliteratur im Kaiserreich)	25
Benner, Julia , Tel. (030)2093-9645, julia.benner@hu-berlin.de ('Künstliche' Freund*innen. Gynoiden, Androide und Roboter in Future- und Science Fiction)	43
Berman, Elizabeth , bermanej@hu-berlin.de (Re:production. Queer-Feminist Perspectives on Reproduction and Racialization)	7
Betray, Ute , betrayu@hu-berlin.de ("Farbe bekennen": Audre Lorde und die schwarze deutsche Frauenbewegung)	21
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Beziehungsweise(n): Empirische Untersuchungen von Sexualitäten/Intimitäten, Teil 2)	51
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Kolloquium Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch)	57
Boesenberg, Eva , Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de (Everybody's Business: Toilets as a Contested Space)	8
Böhmelt, Agnes , agnes.boehmelt.1@hu-berlin.de, agnes.boehmelt.1@hu-berlin.de (Now Let's Get In/Formation – Feminismus, Identitätspolitik, Kritik)	29
Bor, Lisa (Hackers > Nerds < Tech-Bros ? - Aktuelle Repräsentationen von Männlichkeiten im Zusammenhang mit Entrepreneurship und Digitalisierung)	30
Braun, Lea , Tel. (030)2093-9707, braunlea@hu-berlin.de (Märtyrer, Bettler, Jungfrauen: Legendarisches Erzählen und Konzeptionen von Heiligkeit in der mittelhochdeutschen Literatur)	25
Brinkmann, Malte , Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Verantwortung und Ethos pädagogischen Handelns)	53
Brinkmann, Malte , Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Philosophie und Empirie der Erziehung und Bildung)	53
Brinkmann, Malte , Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Werkstattseminar Qualitative Bildungsforschung)	53
Brückner, Meike , meike.brueckner@gender.hu-berlin.de (Was wir (nicht) essen: Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Feld der Ernährung und Landwirtschaft)	23
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Sekr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Körpergeschichte - Begleitseminar zur Vorlesung "Körper des Kollektivs - Figurationen des Politischen")	26
Büter, Merle , merle.bueter@hu-berlin.de (Geschlecht und Klimawandel – transdisziplinäre Perspektiven)	16
Chakkalaka, Silvy , silvy.chakkalaka@hu-berlin.de (Education matters. Einführungskurs in Bildung als Querschnittsperspektive)	28
Derichs, Claudia , claudia.derichs@hu-berlin.de (Gender, Religion, Mobility, and Profession: Mobile Muslim Professionals in Asia)	11


Person	Seite
Dornick, Sahra , s.dornick@tu-berlin.de (Feministische und Queere Wissenschaftskritik)	41
Eckert, Johanna (Feminismus und Familie)	36
Ehninger, Eva , eva.ehninger@hu-berlin.de (Tod und Auferstehung der Malerei)	27
Eirich, Carolin , carolin.eirich.1@hu-berlin.de (Überschneidungen und Verschränkungen. Die Gender Studies und die Human-Animal Studies)	19
Enderwitz, AnneRegine , anne.enderwitz@hu-berlin.de (Modernist Literature and Culture)	10
Fiedler, Clara , fidlercl@hu-berlin.de (Lesbianism through the Ages and Pages (Part I))	8
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Textile Moderne)	26
Gehrmann, Susanne , Tel. 2093-66022, susanne.gehrmann@rz.hu-berlin.de (Filmanalyse mit Fokus queerer afrikanischer Film - Film analysis with focus on queer African film)	28
Gender Studies Fachschaftsinitiative , , fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com (Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen)	14
Gerber, Christine (Schöpfung und Geschlecht - Creation and Gender)	40
Godec, Gina , godecgin@hu-berlin.de (Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen)	14
Godec, Gina , godecgin@hu-berlin.de (Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies)	15
Godec, Gina , godecgin@hu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1 - BA)	15
Godec, Gina , godecgin@hu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1)	38
Grenz, Sabine , sabine.grenz@gender.hu-berlin.de (Gender and Postsecularity. Tensions and transformations in knowledge production and popular culture.)	9
Gürlemez, Selin (Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today)	8
Hark, Sabine , sabine.hark@hu-berlin.de (Re-Lektüren: Feministische Theorie)	42
Hark, Sabine , sabine.hark@hu-berlin.de (Transdisziplinäre Geschlechterstudien)	57
Haschemi Yekani, Elahe , eli.haschemi@hu-berlin.de, Tel. 2093-70945, eli.haschemi@hu-berlin.de (Black British Writing Before 1900)	10
Hellmann, Lisa , liesa.hellmann@hu-berlin.de (Jüdische Weiblichkeit(en) der Moderne)	20
Höhne, Florian (Sexualethik in evangelischer Perspektive – Stand der ev. Debatte und Impulse aus der Queer-theory (HS - H 440/441/571; BF5; MEd D; MRC - B3, B3a, B4, V2b, V3a))	45
Jacke, Katharina , katharina.jacke@hu-berlin.de (Einführung in die Feminist Science and Technology Studies (STS) – Schlüsselwerke und empirische Studien)	40
Jasper, Sandra , Tel. (030) 2093-6875, sandra.jasper@hu-berlin.de (Gender und Geographie)	17
Kaiser, Franziska , franziska.m.kaiser@campus.tu-berlin.de (Bildungsarbeit als Gesellschaftskritik - Ansätze in der Bildungsforschung und Beispiele für Bildungsprojekte)	24
Knorr, Lina , Tel. (030) 2093-66027, lina.knorr@hu-berlin.de (Sexualisierte Gewalt in Südostasien transregional betrachtet.)	27
Köhne, Julia , julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Exzellenzträume der Wissenschaft. Explorationen kritischer Exzellenzforschung)	49
Köhne, Julia , julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Exzellenzträume der Wissenschaft. Explorationen kritischer Exzellenzforschung)	50
Kraß, Andreas , Tel. (030)2093-9711, andreas.krass@hu-berlin.de (Minnesang und moderne Liebeslyrik)	25
Kraß, Andreas , Tel. (030)2093-9711, andreas.krass@hu-berlin.de ("Frauenlieder" des Mittelalters)	42
Kreutz, Simone Cathrin , simone.kreutz@hu-berlin.de (»Nein heißt nein und ...« - Konsens und Sexualität)	21
Kuster, Brigitta , kuster@hu-berlin.de (Politiken des Berührens – haptische Audiovisualität & taktile Ästhetik)	28
Kuster, Brigitta , kuster@hu-berlin.de (Politiken des Berührens – haptische Audiovisualität & taktile Ästhetik)	28

Person	Seite
Kuster, Brigitta , kuster@hu-berlin.de (Dekoloniale feministische Ansätze)	37
Lembke, Ulrike , ulrike.lembke@hu-berlin.de (Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung)	23
Lembke, Ulrike , ulrike.lembke@hu-berlin.de (Reproduktive Rechte und reproduktive Gerechtigkeit)	39
Lembke, Ulrike , ulrike.lembke@hu-berlin.de (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	46
Lepper, Verena (Die Frau(en) im Alten Ägypten. Eine Einführung (HS - H 571, BA[V]AToH, MEd D,E, MRC- B2,V2b, Genderstudies))	44
Lersch, Philipp Martin , p.m.lersch@hu-berlin.de (Gemeinsames BA-, MA- und Doktorandenkolloquium "Soziologie der Sozialpolitik" und "Migration und Geschlecht")	57
Li, Yumin , Tel. 2093-66268, yumin.li@hu-berlin.de (Einführung in die kulturwissenschaftliche Geschlechtertheorie)	19
Lohr, Karin , Tel. 2093-66507, karin.lohr@rz.hu-berlin.de (Digitale Arbeit. Gender matters?)	44
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung)	17
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society)	39
Lux, Katharina , katharina.lux@hu-berlin.de (Feministischer Dissens? Die Zeitschrift Die Schwarze Botin in der deutschsprachigen autonomen Frauenbewegung der 1970er und 1980er Jahre)	30
Martsynkovska, Diana , martsynd@hu-berlin.de (Climate Change through a Cultural Lens: Intersectional Approach)	35
Martsynkovska, Diana , martsynd@hu-berlin.de (The Legacy of Settler Colonialism: From Cultural Appropriation to Environmental Racism)	36
Mauss, Bärbel , baerbel.mauss@tu-berlin.de (Geschlecht der Biologie Biologie des Geschlechts)	19
Meisler, Tatjana , meislert@hu-berlin.de (Jüdische Weiblichkeit(en) der Moderne)	20
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de (Sylvia Wynter: On Being Human)	38
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de (Gender und Bildung)	48
Müller, Mirjam , mirjam.mueller@hu-berlin.de (Philosophy of Sex)	9
Müller, Mirjam , mirjam.mueller@hu-berlin.de (Lektüreseminar zu Serene Khaders 'Decolonizing Universalism: A Transnational Feminist Ethics')	20
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Transdisziplinarität in Theorie und Praxis in Geschlechterforschung)	16
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Geschichte der Biologie)	23
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Hormone und Geschlecht, Teil 2: Durchführung)	50
Potjans, Anne , anne.potjans@cms.hu-berlin.de (Feminist Literature and the Gothic)	5
S. Criado, Tomás , tomas.criado@hu-berlin.de (Ageing Cities: The crisis of Welfare infrastructures SP I)	12
Saase, Sabrina (Intersektionale Privilegierungserfahrungen und soziale Gerechtigkeit – zwischen Identitätspolitiken, Affekten, und Interventionen)	30
Salikutluk, Zerrin , zerrin.salikutluk@hu-berlin.de (Quantitative Intersektionalitätsforschung: Das Zusammenspiel von Klasse, Geschlecht und Ethnie Teil 1)	49
Salikutluk, Zerrin , zerrin.salikutluk@hu-berlin.de (Gemeinsames BA-, MA- und Doktorandenkolloquium "Soziologie der Sozialpolitik" und "Migration und Geschlecht")	57
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Digitales Forschungscolloquium des Fachbereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region)	13
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Family matters in India (and in the Indian diaspora): Wandel von Normen, Vorstellungen und Praktiken familiären Zusammenlebens)	21
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Abschlusscolloquium für B.A. und M.A.-Studierende (Schwerpunkt Gender & Media Studies))	57
Schürmann, Lena , Tel. 0 30 / 20 93 - 6 65 12, lena.schuermann@hu-berlin.de (Einführung in Geschlecht, Arbeit, Ungleichheit)	18

Person	Seite
Sievers, Mira Jasmin , mira.sievers@hu-berlin.de (Gender in Koran und Koranexegese)	26
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Dies Academicus in den Gender Studies)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Introduction for International Gender Students)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Closing for International Gender Students)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen)	14
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Informationen zum Auslandsstudium in Gender Studies)	15
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies)	15
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1 - BA)	16
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterstudien: Wissenschaftliches Arbeiten 1- BA)	16
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies)	29
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (MA Abschlussberatung)	37
Varino*, Sofia , sofia.varino@hu-berlin.de (The Big T: Queer(ing) Testosterone's Histories & Politics in Anglo-American Contexts)	9
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Unheimliches Biedermeier: Annette von Droste-Hülshoff)	26
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Brief und Post)	43
von Samson, Livia (Eigentum und Herrschaft)	35
von Samson, Livia (Feminismus und Familie)	36
Wagner, Amin (Eigentum und Herrschaft)	35
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Erziehung und Bildung im Blick feministischer Theorieströmungen)	18
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Theorie und Geschichte Sexueller Bildung)	18
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Abschluss- und Qualifikationsarbeiten im Bereich Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität)	56
Wöhrl, Laura (Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today)	8
Yurdakul, Gökceciçek , Tel. 0 30 / 20 93 - 6 66 13, gokce.yurdakul@sowi.hu-berlin.de (Feminist Theory)	5

Gebäudeverzeichnis

-  Zugang für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
BU26		Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
FRS191		Friedrichstraße 191	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
HV 5		Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
MO 40		Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude
PH13-HSZ		Philippstraße 13	Haus 33 / Hörsaalzelt
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
SPA 1		Spandauer Straße 1	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude
UNI 3		Universitätsstraße 3b	Institutsgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Colloquium
FO	Forum
FS	Forschungsseminar
HS	Hauptseminar
LS	Lektüreseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
PT	Projektseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VL/UE	Vorlesung/Übung
VM	Vertiefungsmodul
W	Werkstatt